

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Anlage 9000.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,  
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Inserate  
die Spaltzeile 1/4 Ngr.  
Reclamen unter d. Redaktionsfeld  
die Spaltzeile 2 Ngr.

Exemplare  
Otto Klemm,  
Unterstadtstraße 22,  
Local-Comptoir Gaimstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 24. Mai.

1871.

Erscheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Johannisstraße 4/5.

Verantwortl. Redacteur: St. Hüttner.

Druckerei: d. Redaction

Druckzeitung von 11-12 Uhr

Abendblatt von 6-5 Uhr.

Abnahme der für die nächst-

folgende Nummer bestimmten

Preise in den Wochentagen

bis 3 Uhr Nachmittags.

No 144.

### Zur Nachricht.

Die Lotterie-Dauerexpedition und Darlehnskasse bleiben wegen vorzunehmender Restauration der Caffenlocalitäten für die Tage vom 27. bis 30. Mai d. J. geschäftlich geschlossen.

Leipzig, den 23. Mai 1871.

Königl. Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.

### Bekanntmachung.

die Regulierung der Schornsteinfegerarbeiten hier betreffend.

Die Streitigkeiten mit den Wittwen der hiesigen Schornsteinfegermeister, bis zu deren Ausgleich auf Anordnung des Königl. Ministerium des Innern die von uns bereits im Jahre 1869 beschlossene und veröffentlichte Aufhebung der Schornsteinfegerbezirke hiesiger Stadt und der für die Schornsteinfegerarbeiten bestehenden Taxen sowie die damit zusammenhängende Freigabe des Schornsteinfegerwesens verschoben werden mußte, haben nunmehr ihre Erledigung gefunden und ist deshalb von der Königl. Kreisdirection auf Grund §. 39 der Bundesgewerbeordnung zu der Aufhebung der in hiesiger Stadt bestehenden Schornsteinfegerbezirke und gänzlicher Freigabe des Schornsteinfegerwesens Genehmigung ausgesprochen worden.

Wir machen deshalb fernerweit bekannt, daß die zur Zeit hier bestehenden Schornsteinfegerbezirke, sowie die für Schornsteinfegerarbeiten festgesetzten Taxen aufgehoben werden, und die Annahme der Schornsteinfeger dem Belieben der Hausbesitzer, die Höhe der denselben zu gewährenden Arbeitslohn dagegen der freien Vereinbarung unterliegt.

Zugleich haben wir jedoch behufs wirksamer Ueberwachung des rechtzeitigen Kehrens und einer Gewährleistung für die sachgemäße Ausführung desselben, um feuerpolizeiliche Unzuträglichkeiten zu vermeiden, nachstehende Bestimmungen getroffen:

- 1) Jeder Schornstein, in welchen eine Küchenfeuerung mündet, muß in der Regel allmonatlich wenigstens einmal —
- 2) jeder Schornstein, in welchen bloß Stubenofenrohre führen, muß in der Zeit vom 1. October bis Ende April jeden Monat ebenfalls mindestens einmal —
- 3) jede Waschküchenseife muß in der Regel alle 12 Wochen mindestens einmal gefeiert werden.

### Finanzieller Wochenbericht.

An der Börse herrschte Waffenstillstand. Nach den großen Aufschwüngen früherer Wochen blieb nichts übrig als sich auszuruhen und die Entwidlung der weiteren Coursebewegung dem Tagespiel zu überlassen. In Wien klagte man über Geschäftslosigkeit, d. h. über Ungeneigtheit des großen Publicums auf den vielfach hingeworfenen Reizen anzubringen. Indes mußte man die Zeit zu Vorbereitungen für den bereits in unsern vorigen Bericht erwähnten Schwindel mit Kohlenactien. Was bleibt zuletzt auch noch übrig? — Eisenbahnen, Banken, Fabriken haben für den Augenblick ihren Dienst gethan; warum soll der schwarze Diamant nicht zeitweilig an ihre Stelle rücken? — In Amerika wurden schon mehrfach auf betrügerische Weise Actien zur Vertheilung angelockt, indem man hingeworfenes Gold finden ließ und darauf ein Bergwerkunternehmen gründete. Die Geschichte, welche Wiener Berichte über versuchten Betrug mit Kohlenactien bringen, lautet bereits ziemlich ähnlich. Und wenn auch diese neueste Aera des Schwindels vorüber, wenn kein Grund mehr zu gründen vorhanden, was dann? — Vielleicht kommt dann, wie wir es ja schon erlebt haben, das Wiedererleben von Gründungen daran. Was den Actionairen theuer verkauft wurde, wird ihnen, nachdem sie hinlänglich müde geworden, aus Barmherzigkeit für ein Spottgeld wieder abgenommen, und so findet sich denn immer etwas, wobei es zu verdienen gibt.

Das Statut der Berliner Wechselbank, wobei bekanntlich Wiener Firmen die Pathestelle vertreten, bestimmt als Zweck des Instituts den Betrieb von finanziellen, industriellen und Handelsgeschäften jeder Art, ferner das Anleihenwesen von selbstständigen Handelsgesellschaften und Unternehmungen u. s. w. Also wiederum ein vollständiger Credit mobilis. Was die Börsencomptoirs und die Wechselbanken durch das Befördern des Börsenspiels beim Publicum in Wien für Unheil anrichten, ist genügend bekannt. Berlin ist um die neue Geißel nicht zu beneiden. Boreerst ist wohl Hauptabsicht dieser Wiener Filialen: der Vertrieb österreichischer Effecten, die im Inlande keinen genügenden Absatz haben. Es ist ja einmal das Verbot des österreichischen Papiermarktes, das alle anderen an seinen Schmerzen theilnehmen, während er selbst sich bis ins Herz hinein den fremden Effecten gegenüber sich verhält. Berlin gilt in Wien als der stärkste Abnehmer für österreichische Prioritäten, im Norden und Süden Deutschlands nimmt es von dergleichen, und so bietet sich, da immer neue Sorten davon erscheinen und die Dassel unerschöpfbar sich ausnimmt, fortgesetzt Gelegenheit zu Racetrack-Geschäften. Schon um den Banken Beschäftigung zu geben, müssen neue Eisenbahnen gegründet werden, wo und wie das sind Dinge, die sich dem alles andere beherrschenden Gewinngeiz unterordnen müssen. So haben wir denn zahlreiche Eisenbahnunternehmungen in Oesterreich entstehen, die den Reim eines langen Sackganges in sich tragen und der Regierung fortwährend Opfer auferlegen. Das Land erhält so zwar Schienenstraßen, aber es hat dieselben theuer zu bezahlen, und muß das aufgesetzte Geld in die Taschen der Unternehmer stecken lassen.

Der Unterschied zwischen den Bahnunternehmungen früherer Zeit, wo die Kosten durch Ausgabe von Papieren aufgebracht wurden, wo Nominal- und Ausgabeacten sich einander bedien und zwischen

denen der späteren Aera, wo der Gründergewinn und das Disagio eine kolossale Differenz zwischen den nominellen und wirklichen Kosten zur Folge hatten, muß nothwendigerweise in dem stehenden Zustande sich bemerklich machen, mit denen wir so viele dieser Bahnunternehmungen kämpfen sehen und noch sehen. Es wäre überhaupt ein großer Fehler, die Zustände deutscher Eisenbahnen mit denen österreichischer zu vergleichen. Meist ist ein gewisser Mangel an solider Fundation, sei es in den Bauverrichtungen, in zwecklosen Gleisen, in den Bauverrichtungen, mehr oder weniger zu gewahren.

Eines der merkwürdigsten Beispiele, wie ein großes Bahn-Unternehmen in der autokratistischen Hand des ersten Bankhauses zu einem skelettartigen Zustande verkommen kann, bietet die österreichische Südbahn. Jetzt müssen die kaiserlichen Bahnen und der Mont-Cenis-Tunnel als rettende Engel in der Nacht der Verwirrung dienen, welche in den finanziellen Verhältnissen der Bahn eingegriffen ist, und die Actie derselben zu einer der schlechtesten ihrer Art gemacht hat. Der alte James Rothschild, welcher das Geheimniß der schlechten Lage, in welche er die Lombarden gebracht hatte, mit ins Grab nahm, hinterließ seinem Nachfolger die feinsten und angenehmsten Vermögensgegenstände, nach und nach die gleichzeitige Hülle von dem Krankheitszustande hinwegzuschieben. Man erinnert sich noch der Romodie, welche damals gespielt wurde, als nach dem Tode des Vaters der Sohn zum ersten Male der Generalversammlung präsidirte, und die Verwaltungsräthe den jungen Baron als Nachfolger des alten mit einer gewissen Ostentation feierten. Man erinnert sich gleichfalls noch des Hauptschwindels, der kurz vor der niederschmetternden Enthüllung von fähigen Spielern mit den Actien unternommen wurde. Gewiß hat Herr Alfons Rothschild in der guten Schule, in welcher er aufgewachsen ist, es gelernt, auch ferner aus den Lombarden, trotz aller Weisheit wegen ihrer Schadhaftheit, so viel herauszuschlagen, wie sich für einen Bankier, der sich mit Kleinigkeiten nicht abgiebt, ziemt.

Einen ansehnlichen Rückgang erlitten die Actien der Galizischen Carl-Ludwigsbahn. Es liegt auf der Hand, daß es dem Unternehmen nicht sobald wieder gelingen wird, 8 Proc. an die Actionaire zu vertheilen, falls die Einnahmen nicht ununterbrochen bedeutend steigen, also ungleich höher ausfallen als im April der Fall war. An der Wiener Börse colportirt man bereits das Gerücht von schlechten Waieinnahmen der Bahn. Mit der Zeit erhält die Bahn noch mannigfache Zusätze und dies mag ihrem einseitigen Charakter als Productenbahn in etwas aufhelfen. Dagegen können doch nicht fort und fort Jahresabläufe gemacht werden, welche den Stempel der Ungesundheit an der Stirn tragen und für die Zukunft keine Reserven lassen.

In Petersburg hat, wie wir berichtet, ein Consortium Erlanger und Genossen wieder eine neue Bank gegründet; dann kam London daran, und jetzt soll es auch in Madrid losgehen, wo, wie die Wiener Blätter sagen, man 15, 20 Procent im Handumdrehen zu machen gedenkt — wenn man sich selbst nicht etwa dabei die Hand verrenkt. Schredlich haben seinerzeit die Perere mit ihrem spanischen Credit mobilis dort gehaust, und massenhaft im Ruin, Bankrotteten, Selbstmorden ihre Spuren gesetzt. Bei dem zum waghalsigen Spiel leidenschaftlich sich neigenden Charakter der Spanier ist es erklärlich, daß ein Credit mobilis-

- 4) Nach jedesmaligem Reinigen einer Esse ist der Ruß aus derselben zu entfernen und nach einem sicheren Aufbewahrungsorte zu bringen oder aus dem Gebäude fortzuschaffen.
- 5) Bei Gelegenheit der Reinigung ist genau nachzusehen, ob die Esse sich in gutem baulichen Stande befindet, und jede diesfallsige Schadhaftheit dem Hausbesitzer, sowie bei dem Rathe der Stadt Leipzig anzuzeigen. Dafür, daß letztere Anzeige vorchriftsmäßig erfolgt, ist nicht nur der Hausbesitzer, sondern auch der mit Reinigen der Esse beauftragte Schornsteinfeger verantwortlich.
- 6) Die bisherigen regelmäßigen halbjährlichen Feuerprobenstationen werden beibehalten.
- 7) Jeder Hausbesitzer ist verpflichtet, den Namen und die Wohnung des von ihm angenommenen Schornsteinfegers, sowie jeden Wechsel in der Person desselben innerhalb 3 Tagen bei unserm Bauamt schriftlich anzuzeigen.
- 8) Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Juli laufenden Jahres in Kraft, und ist die Anmeldung der von den Hausbesitzern angenommenen Schornsteinfeger spätestens bis zum 15. Juni l. J. zu bewirken; dagegen sind vom 1. Juli l. J. an alle unsere früher über das Schornsteinfegergewerbe ergangenen Bekanntmachungen aufgehoben.
- 9) Zuwiderhandlungen gegen obige Bestimmungen Seiten der Hausbesitzer, beziehentlich der Schornsteinfeger, welche die bestehenden feuerpolizeilichen Bestimmungen auf das Sorgfältigste in Obacht zu nehmen haben, werden für jeden einzelnen Fall nach §. 368 sub 4 des Deutschen Strafgesetzbuchs vom 31. Mai 1870 zu beurtheilenden Fall mit einer Geldstrafe bis zu Zwanzig Thalern oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen und im Uebrigen für jeden einzelnen Fall bis zu Einhundert Thalern Geldstrafe oder mit angemessener Haftstrafe geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jerusalem.

### Bekanntmachung.

Das Stadtbad im alten Jacobshospital bleibt bis auf Weiteres unverändert im Betriebe und kann in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr wie bisher benutzt werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

instituiert dort reiche Gelegenheit findet, Unheil zu stiften.

Das Gesetz über Prämienanleihen ist in wiederholter Lesung im deutschen Reichstage durchgegangen und harrt nur noch der Schlussabstimmung. — Demnach dürfen fernerhin Prämienanleihen überhaupt nur zu Anleihezwecken für einen Bundesstaat oder für das Reich ausgegeben werden. So wird denn auch der Verdienst möglicher Corruption für Bewilligung von Prämienanleihen an Privatunternehmungen ausgeschlossen. Die massenhafte Zubringlichkeit, womit in der letzten Zeit allseits neue Prämienanleihen an den deutschen Markt gebracht wurden, mußte einen tiefen Ekel an dieser Ausbeutungswaise der Unersahrenheit erregen; und es ist nur zu billigen, daß, da man einmal auf sein früheres Datum des Verbots als den 30. April zurückgehen wollte, das Amendement von Blankenburg über die Abstempelung der coursirenden fremden Prämienanleihepapiere gleichfalls Annahme fand. Komisch war der Versuch, das Annoncenrecht verbotener Prämienanleihen zu retten, und zwar unter dem Schilothe der Pressefreiheit. Dadurch wäre das Gesetz zum Mindesten geändert worden, und wir können unsere Verdammung nicht darüber zurückhalten, daß es Abgeordnete gab, welche zu einer solchen Verhöhnung eines legislativen Actes ihre Hand boten.

Was das von den Vertretern der sogenannten „Interessen der Börse“ vorgespiegelt gefährliche Reizmittel des Verbots anbelangt, so möchte das Publicum, welches sich insgeheim verbotene Prämienanleihen zulegt, denen die Publicität abgehungen ist, im Wesentlichen doch nur auf die bemittelten Classen beschränkt, mag auch ein oder das andere Mal das kleinere Capital dazu verlockt werden. Jedenfalls kann sich ein solcher heimlicher Verkehr nur auf ein ganz außer Betracht kommendes Minimum reduciren. Bei der Reducirung des Zinsfußes der deutschen Börsenactien, wie sie durch das Steigen der Actiencourse und der Preise der Anleihepapiere hervorgerufen worden, ist die Ausgabe von Prämienanleihen keine Nothwendigkeit, wenn es auf sicher fundirte Papiere für gute Unternehmungen ankommt, und solche zweideutigen Charakters dürfen keinen besonderen Vorzug in Anspruch nehmen, sollen nicht durch Versprechungen gefördert werden, deren Erfüllung vielleicht gar nicht in Aussicht steht. Wenn es so fortging wie bisher, wenn kein Kiegel vorgehoben wurde, so erlebten wir noch, daß jede der wie Pilze an allen Ecken und Enden aufwachsenden Actienbrauereien oder Maschinenfabriken mit einer Prämienanleihe debütirte.

In den Blättern war verschiedene Male die Mittheilung zu lesen, daß ein Consortium die Raab-Grager Voose übernommen habe. Es scheint in der That allerlei Versuche damit gemacht worden zu sein; indes zeigt sich, daß dieselben zu keinem Resultat geführt haben; denn die neuesten Nachrichten nennen als diejenigen, welche die Voose übernommen haben sollen, die Emittenden selbst. Man handelt jetzt in Berlin diese Voose als „holländische“; für den Unkundigen mag dies nebenher als verlockend gelten.

Also soll doch Dresden mit einem Credit mobilis beglückt werden. Er soll in die dortige Börsenspeculation eingreifen, der sächsischen Industrie Credit eröffnen u. s. w. Eine habsche Zusammenstellung. Gewöhnlich pflegen die Credit mobilis mehr mit dem Gelde Anderer zu wirtschaften. Es ist ja übrigens auch ganz gleich, wo diese

Mobilieninstitute haufen; das Wiener Element darin sagt genügend wessen Geistes Kind dies Institut zu sein beansprucht. — Daß ein Decedner Gründerverbortium auch in böhmischen Braunkohlenactien eine Compagnie eröffnet, haben wir unter den vermischten Notizen bereits gemeldet.

In der „Börsenzeitung“ liest man: „Berliner Bankvereinsactien, die noch nicht zur Ausgabe gelangen, wurden mit 10% Agio gekauft.“ In diesen wenigen Worten ist das Ganze des modernen Emissionschwindels enthalten. Es ist eben Niemand anders, als die Gründer selbst, welche ihre Actien angeblühlich suchen, und so lange suchen und darin unter einander handeln, bis sie Leute finden, die sie ihnen abnehmen. — In England macht man das einfach ab. Man notirt jede neue Emission mit so oder so viel Schilling Prämie; was davon zu halten ist, weiß Jeder. Des tragikomischen Schicksals der Cutiner Volks-Bank haben wir bereits unter den finanziellen Mannigfaltigkeiten Erwähnung gethan. Das ist nun freilich ein musterhafter Bankdirector, der eine solche Ordnung waltend läßt, daß die Gläubiger aufgefordert werden mußten, selbst Licht in das Chaos zu bringen. — Der neue Vorfall mit dem im Börsenspiel circa 40,000 Thlr. defraudirenden Bankdirector der Coburger Creditbank bildet nur ein Vorspiel dessen, was sich in Zukunft noch viel häufiger wiederholen wird und wozu die Vergangenheit uns Muster genug liefert. Wo dem Börsenschwindel überall mit Ostentation gehuldet wird, da ist es nicht zu verwundern, wenn auch die Bankbeamten sich demselben ergeben und die Demoralisation immer größere Fortschritte macht.

Der anonyme Versuch, welcher gemacht wurde, um die Inhaber von Pfandbriefen der Sächsischen Hypothekbank zum Umtausch derselben gegen Stolzenburger Actien zu bewegen, war wohl wenig geeignet, diesen Zweck zu erreichen; ganz im Gegentheil konnte er nur den Verdacht erregen, daß es um eine Speculation zu thun sei, und die armen Pfandbriefinhaber sind wohl nicht mehr naive genug, um zu glauben, daß diese Speculation zu ihrem Besten unternommen werde. Wir finden es überhaupt sonderbar, daß die „Börsenzeitung“ von einer bevorstehenden Erklärung der Direction der Sächsischen Hypothekbank spricht, die, indes nicht erfolgt, und statt derselben eine anonyme, ganz dasselbe enthaltende Aufforderung erscheint. Dergleichen Dinge sind vollständig danach angethan, die Obligationaire noch mehr zu misstrauen. (Schluß folgt.)

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 23. Mai. Eine Bekanntmachung des Generalpostamtes in Berlin besagt: Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Pakete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Paketverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechslungen auf das Dringende zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Pakete anzugeben, also nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Pakete per Adresse zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpost-Verkehr herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Fälscherdienst nicht aus-



fürbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedenverkehr zu verwerthen, richtet das Generalpostamt daher an die Abnehmer das Ersuchen, die Signatur der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Paket selbst nicht schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festes Papier, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufhängens u. dgl. zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma u. dgl. des Abnehmers angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keineswegs. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am besten von Pergamentpapier, Hauspapier mit Leinwand-Einlage oder auch von Leder, papierbekleibtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Leipzig, 23. Mai. Auf die oben unter dem amtlichen Nachtritte abgedruckte Bekanntmachung des Rathes unserer Stadt, die Regulirung der Schornsteinfeger-Arbeiten betreffend, sei hier noch besonders aufmerksam gemacht.

Das Ministerium des Innern hat der Sächsischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Chemnitz die nachgesuchte Concession zur Annahme von Versicherungen mit Vorbehalt des Widerrufs ertheilt.

Auf den bayrischen Staatsbahnen werden vom 24. dieses Monats an bis auf Weiteres wegen Militärtransporten nur Eisen- und Kohlen befördert. Im Verkehr nach den bayrischen Staatsbahnen und über dieselbe können daher die hiesigen zur Zeit nur Eisen- und Kohlen zur Beförderung angenommen werden.

Wir machen auf die nur heute und morgen bei der Firma Edward Hoffmann hier, laut dem im Inseratentheile abgedruckten Prospekte, stattfindende Zeichnung auf die Aktien der Braunkohlen-Actien-Gesellschaft Dresden-Dux noch besonders aufmerksam und glauben dem Unternehmen ein sehr gutes Prognostikon stellen zu können.

Die für den 25. Mai d. J. anberaumt gewesene Schlussziehung der zur Beschaffung eines Fonds für Amputirte und deren bestmögliche Wiederherstellung durch künstliche Gliedmaßen veranlaßten großen Baaren-Verloosung der „Dresdner Gewerbehalle“ hat wegen der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, die in der gegebenen Zeit nicht bemöhligt werden konnten, auf den 5. Juni verschoben werden müssen. Um die Art der Gegenstände, welche planmäßig zur Verloosung kommen, näher zu kennzeichnen, nennen wir auf Grund des Prospectes:

- 1 vollständige Saloneinrichtung mit Spiegel, Uhr, Lustre, Teppich u. Preis 500 Thlr.
- 1 prachtvoller Salonstuhl neuester Constr. 300
- 1 fein geschmückte Salongarnitur 200
- 1 feiner Kuchbaum-Spiegelstanz mit completem Service und silbernen Tafelaufsatz Preis 100
- mehrere Belgavia (Familien)-Nähmaschinen, complete kleinere Reublements, Pfeilerpiegel mit Marmorischen, goldene Perlen- und Damensüßen, goldene Schmuckgarnituren, silberne Tafelgeräthe, ff. Porzellan-Service, kleinere Familien-Nähmaschinen, sowie viele andere Wirthschafts-, Kunst- und Luxusgegenstände (Bilder sind ausgeschlossen) im Werthe von 40 bis herab 1 Thlr.

Es verdient jedenfalls hervorgehoben zu werden, daß Bilder als Gewinngegenstände vollständig ausgeschlossen sind, vielmehr nur ganz praktische Haushaltungs- und für Jedermann brauchbare Luxus-Gegenstände zur Verloosung kommen. Erwägt man ferner, daß das ganze Unternehmen einem ganz vorzüglich löblichen Zwecke zur Unterstützung dient, und bei der Billigkeit der Loose Jedermann sich für 10 Gr. die Aussicht auf ein schönes Andenken an eine gute That verschaffen kann, so wird man zugestehen müssen, daß das Unternehmen in seltener Weise Außerordentliches leistet.

In der letzten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden wurde der in Druck

gelegte Vortrag des Bürgermeisters Dr. Hertel über die Abänderung des Stadlanlagenplans vertheilt. Es wird durch denselben im Princip die Einführung einer Einkommensteuer als der richtige Beitragsmodus bezeichnet, doch die Zeit noch nicht für gekommen erachtet, in Berücksichtigung der gegenwärtigen Landesverhältnisse bereits jetzt den bisherigen Modus der Erhebung gänzlich fallen zu lassen und auf jenes neue Princip einzugehen. Unter Festhaltung des bisherigen Modus ist nunmehr beschlossen worden, die Stadlanlage nach dem Grundwerthe und von den Miethzinlen in einer mäßigen Höhe beizubehalten, das Uebrige aber, was zur Bedeckung der alljährlichen gemeindlichen Haushalterfordernisse sich notwendig macht, durch einen städtischen Zuschlag zu der Gewerbesteuer und Personalsteuer mittelst besonderer Abgabe aufzubringen. Es wird nun vorgeschlagen, von je 100 Thaler des Grundwerthes alljährlich 90 Pfennige und von jedem Thaler der Pacht- und Miethzinlen, beziehentlich Aequivalente 20 Pfennige zu entrichten, den weiteren Bedarf in vorgezeichneter Weise zu erheben und die Höhe dieses Zuschlags alljährlich im Haushaltsplane festzusetzen.

Die freiwilligste Bewegung hat seit Jahresfrist im Königreich Sachsen außerordentlich an Bedeutung gewonnen. In mehr als 30 Ortschaften bestehen zur Pflege des religiösen Fortschritts theils mehr, theils minder zahlreiche Vereinigungen, welche von Woche zu Woche sich weiter ausdehnen. Um eine einheitliche Organisation anzubahnen, ist von einigen Männern von Blasewitz, Dresden und Riesa die Abhaltung einer Versammlung in Anregung gekommen, wo die Bildung eines Provinzial-Verbandes beschlossen werden soll. Außerdem soll über die Schulfrage, die Anstellung von Sprechern u. s. w. ein gemeinsames Vorgehen vereinbart werden, und diese „Synode“ dürfte zu einer neuen interessanten Erscheinung in unserem Volksleben sich gestalten.

Das beabsichtigte „Dürerfest“ der Dresdner Künstler in Weissen ist auf den Johannistag verlegt worden. Man vermutet, daß, wie bei dem vor circa 10 Jahren abgehaltenen Künstlerfest im Siebenheiner Parke, auch bei dem bevorstehenden Feste ein costümirtes Festzug stattfinden werde. Im Siebenheiner Parke unweit des Jägerhauses ist man jetzt mit der Errichtung eines andernweitigen Siegesdenkmals, einer Säule mit darauf ruhendem „eisernen Kreuz“ beschäftigt.

Einem Glauchaer Hause sind vom Auslande, wo Frankreich, England und Oesterreich concurriren, die nachstehenden Zuschristen zugegangen: „Ihre Preise sind wir sehr hoch, wir sehen die Ursachen sehr gut ein, allein das Geschäft wird dadurch sehr erschwert und in vielen Artikeln ganz unmöglich. Da Frankreich und Oesterreich sehr stark und ohne Preisauflage für Löhne aufzutreten, so wird die Concurrenz sehr hart werden, und wir glauben, daß im Auslande die Aufträge für Sachsen diesmal kleiner und in Zukunft sehr unbedeutend werden dürften.“ — „Doch Sie dort Ihre Noth haben, ist hier allerdings bekannt, aber neugierig bin ich, was Sie und die Arbeiter machen werden, wenn Sie vom Auslande keine Aufträge mehr erhalten! Die Concurrenz hat sich sehr herausgebildet, und namentlich Glaucha kann unter den jetzigen Verhältnissen dieselbe nun und nimmermehr bestehen, besonders für Export.“

Am 21. Mai feierte in einfacher Weise das Gebirgsbühnen-Marienberg sein 35jähriges Stadtjubiläum. Am Morgen wurde eine Revue die Bewohner. Trotz des Regens war vielfach gefeiert und fand der angeordnete Kirchenzug zahlreiche Theilnahme. Die Festpredigt hielt Herr Sup. Schaarschmidt über 1. Sam. 7, 12: „Bis hierher hat und der Herr geholfen“. Von der Schlingentische war Nachmittags zur Ehre des Tages das Schießen einer Festschilde veranstaltet worden.

Am 9. d. M. feierte in dem katholischen Städtchen Döbitz in der Lausitz der Rector Fr. Kaver Kreyschmar sein goldenes Amtsjubiläum. In diesem Ehrentage wurden ihm unter Anderem das Diplom eines Ehrenbürgers und ein Geldgeschenk von 600 Thalern überreicht. In solcher

Weise ist wohl noch kein Lehrer Sachse geehrt und beschenkt worden.

Leipzig, 21. Mai. Der Geschäftsbericht der Credit-Anstalt für Industrie und Handel in Dessau auf das Jahr 1870 fällt in dasselbe Klagebild ein, das viele andere Institute über die zweite Jahreshälfte 1870 angestimmt haben. Vor Allem war es auch hier der auf den Eisenbahnen herrschende Wagenmangel, welcher den Kohlenwerken alle Möglichkeit abschnitt, zu einer ihrer Leistungsfähigkeit entsprechenden Entwicklung zu gelangen. Auf den Kohlenwerken in Wehmen konnte nur ein kleiner Theil der Aufträge ausgeführt, ebenso auf der Johannesgrube bei Bolken den Nachfragen nur theilweise genügt werden. Der Effecten-Bestand der Anstalt bestand aus 13,800 Thlr., das Bergwerks-Conto ist durch neue Anlagen und Aus- und Verrichtungs-Arbeiten von dauerndem Werthe von 406,483 Thlr. auf 420,788 Thlr. erhöht worden; die Abschreibungen auf Maschinen, Gebäude u. s. sind dem Betrage der abgebauten Kohle entsprechend ist ein Amortisations-Conto gebildet worden, welches in den Passiven mit 7166 Thlr. aufgeführt wurde. Die Bohemia hat im Jahre 1870 984,750 Centner, die Segen Gottes-Grube 901,965 Centner (einschließlich des eigenen Bedarfs) gefördert, während die Johannes-Grube um circa 20,000 Tonnen gegen das Vorjahr zurückblieb; auf den andern Werken der Gesellschaft war die Förderung eine mäßige; der Betriebsgewinn, den die werbenden Bergwerke insgesamt ergaben, belief sich auf 32,034 Thlr., wovon 6888 Thlr. für Abschreibungen auf Gebäude u. s., 3216 Thlr. auf das Amortisations-Conto verwendet werden. Das Hypothek-Conto ist durch vertragsmäßig stipulirte Capitalabzahlungen gegen das Vorjahr um 10,031 Thlr. gesunken und beträgt gegenwärtig noch 228,460 Thlr. Das Gewinn- und Verlust-Conto erscheint mit 5,371,862 Thlr. gegen 5,450,619 Thlr. im Vorjahre, welche Verminderung hauptsächlich in dem erzielten Gewinn und in Rücklauf von 57,400 Thlr. eigenen Actien erklärt wird. Ein Vergleich der Passiva mit den des Jahres 1869 ergibt, daß die Schulden der Anstalt im Conto-Corrent von 198,980 Thlr. auf 112,731 Thlr., also um 86,248 Thlr. und die Forderungen in dem gleichen Conto von 143,344 Thlr. auf 76,186 Thlr., also um 67,158 Thlr. zurückgegangen sind. Seit Anfang dieses Jahres hat die Anstalt ihre Passiven um weitere 26,000 Thlr. vermindert. Das Bilanz-Conto schließt ab mit 6,044,001 Thlr. Die in der vorjährigen General-Versammlung beschlossene Zusammenlegung von Actien der Anstalt wird hoffentlich gegen Ende dieses Jahres zur Ausführung gelangen, da eine frühere Ausführung dieses Beschlusses nach den Bestimmungen des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs nicht zulässig gewesen wäre.

Verschiedenes.

Durch Briefe aus Kofflow am Don und dem Lande der donischen Kosaken wird die russische „Berf.-Ztg.“ ersucht, durch die Presse das unheilvollende Gerücht zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, nach welchem den Juden, die in den aljowschen Städten leben, am Pfingstfeste eine Bartholomäusnacht bereitet werden soll. „Die Griechen“, so schreibt ein Correspondent, „haben die bösen Instincke unseres Pöbels erweckt, und man spricht von der Pfingstmegelei wie von einer beschlossenen Sache.“ — „Die Kosaken“, so schreibt ein anderer Correspondent, „bereiten sich vor, den bevorstehenden Feiertag durch die Ausrottung des jüdischen Stammes zu verherrlichen. Am 15. April war ich in Tschertkoff, wo der Zufall mich auf einen Haufen Kosaken stoßen ließ, der laut von den Dossar-Grossen sprach. Alle riefen wie mit einer Stimme: „Die Juden haßen! Für sie ist kein Gesez geschrieben!“ — Hoffentlich werden die Behörden alle Mittel ergreifen, um, falls an diesen Nachrichten etwas Wahres wäre, dem Ausbruche des drohenden Uebels zu steuern.

(Eingefandt.) Reine Krankheit vermag der desilanten Kavaliers du Barry zu widerleben und beizugehen ohne Medicin und ohne Kosten alle Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schilddrüsen-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schilddrüsen-, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserflucht, Hysterie, Schwindel, Blutausflüsse, Ohrenbräusen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Weichflucht — 72,000 Certificates über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, können Auszüge auf Verlangen gratis eingefandt werden. — Nachhaster als Fleisck, erspart die Kavaliersiere bei Erwachsenen und auch Kindern 50 Mal ihren Preis im Mediciniren.

Euer Wohlgeborner! Mainz, 14. Juli 1867. Ich will Ihre Kavaliersiere, der ich nicht Gott in meinen furchtbaren Magen- und Nervenkrankheiten bei Leben zu verdanken habe, als Präbium noch länger begünstigen, und bitte daher höflichst Euer Wohlgeborner um gütige Ueberlieferung einer Dose per 12 Pfund gegen Postnachnahme.

Mit innigster Hochachtung Euer Wohlgeborner Josef Schulzinger

Johann Godez, Professor der Parre Mainz, Post Unterbergen bei Ragenfurt. In Weichflucht von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Kavaliersiere Chocolade in Tabletten 12 Tafeln 18 Sgr., 24 Tafeln 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver 12 Tafeln 18 Sgr., 24 Tafeln 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tafeln 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tafeln 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tafeln 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tafeln 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühn, Nicolaipothek; nach allen Gegenden gegen Postnachnahme. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Neue Erfindung.

Eine der praktischsten Erfindungen der Neuzeit ist unstreitig die eiserne Roll-Jalousien der Fabrik von K. G. Lässig & Co. hier, Alexanderstr. 32, welche nicht nur durch Eleganz, sowie Leichtigkeit und den Bedürfnis im Auf- und Herunterziehen auszeichnen, sondern auch hinsichtlich ihrer unerschöpflichen Dauerhaftigkeit und bezüglich des Preises allen anderen Holz-Jalousien vorzuziehen sind. Dieselben geben ferner dem Hause ein sehr natürliches Ansehen und bieten gleichzeitig gegen jedes gewaltsame Eindringen, als auch gegen Witterungsschäden einen sicheren Schutz.

Bereits in mehreren Häusern sowie ganzen Bäumen kann man jetzt diese Jalousien sehen und wie wollen nicht unterlassen, dieselben ihrer praktischen Construction und Billigkeit wegen ganz besonders zu empfehlen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 23. Mai 1871. Writtag 1 Uhr. Bitterung: Eiden.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 66 à 78 Sgr. u. B., feinstes über Reich h. Best.	Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco guter 56 1/2 à 58 1/2 Sgr. u. B., geringe 48 à 54 Sgr. u. B. Kubig.	Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 48 à 54 Sgr. u. B. h. Best.	Rapsöluchen pr. 100 Ko. oder 200 K netto, loco 3 1/2 Sgr. u. B.	Rübsöl pr. 100 Ko. oder 200 K netto, loco 27 1/2 Sgr. u. B., 27 1/2 Sgr. pr. Mai 27 1/2 Sgr. u. B. pr. Sept.-Oct. 26 1/2 Sgr. u. B. u. B.	Reisöl pr. 100 Ko. oder 200 K netto, loco 26 Sgr. u. B.	Spiritus pr. 8000% Tr., ohne Fez, loco 15 1/2 Sgr. u. B. Unverändert.
--	---	--	---	---	---	---

Leipziger Börsen-Course am 23. Mai 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Leipz. Stadt-Obligat.		Eisenb.-Actien.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67		Bank- u. Cred.-Act.	
Amsterdam pr. 360 Cr. d. 100 S. p. 57	100 S. p. 57	Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Altenb.-Zell. St.-Pr. 5% Apr. Oct. 79 1/2 P.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 I. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Amst. 100 S. p. 57	100 S. p. 57
London pr. 100 S. p. 57	100 S. p. 57	Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Annab.-Zell. St.-Pr. 5% Apr. Oct. 79 1/2 P.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 II. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Berlin 100 S. p. 57	100 S. p. 57
Paris pr. 100 Fr. c.	100 Fr. c.	Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Berlin-Anh. A. R. G. 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 III. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Bombay 100 S. p. 57	100 S. p. 57
Wien pr. 100 C. Oest. W.	100 C. Oest. W.	Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Berlin-Stettiner 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 IV. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Calcutta 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Chemnitz-Würsch. 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 V. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Canton 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Cottb.-Groash. St.-P. 3% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 VI. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Harbin 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Gall. Carl-Ludw. St.-P. 3% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 VII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Hankow 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Köln-Mindener 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 VIII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Manila 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Leipz. Dresden 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 IX. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Peking 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Mährisch-Schlesische 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 X. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Rangoon 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Magdeb.-Hilf. St.-P. 3% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XI. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Singapore 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Magdeb.-Leipzig 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Sourabaya 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Mein. Ludwigsbahn 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XIII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Tientsin 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Oberrhein. Litt. A. G. C. 2% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XIV. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Yokohama 100 S. p. 57	100 S. p. 57
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Prag-Turnauer 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XV. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	Thüringische 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XVI. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. in 1868 Lit.-L. 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XVII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. Lit. C. Oest.-Eisb. 4% Jan. Jul. 100 G.	Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XVIII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XIX. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XX. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXI. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXIII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXIV. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXV. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXVI. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXVII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXVIII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXIX. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXX. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXXI. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXXII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXXIII. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXXIV. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		Magd.-L. Pr.-A. v. 1865-67 XXXV. Em. 4% do. do. 100 G.	Bank- u. Cred.-Act. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100 G.		
		Leipz. Stadt-Obligat. 4% Jan. Jul. 100 G.	do. do. 4% Jan. Jul. 100						



Tageskalender.

Centrale Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. ...

Hippolyta, Königin der Amazonen Fr. Saderland. ...

Auction. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen Donnerstag den 25. Mai d. J. ...

Hausverkauf in Weissenfels. Das in der Burgstraße zu Weissenfels, in bester ...

Der Justiz-Rath Wilde. Wegen Abreise einer russischen Familie, welche ...

Nachlass-Auction. Secretaire, Sophas, Tische, Stühle, feine Betten, ...

Auctions-Bureau Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29 kommen morgen Donnerstag früh von 9 Uhr ...

Grosse Auction. Wegen vollständiger Auflösung eines bedeutenden ...

Mastvieh-Auction. Auf dem Rittergut Deufendorf bei Reusfelz ...

Bei G. Holz in Leipzig ist soeben erschienen: Kriegs-Chronik 1870-1871.

100 Visitenkarten elegant lithographirt für 12 1/2 ...

König Wilhelm-Verein. Ziehung der Geld-Lotterie am 1. Juni.

In Folge der umfangreichen Vorkahrungen wird die Ziehung der von der „Dresdner ...

Clavierunterricht. erteilt eine bewährte Lehrerin à 7 1/2 ...

Sommer-Tanz-Cursus. Durch mehrfache Anfragen veranlaßt, beabsichtige ...

Schnell-Cursus. zu arrangiren und zwar bei ermäßigtem Honorar.

Hermann Rech. Tanz-Unterricht. Montag den 5. Juni beginnt ein Schnell-Cursus ...

Wer eine Anzeige in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, ...



Visitenkarten, Briefe, Adressen, Notizen, Reisekarten, Entwürfe, Procturen, Wechsel, Anzeigen, Autographen, Placate, Etiquetten etc.

15 Universitätsstr. 15 C.G. Naumann

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

100 Visitenkarten 12 Ngr. Leipz. Papierhandlung Gaisstr. Nr. 3.

# E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissions-Geschäft Katharinenstraße 19, hält sich zu promptester u. billigster Beforgung in dieser Branche vorkommender Geschäfte bestens empfohlen.

## Weekblad voor Deventer.

Insertionspreis 15 Cts. pr. Zeile. Deventer. Insertionspreis 15 Cts. pr. Zeile. Alle aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz kommenden Inserate erbiten wir uns nur durch unsere alleinige Vertretung: die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Hamburg, Berlin, Köln etc. Annoncen, die uns nicht durch Vermittelung dieser Firma zugehen, können wir nicht berücksichtigen. Deventer, im April 1871.

Die Administration des Weekblad voor Deventer.

## Zur gefälligen Beachtung.

Familien, welche für die jährliche Sommerreise den Thüringer Wald besuchen und sich längere Zeit in dem reizend gelegenen Schwarzburg aufhalten gedenken, sowie für Touristen empfehle ich meine auf das Beste eingerichteten Sommerwohnungen. — Für gute Küche und Getränke, prompte Bedienung und möglichst billige Preise wird stets gesorgt. Schwarzburg i. Thüringen, im Mai 1871. Haus Nr. 10.

Magnus Gläser, Materialist und Restaurateur.

Leisnig. Leisnig.

## Hôtel Belvédère

empfehle das vor zwei Jahren in großem Style neuverbaute Hôtel Belvédère, dessen reizende Lage mit prächtiger Aussicht nach dem Muldenthale, und komfortabelste Einrichtung (Restaurations mit großer eleganter Saal, Billard, Kegelbahn, so wie 40 Fremdenzimmer). Ich werde bestrebt sein, den Wünschen der Herren Geschäftsreisenden, geehrten Herrschaften, Vereinen, Gesellschaften, Touristen u. s. w., die zum Besuche meines Etablissements ergebenst eingeladen sind, durch seine, solide Bewirthung und prompte Bedienung in Zimmern, Küche und Keller auf das Vollkommenste gerecht zu werden. Hochachtungsvoll

Franz Gold.

## Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende Saison stets Lager

64 verschiedener Sorten unterhalte, sind direct von den Quellen in frischesten Füllungen eingetroffen und rücken unausgesetzt neue Zufuhren nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch Aachener Bäder, die bekannten Brunnen- und Badesalze, diverse Bademoores, die verschiedenen Arten Pastillen und medicinischen Seifen nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.

Meine Beziehungen und mein Verkauf geschehen stets direct — nie Commissionsweise, weshalb ich für frische und echte Füllungen resp. Qualitäten Garantie leiste; kleinere Händler und Concurrenten, bei denen das Mineralwasser-Geschäft nur Nebenbranche ist, stotten Absatz in Folge dessen nicht haben, vermögen jene nicht zu geben und kommen Täuschungen der verschiedensten Arten bei diesen nur zu oft vor.

Kohlensäure und Dr. Struve's künstliche Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Grossen Reiter.

## Emser Pastillen

der Königl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Bad Ems, nicht zu verwechseln mit den Pastillen der Felsenquelle v. d. Chocoladen- und Bonbons-Fabrikanten Frz. Stollwerck & Söhne in Köln a. Rh., Magazin Hoehstr. 9, sind wiederum eingetroffen, ebenso erneuerte Sendungen echter Bilinear und Vichy-Pastillen.

Leipzig. Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen von Samuel Ritter, Petersstr. No. 24, im Grossen Reiter.

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftl. Forschungen.

## Pulcherin.



Kais. kön. auschl. priv.

## Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer

zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gesunden Gesichtsfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, gelbe Flecken, Huppen, Wimpern, Pusteln, Mieser, sowie gelben und blauen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege sehr und unansehnlich gewordenen Wangenhaut giebt es sofort natürliche Reinheit und jugendliche Frische.

Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.; ein Probe-Flacon 16 Ngr.

Haupt-Depot der kais. königl. auschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik in Leipzig bei Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Avis.

Meiner werthgeschätzten Kundschaft hierdurch zur gefälligen Notiz, daß sich mein Frisir- und Haarschneide-Cabinet und Fabrik künstlicher Haararbeiten

von heute ab Markt 16 (Casé National), 3. Etage

befindet. Um ferneres Wohlwollen und recht zahlreichen Besuch bitten

ergebenst Th. Lückert, Friseur.

Dierzu vier Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: Norddeutscher Lloyd, Postdampfschiffahrt zwischen Bremen etc. betr.

Der Verkauf von Kleiderstoffen in einzelnen Roben zu enorm billigen Preisen wird fortgesetzt.

Neue Sommerstoffe die Robe 1 1/2 Thlr., überall 3 Thlr., Praktische Stoffe zu Hauskleidern, Robe 2 Thlr., überall 4 Thlr. Einfarbige Popline, Robe 2 1/2 Thlr., überall 5 Thlr. Nezia, vorzüglich zu Reisekleidern geeignet, Robe 3 Thlr., überall 6 Thlr. Bast-Lustre, außerordentlich echt in der Wäsche, Robe 3 1/2 Thlr., überall 7 Thlr. Helvetia mit prachtvollem Seidenglanz, Robe 4 Thlr., überall 8 Thlr. Serges satiné, das Beste und Haltbarste in Kleiderstoffen, Robe 4 1/2 Thlr., überall 9 Thlr.

## Gebrüder Baum, Reichsstraße 12.

Ununterbrochen von früh bis Abends geöffnet.

## Das Lager fertiger Herren- u. Damen-Wäsche

von Louise Ritter, Petersstraße 30,

empfehle Oberhemden von Shirting das Dgd. von 12 an, do. mit feinem Einsay " " " 15 " " do. rein Feinen " " " 24 " " Reubeten in Kragen, Manschetten, Schlipsen und Cravatten in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Louise Ritter, Petersstraße Nr. 30.

## S. Buchhold's Wwe.,

Leipzig, Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Ecke Reichsstraße.

Dresden, Wilsdruffer Straße, Ecke Zophienstraße.

Regenmäntel für Damen und Kinder, Promenaden-Costümes in großer Auswahl, Jaquets in Wolle, alle Farben, von 2 bis 9 Thlr., Talmas, Rotondes, Tuniques in Cachemire und Waterproof, Sammet-Paletots in deutschen, englischen und franz. Sammeten.

Billigste Fabrikpreise.

## Papier-Wäsche,

als Krage, Chemisettes, Manschetten etc. in den neuesten Dessins, Prima-Waare, empfiehlt en gros und en détail zu billigsten Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, (in der Marie).

## Das Magazin künstlicher Haararbeiten Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8,

hält größtes Lager fertiger

# Zöpfe



in allen Farben vorrätig und empfiehlt dieselben den geehrten Damen 25 Procent unter den jetzigen Preisen.

## Alle Haararbeiten

werden auch von dazu gegebenen ausgekämmten Haaren, sowie von schon getragenen Köpfen, Chignons u. s. w. geschmackvoll, dauerhaft und in kürzester Zeit zu sehr billigen Preisen angefertigt.

Armbänder, Uhrschlaufen, Ringe, Broschen, Ohrgehänge u. s. w. von Haaren in geschmackvollster Ausführung.

Adolf Heinrich, Herren- und Damenfriseur,

Hohmanns Hof, Neumarkt 8.



Die Haftpflicht der Unternehmer.

Aus den Verhandlungen des Reichstages ist bekannt, in welcher Weise für den ganzen Umfang des Reiches gesetzliche Bestimmungen in Betreff der Verbindlichkeit der Unternehmer zum Schadenersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken, Fabriken u. herbeigefährten Leuten, Bergwerken, Fabriken u. herbeigefährten Leuten, Bergwerken, Fabriken u. herbeigefährten Leuten...

Das erwähnte Gesetz ist eine Keuierung von dem durchgreifenden Charakter und von sehr weitreichender Wirkung; sein Inhalt berührt die wichtigsten Grundzüge der Rechtswissenschaft ebenso wie die bedeutendsten materiellen Interessen und giebt in Theorie und Praxis mannichfachen Anlaß zu wissenschaftlichen Streitfragen und zu sachlichen Bedenken. Wenn dennoch ein solches Gesetz ohne besondere Schwierigkeiten vom Bundesrathe ausgearbeitet und vom Reichstage angenommen wurde, so läßt dieser Umstand darauf schließen, daß jedenfalls ein nicht abzuleugnendes Bedürfnis nach einer gesetzlichen Regelung notorischer und oberflächlich vorhandener war, und daß die genannten Körperschaften die Ueberzeugung gewonnen hatten, es könne die zugestandene Nothlage eben nur auf diese Weise beseitigt werden. Daß man nur auf diese Weise mit größter Vorsicht und mit sorgfältiger Erwägung des unbedingt Nothwendigen an die Abfassung und Genehmigung des Gesetzes gegangen ist, dafür liefern die Verhandlungen des Reichstages unumstößliche Beweise.

Der Hauptgrundlag, welchen das Gesetz aufweist, ist folgender. Der Eisenbahn-Unternehmer haftet für alle Schäden, welche bei seinem Betriebe vorkommen, mag ihm eine Verschuldung nachgewiesen werden können oder nicht; nur in dem Falle ist er aller Verbindlichkeit ledig, wenn er seinerseits nachweisen kann, daß der Schaden durch höhere Gewalt oder durch eigene Schuld des Beschädigten entstanden ist. Dagegen soll der Unternehmer eines Bergwerks oder einer Fabrik nur für den Schaden haften, welchen seine Kasseher, Beamten u. s. w. durch Verschulden in ihrem Dienste verursacht haben. Eine solche Scheidung wird Vielen auffällig erscheinen; bei genauer Betrachtung aber wird man bald erkennen, daß die im Vorstehenden niedergelegte Aufstellung auf sehr wohlverwogenen Gründen beruht.

Die Eisenbahnen nehmen in unserm ganzen Verkehrsleben anerkannt eine Ausnahmestellung ein. Ich muß die Leipzig-Dresdener Bahn benennen, wenn ich von Leipzig nach Dresden reisen will; nach den Wohnsitzen und Bedingungen der gesellschaftlichen und geschäftlichen Lebens der Gegenwart bleibt mir gar keine Wahl, mich etwaiger anderer Transportmittel zu bedienen. Einem solchen thatsächlichen Privilegium der Eisenbahnen gegenüber hatte der Gesetzgeber gewiß sehr Recht, wenn er bestimmte, daß die Eisenbahnunternehmer in der Regel für allen Schaden, welcher bei ihrem Bahnbetriebe vorkommt, haften sollen. Gerade ist die Ausnahme, daß ihre Haftverbindlichkeit erlischt, wenn sie höhere Gewalt oder eigene Schuld des Beschädigten nachweisen; indeß einen solchen Beweis zu erbringen dürfte häufig sehr schwierig sein, und es wird daher wohl Regel bleiben, daß die Eisenbahnen für ihre Schadensfälle haften müssen.

Warum hat man nun den gewerblichen Unternehmungen gegenüber nicht dasselbe Verfahren befolgt? Warum soll der Bergwerks- oder Fabrikunternehmer nur für solchen Schaden haften, welchen seine Angestellten durch Verschulden in ihrem Dienste verursacht haben? Offenbar deshalb, weil ein Bergwerk, eine Fabrik kein privilegiertes Institut ist, welches Jeder vorkommenfalls beizugehen muß, sondern weil hier freiwillige Arbeiter beschäftigt werden, welche ihren Beruf selbst erwählt haben. Wird in diesem seinem Berufe ein Arbeiter verletzt oder getödtet, so ist von ihm oder seinen Vertretern und resp. Rechtsnachfolgern der Beweis zu führen, daß das Unglück durch Schuld des Eigentümers oder der von diesen angestellten Beamten herbeigeführt wurde; die Führung eines solchen Beweises aber wird sehr wesentlich erleichtert durch die Bestimmungen des Gesetzes, daß der Beweis nicht an die strengen Regeln des bürgerlichen Processes gebunden ist, sondern daß der Richter nach freiem Ermessen, wie ein Geschworener, über den Fall entscheiden soll.

Wir derselben Freiheit soll der Richter auch die Höhe der zu zahlenden Schadenssumme festsetzen können. Diese Summe soll, außer den Cur- und Verdigungskosten, eine Entschädigung bieten für den ganzen Vermögensnachtheil, welchen entweder der Beschädigte durch Verminderung seiner Erwerbsfähigkeit, oder seine Familie durch den Verlust ihres Ernährers erleidet. Es leuchtet auf den ersten Blick ein, welche ungeheure Verantwortlichkeit, welche kolossale Last dadurch unter Umständen einem einzelnen Unternehmer erwachsen kann; die Erfahrung hat gelehrt, daß Fälle vorkommen können, wo ein solcher Unternehmer, lediglich in Folge einer unglücklichen Wahl bei Anstellung eines Aufsehers, eines Maschinenisten u. in die Lage gerathen kann, Hunderte von Familien lebenslanglich ernähren zu müssen. Wohl ist zu hoffen und zu erwarten, daß so große Vortheile, wie wir sie z. B. in Sachsen binnen

wenigen Jahren erleben mußten, zu den äußersten Seltenheiten gehören werden, aber schon der bleibe Gedanke, daß ein ähnliches trauriges Ereigniß eintreten könnte, ist geeignet, den gegenwärtigen Besitzern von Unternehmungen der bezeichneten Art, welche bei dem Beginn ihres Geschäftes an derartige Gefahren und an eine so umfassende Haftpflicht für dieselben gar nicht gedacht haben mögen, Angst und Schrecken einzujagen.

Dennoch hat der Bundesrath und der Reichstag die Rücksicht auf die Arbeitgeber minder hoch gestellt als die auf die Arbeiter, welche allerdings durch mangelhafte Dinstellung von Seiten der Angestellten einer Fabrik oder eines Bergwerks den schlimmsten, oft durch Geld überhaupt nicht gut zu machenden Gefahren ausgesetzt sind. Nur so weit durfte man nicht gehen und ist man nicht gegangen, daß der Unternehmer auch dann noch haftpflichtig sein soll, wenn ihm und seinen Angestellten nicht die geringste Verschuldung nachgewiesen werden kann, selbst nicht vor einem Richter, der an gar keine Beweisregeln gebunden ist. Die Menschlichkeit darf nicht geplatzt werden auf Kosten der Gerechtigkeit. In mangelhafter Betrieb irgend nachzuweisen, bleibt der Unternehmer hafter; alle jenseits dieser Grenze liegende Gefahr trägt wohl billig Der, welcher mit vollem Verstande und freiwillig sich derselben aussetzt.

Wie sichern sich aber, dem neuen Gesetz gegenüber, der Unternehmer und der Arbeiter gegen die ihnen drohenden Gefahren und Nachteile? Darüber ein andermal.

Deutscher Reichstag.

10. Sitzung vom 22. Mai.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Delbrück, Gildemeister, von Friesen, von Bülow, Dr. Michaelis, von Puttkammer, von Schöler, von Wittnast, von Liebe.

(Die Bänke des Hauses sind besetzt, die Tribünen überfüllt.) Ein Antrag der sächsischen Staatsanwaltschaft auf Ertheilung der Ermächtigung zur Verfolgung einer in Leipzig erschienenen Zeitschrift („Vollstaats“) wegen Beleidigung des Reichstages wird an die Geschäftsordnungs-Commission verwiesen.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Abstimmung über den Gesetzentwurf, betr. die Inhaberpapiere mit Prämien. Derselbe erfolgt namentlich. Das Resultat derselben ist die Annahme des Gesetzentwurfes mit 133 gegen 119 Stimmen.

Hierauf wird die Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit dem Deutschen Reiche fortgesetzt.

Der §. 2 der Commissions-Anträge lautet: „Die Verfassung des Deutschen Reiches tritt in Elsaß und Lothringen am 1. Januar 1873 in Wirksamkeit; Art. 3 derselben findet jedoch sofort Anwendung. Durch Verordnung des Kaisers mit Zustimmung des Bundesraths können einzelne Theile der Verfassung schon früher eingeführt werden. Die erforderlichen Änderungen und Ergänzungen der Verfassung bedürfen der Zustimmung des Reichstages.“

Hierzu beantragen die Abgg. Dunder und Genossen: im ersten Alinea statt „1873“ zu setzen „1872“, und im zweiten Alinea statt der Worte: „durch Verordnung des Kaisers mit Zustimmung des Bundesraths“ zu setzen: „durch Reichsgesetz.“

Nachdem der Berichterstatter Abg. Dr. Vamey den Commissions-Antrag gerechtfertigt, begründet Abg. Dunder das von ihm gestellte Amendement. Dasselbe sei von sehr geringer Bedeutung, doch seien diese Fragen so sehr mit den Bestimmungen des §. 3 im Zusammenhange, daß die Commission die Abstimmung über die Jahreszahl ausgesetzt hat bis nach der Beschlußfassung über §. 3. Ich werde deshalb hier an dieser Stelle das ganze System der von mir gestellten Anträge erörtern. Wir müssen fordern, daß die neuen Provinzen die Entwicklungen, die wir jetzt durchmachen, getreulich mitmachen. Es ist immer gefragt: Was ist ein Reichsland und wie soll es behandelt werden? Die Antwort darauf ist die, daß die Staatshoheit in den Ländern ausgeübt werden soll von Reichswegen. Allein ein solches Land kann eben so verschieden construirt werden, wie jedes andere Land. Die Bestimmung wird wesentlich von uns abhängen, unter welchen Formen die Staatshoheit ausgeübt werden soll. Wir müssen die freiherrliche und selbstständige Entwicklung des Landes herstellen, und in dieser Beziehung gehen allerdings die Ansichten sehr auseinander. Wir sind der Ansicht, daß die Oberhoheit durch einen Statthalter ausgeübt werden muß, der nicht Hof zu halten braucht, der aber besser geeignet ist, die Verhältnisse zu übersehen, als eine Verwaltung von hier aus, lediglich vom grünen Tische des Bundesraths. Es kommt darauf an, daß das Reichsland nicht zu einem Scheinleben herabgewürdigt wird, welches, wenn auch nicht dem Namen, so doch der Sache nach einer Annexion an Preußen gleich käme. Das halte ich für das Schlimmste im Interesse der Entwicklung des Landes. Die Frage nach der sogenannten Dictatur kann nicht scharf genug ins Auge gefaßt werden. Es handelt sich dabei darum, zu welchem Zeitpunkt die Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen eingeführt werden soll, und da frage ich, warum dieser Zeitpunkt bis zum Jahre 1874 bemessen werden soll. Es sieht

immer so aus, als ob in Elsaß und Lothringen gewaltige Organisationen ausgeführt werden sollen, wozu die Regierungen Zeit haben müßten. Wir sind nun der Ansicht, daß diese Lande je eher, je lieber von der Dictatur befreit werden müssen. Es ist eine feltisame Kurzfuge, einem Volkstamme Rechte vorzuenthalten, die ihnen gegeben, sie weit schneller zu uns herüberzuführen. Wir sind die Vertreter der deutschen Nation und man darf den neuen Landen das stolze Gefühl, was uns inne wohnt, nicht nehmen dadurch, daß man sie zurückhält, an unsern gemeinsamen Arbeiten Theil zu nehmen. Mein Amendement beruht auf dem Gedanken, daß den Elsaßern und Lothringern möglichst bald die selbstständige Ordnung ihrer Verhältnisse anheimgegeben werden möge, und ich bin dabei nicht soweit gegangen, auch über die Landesverfassung eine Bestimmung zu treffen, denn die Einführung einer solchen muß von der Entwicklung der innern Verhältnisse abhängen.

Staatsminister Delbrück: Da meines Wissens der §. 2 zur Discussion steht, so werde ich mir erlauben, nur auf die beiden Amendements des Abg. Dunder einzugehen. Ich muß Sie bitten, dieselben abzulehnen, denn in den Augen der verbündeten Regierungen würde die Annahme dieser Amendements der Verwerfung der Vorlage gleich sein. Aus der Begründung dieser Amendements habe ich eigentlich die Folgerung zu ziehen, daß der Abg. Dunder consequenter Weise sein Amendement dahin hätte stellen müssen: Die Verfassung tritt sofort in Kraft. (Zustimmung.) Das wäre consequent, klar und durchaus nicht unausführbar, denn die Wahlen würden sich im Nothfalle sehr rasch vollziehen lassen. Das Amendement ist hervorgegangen aus dem von ihm ausgesprochenen Gedanken, daß er den verbündeten Regierungen nicht das Vertrauen schenken könne, welches notwendig ist, um ihnen die Rechte zu übertragen, die sie von Ihnen verlangen. Der Gedanke der Vorlage ist, die verbündeten Regierungen in die Lage zu setzen, die Organisation von Elsaß und Lothringen bis zu gewissen Punkten selbstständig vorzunehmen, und dazu ist ein Termin bis zum 1. Januar viel zu kurz. Ich rede nicht von einer großen Reihe von neuen Gesetzen, sondern nur von den notwendigen Einrichtungen; ich habe formell kein Recht, nachzuweisen, daß auch der 1. Januar 1873 zu kurz ist. In Beziehung auf den 1. Januar 1872 ist die Durchführung einer planmäßigen Organisation nicht möglich. Was das zweite Amendement betrifft, so erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß die theilweise Einführung der Bundesverfassung ein wesentliches Interesse hat in Bezug z. B. auf die Holzrenten u. s. w. Der Zeitpunkt, wann es geschehen soll, ist zur Zeit nicht zu übersehen, es ist deshalb ganz unerlässlich, einzelne Theile der Verfassung im Wege der Verordnung einzuführen.

Abg. Graf Kleist kann keine Grundlage in den Ausführungen des Abg. Dunder finden dafür, warum dieser oder jener Termin zu wählen sei. Niemand wisse, wie sich die Verhältnisse bis zum 1. Januar 1874 gestalten haben werden, der Reichszentraler auch nicht. Beschließen man nun einen früheren Termin, so übernehme man damit eine Verantwortlichkeit, welche er und die conservative Partei nicht theilen mögen. Die wohlwollenden Wünsche des Abg. Dunder für die neuen Lande aber theile diese Partei.

Abg. v. Kardorff steht im Wesentlichen auf demselben Standpunkte wie Vordredner, er zieht auch einen längeren Termin für das Provisorium vor, um die Haft und Ueberstürzung beim Einführen von Gesetzen zu verhüten. Gleichwohl will der Redner für den Termin von 1873 stimmen, weil er für das Provisorium wie für das provisorische Definitivum die notwendigen Bürgschaften vermisse. Von Dictatur könne hier gar nicht die Rede sein; das Gegentheil davon werde hier bestritten und beschlossen. Man brauche nicht zu fürchten, daß die Regierung bei Befolgung der Beamten unvorsichtig verfahren werde; die Erfahrungen am Rhein und in Posen werden nicht unbenutzt gelassen werden. Die sofortige Einführung des gesetzlichen Schulzwanges müsse mit Freuden begrüßt werden; das sei von hohem Werthe gegenüber den sterilen Wünschen nach voller Freiheit des Unterrichts. Die confessionelle Schule soll bleiben, aber das preussische Verfahren bei der Aufsicht möge nicht in den neuen Landen eingeführt werden. Das Alles würde ihn nicht für die Abkürzung des Termins bestimmen, wenn nicht die schwierige Stellung der neuen Bewohner wäre. Nur wenn der Kaiser ein Veto gegen die Beschlüsse des Bundesraths und des Reichstages bei der dritten Lesung erhält, werde er für einen längeren Termin stimmen, sonst schließe er sich dem Vorschlage der Commission an.

Die Discussion ist geschlossen und nach kurzer Empfehlung der Commissions-Vorschläge Seitens des Referenten Dr. Vamey schreitet das Haus zur Abstimmung. Der Antrag Dunder, den Termin auf 1. Januar 1872 festzusetzen, wird abgelehnt; al. 1 der Commissions-Vorschläge wird angenommen (dagegen die Conservativen); auch das Amendement Dunder zu al. 2 wird abgelehnt; das al. 2 wird unverändert angenommen, ebenso al. 3 und dann der ganze §. §. 3 der Commissions-Vorschläge lautet: „Die Staatsgewalt in Elsaß und Lothringen übt der Kaiser aus. Bis zum Eintritt der Wirksamkeit der Reichsverfassung wird für Elsaß und Lothringen das Recht der Gesetzgebung in seinem ganzen Umfange vom Kaiser mit Zustimmung des Bundes-

rathes ausgeübt. Dem Reichstage wird für diese Zeit über die erlassenen Gesetze und allgemeinen Anordnungen und über den Fortgang der Verwaltung jährlich Mittheilung gemacht. Nach Einführung der Verfassung steht bis zu anderweitiger Regelung durch Reichsgesetz das Recht der Gesetzgebung auch in den der Reichsregierung in den Bundesstaaten nicht unterliegenden Angelegenheiten dem Reiche zu.“

Abg. Dunder beantragt: Alinea 2 hinter „Bundesrath“ einzufügen: „und des Reichstages“, und folgendes neue Alinea einzufügen: „In dringenden Fällen können jedoch, sofern der Reichstag nicht verammelt ist, Verordnungen vom Kaiser mit Gesetzeskraft erlassen werden. Diefelben sind aber dem Reichstage bei seinem nächsten Zusammentritt zur Genehmigung sofort vorzulegen und treten außer Wirksamkeit, falls der Reichstag diese nicht erteilt.“ — Alinea 4 statt „Verfassung“ zu setzen „Reichsverfassung“, und statt: „bis zu anderweiter Regelung durch Reichsgesetz“ zu setzen: „bis zur Feststellung einer Landesverfassung für Elsaß und Lothringen durch ein Reichsgesetz.“

Die Abgg. v. Stauffenberg und Paller beantragen: Alinea 2 dahin zu fassen: „Bis zum Eintritt der Wirksamkeit der Reichsverfassung ist der Kaiser bei Ausübung der Gesetzgebung an die Zustimmung des Bundesraths und bei Gesetzen, welche Elsaß und Lothringen mit Anleihen oder Uebernahme von Garantien betreffen, auch an die Zustimmung des Reichstages gebunden.“

Abg. Dr. Wigard beantragt einen neuen §. 4, welcher bestimmt, daß während der Uebergangszeit (§. 3) es zur Erlassung von Gesetzen und allgemeinen Anordnungen des vorgängigen Gutachtens einer gewählten Landesvertretung bedürfen solle.

Abg. Dr. Hänel hat zu diesem Antrage eine präcisere Fassung vorgeschlagen.

Die Abgg. Reichenperger (Olpe) und Gen. schlagen einen neuen §. 3 vor, welcher Bestimmungen über die zukünftige Feststellung der Landesverfassung und Landesgesetzgebung trifft.

Nachdem der Berichterstatter Abg. Dr. Vamey auch hier die Annahme des Commissions-Vorschlages empfohlen, spricht Abg. Dr. Römer (Württemberg) über das erste Alinea des §. 3 und führt aus, daß, obwohl dieses Alinea dem Kaiser nur die Ausübung der Staatshoheit über Elsaß und Lothringen übertrage, dies seinen andern Sinn haben könne, als daß dem Kaiser die Staatsgewalt unwiderruflich und für immer zustehe, so daß sie ihm ohne seinen Willen nicht wieder entzogen werden könne.

Abg. Frhr. v. Stauffenberg rechtfertigt sein Amendement, welches von dem Gedanken ausgehe, daß es geboten sei, die ständige Belastung des Landes an die Zustimmung irgend eines gesetzgebenden Körpers zu binden. Nicht die Eisenbahnfrage habe ihn zur Stellung des Antrages veranlaßt, denn die Eisenbahnen seien nach dem Friedenvertrage Theile der Kriegs-Entschädigung geworden und gehören dadurch zum Staatsvermögen in den neuen Ländern, über welches die Verfügung nur dem deutschen Reiche zustehe.

Abg. Dr. Wigard führt zur Begründung seines Antrages aus, daß den neuen Landestheilen wenigstens während des Provisoriums Gehör gegeben werden müsse. Eine gewählte Berammlung, wenn sie auch nur eine beratende Stimme erhalte, habe mehr Vertrauen im Lande und werde ein klareres Bild von den Bedürfnissen des Landes geben, als eine Notabeln-Versammlung. Dies sei um so notwendiger, als der Anfang des Provisoriums durchaus nicht so günstig sei, daß man ihm ruhig zusehen könne.

Staatsminister Delbrück: Erlauben Sie mir, daß ich mich über die verschiedenen Verbesserungsvorschläge hier ausspreche, und zwar mit den Anträgen Dr. Wigard und Dr. Hänel beginne. Beide Anträge wollen, daß Verordnungen nach vorheriger Anhörung einer aus allgemeinen Wahlen hervorgegangenen Berammlung erlassen werden sollen. Ich kann mich gegen diese beiden Anträge nur ganz bestimmt aussprechen. Daß die verbündeten Regierungen die Absicht haben, bei den von ihnen zu ergreifenden Maßregeln nicht vorzugehen ohne Einvernehmen mit Männern aus Elsaß und Lothringen, das ist sowohl in den Motiven zur Reg.-Vorlage, wie auch im Commissionsberichte erklärt, doch ist die hier beantragte Berammlung ganz etwas Anders. Ich würde, wenn überhaupt auf diesen Gedanken einzugehen wäre, eine beschließende der begutachtenden Berammlung vorziehen. (Sehr richtig!) Unter solchen neuen Verhältnissen, wie sie hier vorliegen, würde ich eine begutachtende Berammlung für die verkehrteste Schaffung halten, welche sie beschließen könnten. (Sehr richtig!) Eine beschließende Berammlung trägt wenigstens bis zu einem gewissen Grade die Verantwortlichkeit (Sehr richtig!), die begutachtende Berammlung wäre nur eine Deffnung von Schließen für die allerweitgehendsten Wünsche, weil die Berammlung sich bewußt ist, daß sie keine Verantwortlichkeit zu tragen hat. Auch gegen das Amendement Dunder muß ich mich ganz bestimmt aussprechen. Ich will nicht prüfen, ob die Bestimmung in der preussischen Verfassung gut ist oder nicht, aber es steht hier in Frage, ob sie auf andere Verhältnisse zu übertragen ist. Eine solche nachträgliche Zustimmung des Reichstages zu den Verordnungen u. würde nichts anderes heißen, als eine Erschütterung des Rechtszustandes für die neuen Einrichtungen. Eine Menge von Personen würde es als ihre Aufgabe ansehen, eine solche mit nach-



träglich erlassene Verordnung als nicht zu Recht bestehend zu bezeichnen. Wegen die Umwandlung des Wortes „Verfassung“ in „Reichsverfassung“ habe ich nicht zu erinnern. Gegen das letzte Amendement des Abg. Dunder muß ich mich auch erklären, weil es von vorn herein in einer bestimmten Form eine Frage entscheidet, zu deren Entscheidung in diesem Augenblick weder der Reichstag, noch die verbündeten Regierungen genügend informiert sind. In Beziehung endlich auf das Amendement von Stauffenberg ist mir zunächst nicht klar geworden, ob seine Tragweite dahin gehen soll, hinsichtlich der in der französischen Gesetzgebung bestehende Befugnis der Departements, ihrerseits Anträge zu erheben, eine Aenderung eintreten zu lassen. Ist dies nicht der Fall, so muß ich doch auf die Bedenken hinweisen, welche der Annahme des Amendements entgegenstehen. Es ist sehr schwer, zu übersehen, ob es für die Herstellung der dortigen Verhältnisse der Contrahierung einer Anleihe bedarf; ich erinnere nur an die Eventualität, welche sich herausstellen könnte zu der von allen Seiten gewünschten Herstellung der Universität in Straßburg. Bei solchen, an sich wenig erheblichen Dingen den Apparat des Reichstages in Bewegung zu setzen, liegt nicht im Interesse der Landesherrschaft, für welche Sie sorgen wollen. Ich kann Ihnen nur empfehlen, auch dieses Amendement abzulehnen.

Ein Antrag auf Schluß der Discussion, um 3 1/2 Uhr gestellt, wird abgelehnt. Abg. Tschow hält das 3. Alinea der Commissionvorschläge für eine sehr wünschenswerthe Controlle, die den Forderungen der öffentlichen Meinung entsprechen werde. (Das sichtlich ermüdete Haus verkehrt in lauten, immer lauter werdenden Gesprächen.) Redner geht auf die Verhältnisse der evangelischen Kirche in Elßaß und Lothringen über. Um 4 Uhr wird ein Veräußerungs-Antrag gestellt, aber abgelehnt, ebenso ein Antrag auf Schluß der Debatte.

Abg. Reichensperger (Dlpe): Eine so schwierige Aufgabe, wie die mir selbst geworden, habe ich noch nie zu erfüllen gehabt. Ja, meine Herren, es ist eine schwierige Aufgabe, wenn ein ermüdeter Redner zu einem ermüdeten Hause sprechen soll, da es sich um so heilige, wichtige Dinge handelt. (Sehr wahr!) Ich erkenne die Nothwendigkeit eines Provisoriums an, denn es fehlen allerley Vorkehrungen für das Herstellen normaler Zustände; ich stimme bei, daß die absolute Gewalt in Verbindung mit dem Bundesrathe ausgeübt werden soll, um gegen die Mitwirkung des Reichstages, also gegen das Amendement Dunder. Wenn aber das neue Land weder der Krone Preußen einverleibt, noch zu einem neuen Staate geschaffen werden sollte, wenn es Reichsland sein soll, so muß es eine Landesvertretung haben. Das Comdominat ist mir nicht lieb: Gesamtgut ist in Deutschland nicht Brauch. Geben Sie den neuen Ländern die vorgeschlagene Staatsform, so wird dies einen läßlichen Einbruch auf die dortigen Bewohner machen. Hat aber das Land eine Vertretung, weiß es sich auf entscheidender Stelle vertreten, so wird es ruhig, wird seinen Gefühlen Genugthuungen gegeben werden. Es handelt sich hier um die Ausübung der Staatsgewalt, und wenn der Kaiser diese Gewalt übt, so handelt es sich zweifellos um Einrichtung eines Staates, der seine Landesvertretung haben muß, und darauf ist mein Amendement gerichtet. Die Garantie einer landesherrlichen Vertretung muß dem neuen Lande gegeben werden.

Um 4 1/2 Uhr wird ein erneuter Antrag auf Veräußerung wieder abgelehnt.

Abg. Pasker motivirt den Antrag Stauffenberg, den er mit unterschrieben hat. Er spricht sich mit warmen Worten für die Herstellung einer großen Universität in Straßburg aus. — Ein Antrag auf Schluß der Discussion wird jetzt angenommen, der Referent verzichtet auf das Wort, und es erfolgt die Abstimmung; al. 1 der Commissionvorschläge wird angenommen, die Anträge Dunder zu al. 2 und 4 werden abgelehnt; der Antrag Stauffenberg-Pasker angenommen, al. 2 lautet nunmehr: „Bis zum Eintritt der Wirksamkeit der Reichsverfassung ist der Kaiser bei Ausübung der Gesetzgebung an die Zustimmung des Bundesraths und bei Gesetz, welche Elßaß und Lothringen mit Anleihen oder Uebernahme von Garantien betreffen, auch an die Zustimmung des Reichstages gebunden.“ — al. 3 wird nach den Commissionvorschlägen angenommen; die Anträge Dunder, Hanel, Reichensperger (Dlpe) zu al. 4 werden abgelehnt, die Vorschläge der Commission angenommen, und dann der §. 3 mit dem Amendement Stauffenberg angenommen. — §. 4 wird ohne Weiteres angenommen; 4 1/2 Uhr die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Dringlicher Antrag Dunsen, Posttarifgesetz und Entz. in dritter Beratung; Petitions-Berichte, Wahlprüfungen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 20. Mai sind in Frankfurt a. M. die Ratifications-Urkunden des zwischen dem Deutschen Reiche und der französischen Republik am 10. v. M. ebendasselbst abgeschlossenen Friedens zwischen dem Reichskanzler Fürsten von Bismarck und den französischen Ministern Favre und Bouyer-Quertier ausgetauscht worden. Der Reichsanzeiger benutzte diese Gelegenheit zu einem Rückblick auf die drei Abschnitte, in welche er die Kriegperiode vom Juli 1870 bis 20. Mai 1871 theilt, und sagt: Der erste, die Einleitungen und Vorbereitungen zum Kriege umfassende Abschnitt beginnt, um nicht weiter zurückzutreten, mit den Vorgängen zu Ende in der ersten Hälfte des Juli 1870. Ungeachtet

der kurzen Dauer desselben bis zum 2. August ist er reich an Ereignissen: es fallen in ihn die Vorbereitungen des norddeutschen Heeres und der Armeen der süddeutschen Staaten, die Uebergabe der französischen Kriegserklärung in Berlin am 19. Juli, die Errichtung der drei Armee-Ober-Commandos, sowie der im Lande Meibenden General-Gouvernements, der königliche Erlaß, betreffend das Wiederaufleben des Ordenszeichens des Eisernen Kreuzes, die Abreise der königlichen Prinzen und am 31. Juli die Er. Majestät des Königs zur Armee. — Der zweite Abschnitt des Krieges nimmt seinen Anfang am 2. August, dem Tage, an welchem der königliche Oberfeldherr das Commando der gesammten deutschen Heere ergreift. Er theilt sich in zwei Perioden, die erste der großen Operationen im Felde bis zum Tage von Sedan, der Kampf gegen das kaiserliche Frankreich, und in die zweite, die Kämpfe mit der französischen Republik: diese letztere Periode gliedert sich durch den Fall von Metz in zwei Abschnitte, einen ersten, der durch die Einschließung und Belagerung zahlreicher fester Plätze, durch den Vormarsch auf Paris und die Einschließung der stark besetzten Hauptstadt gekennzeichnet, bis zum 27. October reicht, und den zweiten, der durch die Cernirung von Paris und die sich folgenden Niederlagen aller zur Entsprechung der Hauptstadt aufgetretenen französischen Heere ausgedehnt wird und mit der Capitulation der Stadt von Paris am 28. Januar 1871 abschließt. — Der dritte Abschnitt des Krieges umfaßt die Bemühungen der Diplomatie, auf den Waffenstillstand den Abschluß der Friedens-Präliminarien und auf diese den definitiven Friedensschluß folgen zu lassen. Er beginnt mit dem dreiwöchentlichen Waffenstillstande, welcher in der Verfallener Convention vom 28. Januar festgesetzt, alsdann bis zum 22. und nochmals bis zum 26. Februar verlängert wurde und welchem am letzteren Tage der Abschluß der Friedens-Präliminarien von Versailles folgte, welche am 1. März Seitens der französischen Nationalversammlung in Bordeaux mit 546 gegen 107 Stimmen angenommen wurden. In diesen Abschnitte fallen die provisorische Besetzung der französischen Hauptstadt durch Theile der deutschen Heere, der Rückmarsch der letzteren in die für das erste Stadium der Occupation denselben zugewiesenen französischen Gebietstheile, die Aufhebung der deutschen Generalgouvernements in Frankreich am 5., die Verlegung des Sitzes der französischen Nationalversammlung von Bordeaux nach Versailles am 10., die Revolution in Paris am 18., die Rückreise des deutschen Kaisers von Versailles nach Berlin, und die Eröffnung des ersten deutschen Reichstages daselbst am 21. März. Ferner wurden bereits in dieser Zeit die im Lande zurückgebliebenen Besatzungs- und Garnisonstruppentheile nach Aufgabe der eintretenden Entbehrlichkeit aufgelöst und durch Entlassung der älteren Classen der einberufenen Landwehr die allmähliche Zurückführung der Armee auf den Friedensfuß begonnen. Endlich fallen in diesen dritten Abschnitt die Friedensconferenzen in Brüssel, deren erste am 28. März daselbst stattfand, und die zur Beschleunigung jener in Frankfurt a. M. vom 5. bis 10. Mai zwischen dem Kanzler des Deutschen Reiches, Fürsten Bismarck, und den französischen Ministern des Auswärtigen und der Finanzen, Jules Favre und Bouyer-Quertier, abgehaltenen Conferenzen, welche mit dem Abschluß des Friedens zu Frankfurt am 10. Mai ihr Ende erreichten. Am 15. Mai traten die Bevollmächtigten der süddeutschen Staaten in Berlin dem Friedensschlusse bei, welcher darauf die allerhöchste Ratification Sr. Maj. des deutschen Kaisers und der Königs von Preußen und am 18. Mai in Versailles die der französischen Nationalversammlung erhielt; am 19. Mai Abends reisten Fürst Bismarck und die französischen Minister nach Frankfurt zurück, wo am 20. Mai die beiderseitig ratificirten Friedensinstrumente ausgetauscht und somit die friedlichen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und der französischen Republik nach einer Unterbrechung von 309 Tagen endgültig wieder hergestellt wurden.

In Bezug auf die Dotationen (Beschenkungen) derjenigen Generale, die sich im letzten Kriege ganz besondere Verdienste erworben haben, hört man, daß dem Reichstage in dieser Angelegenheit für jetzt gar keine Vorlage zugehen wird; vielmehr erwartet man im Kreise der Bundesregierungen, der Reichstag werde selber die Sache anregen und eine bestimmte Summe für die den Generalen und dem Fürsten Bismarck zu gewährenden Dotationen aussetzen. Als die zu Dotirenden nennt man außer dem Reichskanzler die Generale v. Rolke, Kirchbach, v. d. Tann, Franckh, Werder, Geben und Voigt-Meyer.

In München und vielen großen und kleinen Städten Deutschlands hatte das Kaiserfest diesmal eine höhere Bedeutung; es wurden Friedenszeichen und Linden gepflanzt und die Freunde an dem neuen großen einigen Deutschland brach überall in Reden und Liedern durch. Der unverwundliche „Vollknoten“ in München spürt das Wehen des neuen deutschen Geistes wohl, er spottet seiner aber, weil der Wind nicht von Rom kommt. „Diese Eisenzeit“, sagt er, „erinnert an die im Jahr 1848 von ganz denselben Leuten gestifteten „Erinnerungszeichen an Robert Blum.“ — Ob die losgelassenen deutschen Reden nach Berlin telegraphirt werden und ob in Folge dessen einige noch offene Knopflöcher zugepiepelt werden, weiß der Volkstheater zwar nicht, dankt sich's aber, da doch die Geschichte keinen höhern Zweck hat, als nordische Wälder und Biegel nach Süden zu lenken.“

Die ersten Verfallener Truppen befinden sich also seit dem 21. Mai Nachmittags innerhalb der Ringmauer von Paris, sie haben dieselbe im äußersten Südwesten und im Süden überschritten, ohne daß ihnen hierbei erheblicher Widerstand entgegengelegt worden zu sein scheint. Ueber die Tragweite dieses Erfolges läßt sich im

Augenblick kaum ein Urtheil fällen, so lange man nicht weiß, welche Maßregeln von Seiten der Communalisten getroffen sind, um das weitere Vordringen der Regierungstruppen, einerseits durch Bassin gegen den Arc de l'Etoile, andererseits (im Süden) gegen das Luxembourg-Palais zu verhindern. Wollen die Insurgenten die innere Stadt wirklich, wie sie so oft angezündigt, Schritt für Schritt vertheiligen, so wäre für die Regierungstruppen mit den Positionen an der Stadtmauer noch nicht übermäßig viel gewonnen; es ist aber immerhin möglich und sogar sehr leicht denkbar, daß schon der moralische Eindruck des Erscheinens der Regierungstruppen in Paris ausreichen wird, den Kampf zu beendigen. Mit beinahe apodiktischer Gewisheit ließe sich auf einen solchen Ausgang rechnen, falls sich die Verfallener Nachricht bestätigt, daß die Haupter der Insurrection gleich dem vorstehenden Herrn Rochefort, der als der Erste das Hakenpanier ergriff, vom Schauplatze zu verschwinden suchen. Jedemfalls werden die nächsten Mittheilungen aus Paris und Versailles von höchstem Interesse sein, da dieselben klarstellen dürften, welche Alternative man in Paris zu ergreifen gedenkt.

Der materielle Schaden der Stadt Paris in Folge der Insurrection wird von einem Correspondenten des „Daily Telegraph“ auf 34 Millionen per Tag, also auf mehr als 2 Milliarden für die abgelassenen 2 Monate berechnet. Er veranschlagt dabei den Sold von 150,000 Nationalgardien à 2 Fr. mit 300,000 Fr.; den Sold der Frauen und Kinder dieser Gardien bei durchschnittlich 50 Cent per Kopf mit 75,000 Fr.; Kriegsauslagen und Munition 500,000 Fr.; Verlust an Arbeitslohn für 300,000 Arbeiter à 6 Fr. mit 1,800,000 Fr., wovon allenfalls die obigen 300,000 Fr. abzutreiben seien, also 1,500,000 Fr.; Verluste der Arbeitgeber 600,000 Fr.; Einbuße der Fabrikanten der sogenannten Pariser Artikel 2 1/2 Millionen; allgemeiner Verlust des Handelsstandes 10 Mill.; Einbuße an dem Verkauf von Lebensmitteln in Folge der Auswanderung von 800,000 Individuen 2,400,000 Fr.; Einbuße der Kleiderfabrikation aus dem nämlichen Grunde 2,400,000 Fr.; Verluste in Folge des Ausbleibens von 150,000 Provinzialen und Fremden, deren Einkünften und sonstigen Ausgaben 9 Mill.; Einbuße von Wägen 2 Mill.; Kosten der Armee von Versailles 3 Mill. Im Ganzen 34,275,000 Fr. Und wer wollte jene moralischen und materiellen Schäden taxiren, die sich augenblicklich nicht in Ziffern constatiren lassen, deren Wirkung auf den nationalen Wohlstand sich aber gewiß in nicht übermäßig langer Zeit sehr empfindlich herausstellen wird!

Nach allen Richtungen, gegen öffentliche und staatliche Ordnung, Presse, Cultus, Schule u. s. w. hat die halbvergangene Commune einen rastlosen Verfolgungsgeist entwickelt, nur liebedürftigen Herzen, in der profanerer Bedeutung des Wortes, hat sie ein schirmendes Hort zu sein versucht. Sie hat die wilden Ehen der Nationalgardien durch die Pensionberechtigung hinterbliebener „Wittwen“ legitimirt, sie hat beträchtlichen Reuten alle Hindernisse aus dem Wege geräumt, und jezt liegt ihr ein Antrag vor, monach alle illegitimen Kinder legitimirt und jedem Individuum von 18, jedem Mädchen von 16 Jahren das Recht zuerkannt werden soll, einen Municipalbeamten zur Vollziehung ihrer Trauung zu requiriren. Und dennoch mußte Plium fallen!

Weshalb es in den großen französischen Städten nicht zu kräftigen Erhebungen für die Pariser Commune gekommen, wird in einem Schreiben der „France“ aus Havre ganz einfach, aber augenscheinlich richtig, so erklärt: In Havre wie in den meisten größeren Städten bestehen unter den Nothen zwei Parteien, die Socialisten und die Jacobiner; zu jenen gehören die Anhänger der Internationalen, und diese ist zahlreicher als die von Blanqui und dessen Freunden geleiteten Jacobiner. Aber gerade Blanqui arbeitet den Bewegungen zu Gunsten der Commune entgegen; ja, in Havre, wo selbst mehrere Mitglieder des früheren Gemeinderaths für eine Erhebung zu Gunsten der Commune waren, wurde es nicht möglich, eine solche zu Stande zu bringen, weil Blanqui es nicht wollte. Vielleicht hätten die Socialisten aber doch einen Versuch gemacht, wenn sie die Seeleute, Capitäne und Matrosen, nicht gefürchtet hätten. Diese aber hatten sich verständigt, daß, sobald es zu Unruhen kommen sollte, sie sich anheischig machten, mit Hilfe der beiden Horts das Gesindel sofort zu Boden zu treiben. Dies half, und jezt geht der Handel in Havre ruhig seinen Gang.

Es ist gewiß charakteristisch, daß zu derselben Zeit, wo unsere ultramontanen Blätter eine päpstliche Erklärung über die politische Harmlosigkeit der Infallibilität in Aussicht stellen, die Jesuiten in dem anerkannten offiziellen Organ der Curie, in der „Civiltà Cattolica“, ganz arge Dinge drucken lassen. So lehren die schwarzen Herren u. A. in einem längeren Artikel ganz ungeschont: 1) Papst Bonifaz VIII. hat in der Bulle Unam sanctam nicht bloß die geistliche Gewalt des Papstes, sondern die Unterordnung der weltlichen Gewalt unter die geistliche unfehlbar gelehrt. 2) Die Kirche, d. h. der Papst kann von den weltlichen Obrigkeiten verlangen, daß sie kirchliche Vergehen mit körperlichen Strafen belegen. 3) Die Kirche hat das Recht, die Häretiker mit „schweren körperlichen Strafen“ heimzuführen. 4) Sie bringt dieses Recht immer zur Ausführung, wenn sie kann. Daß sie das jezt nicht kann, ist sehr zu beklagen, und daß die weltlichen Regierungen nicht die Kirche als ihre Herrin anerkennen und sich nicht für verpflichtet halten, die Regier nach den Anweisungen der Hierarchy zu bestrafen, ist eine Verleumdung, welche der Verwerfung des Messias durch die Juden an die Seite zu stellen ist.

Neues Theater.

Leipzig, 21. Mai. Fräulein Gutschbach wogte als „Leonore“ in Plotow's Oper „Strabella“ den vom Publicum wohlwollend aufgenommenen „ersten theatralischen Versuch“. Die Kritik kann sich einer solchen Leistung über die Summe der dramatischen Fähigkeiten kein Urtheil gewinnen, sie ist nur im Stande, das Verhältniß der Künstlerin zu angabehenden Rolle zu erkennen. Dasselbe gestaltete sich in der That in Anbetracht der Anfängerschaft recht günstig; Auftreten, Haltung, Bewegungen offenbarten Muth und künstlerischen Sinn, Stimme, Bildung des Organs und musikalischer Ausdruck lassen hoffen, daß nach weiteren gründlichen Studien und nach erlangter Routine in dramatischen Gesänge die Kunstnovize zu einer höheren Stufe emporsteigen wird, wo sie den technischen Apparat mit dem künstlerischen Willen zu beherrschen vermag. Die Mittel an sich treten in bewegter Partie in dem Grade hervor, daß man den gezeigten Beifall als gerechtfertigt anerkennen muß; denn besonders in den höheren Registern klang das Organ stark und voll, die Verbindung der Klänge erschien zwar nicht allenthalben fertig, bedeutete aber Verständniß für gute Phrasirung und richtigen Geschmack, die Auffassung der Partie im Ganzen entsprach in den meisten Punkten dem Wesen der Aufgabe und bezeugte die Intelligenz der anfängenden Bühnensängerin.

Dagegen muß Fräul. Gutschbach einen kühnen Tonanstoß, edlere Declamation und mehr Regelmäßigkeit des tieferen Stimmregisters zu wünschen suchen; auch ist es nöthig, daß noch ein tüchtiger, mit dem Clavierpiel und der Orchestertechnik vollkommen vertrauter Gesanglehrer die Studien übernehme, damit das Ohr (schon bei der Uebung) mit dem Accompagnement und dem übrigen Ensemble bekannt und beim Auftreten durch Tonfiguren nicht beunruhigt werde. Auch ist recht genau auf seine Intonation zu halten, weil die Neigung zum Herausheben der Töne vorhanden erschien und das Zubörsichnehmen an einigen Stellen sogar nachdrücklich hervortrat. Im Uebrigen darf die Reputation der oft gegebenen Oper als eine sehr gelungene bezeichnet werden, da Herr Hader den Titelhelden ganz vortreflich durchführte, die beiden Räuber (die Herren Ehrte und Groß) im Solo und Ausbruch sehr Ergötzlich boten und der Bass des Herrn Hinz geistvoll genügt, wenn auch die tieferen Töne mit den Hören nicht concurriren konnten. Das Ensemble war unter der sicheren Direction des Herrn Capellmeisters Mühlendorfer ein frisches und lebendiges.

Leipzig, den 23. Mai. Herr Reß offenbarte in der gestrigen Aufführung der Oper „Arctur“ von C. W. v. Weber die Uebergabe der Casparpartie wiederum eine tüchtige musikalische Ausbildung, welche seine Sicherheit als Bühnensänger außer allen Zweifel stellt. Nach den beiden und gebotenen Leistungen des Gastes darf hi kritisch schon bestimmt urtheilen, daß genannter Künstler seine Mittel mit großer Einsicht zu verwenden und die Aufgaben mit Wahrung der Roblesse zu lösen weiß. Ein solch gebildeter Sänger, welcher sich und sicher im Solo- und Ensemblegesang erheben, den nichts aus der Fassung bringen kann und dessen Reproduktionen jegliche Effectualitäten vermeiden, ist jedenfalls ein Gewinn für die Bühne, den wir keinesfalls unterschätzen. Ob das Organ mehr Glanz und Fülle besitzt, ist nach den erwähnten Darstellungen nicht genau zu ermitteln, weil bekanntlich Herr Reß noch unter klimatischen Einflüssen zu leiden hat, die erst überwinden werden müssen. Für künftige Fälle dürfen wir jedoch dem geschätzten Gaste kräftigeres Auftragen empfehlen; denn obgleich die die Wäßrigung und die künstlerische Jurisdiction bei Ausübung der Casparpartie, welche sonst so oft zur Caricatur herabgekommen wird, in vielen Punkten sehr angesprochen hat, kann doch das im Erhörsicht waltende dämonische Element an einzelnen Stellen z. B. im Trinkliede und in der Notharie noch mehr in den Vordergrund treten. — Die Ritzungen der Kennzeichenrolle wurden wohl durch Indisposition des Fräulein Preuß hervorgerufen, Fräulein Wähle nicht erntete mit Recht für den vorzüglichen Gesang als „Agathe“ reichen Beifall, Herr Rebling war ein trefflicher Max, der Heldentenor; Herr Groß, der allenthalben fertige Repertoiresänger, hatte die Rolle des „Onkel“ in Abwesenheit des Baritonisten Herrn Schmidt freundlicherweise abgenommen, Herr Ehrte als Cuno, Herr Weber als Allan und Fräulein Wähle als Brautjungfer führten ihre Partien sehr angenehm durch, während man wohl hätte stimmen möchte, daß der Eremit seine Eremitage nicht verläßt. Das Friedensstücken konnte lieber einem andern Bassisten für diesen Fall übertragen werden. Im Uebrigen war das Ensemble unter Direction des Herrn Capellmeisters Schmidt recht gelungenes. Dr. Oscar Paul.

Fillale Bad Mildenstein in Leipzig. Gr. Windmühlentstraße 41. 1. Heilung durch Nieferrnabelndampfbäder. 2. Heilung durch Nieferrnabelndampfbäder. 3. Heilung durch Nieferrnabelndampfbäder. 4. Heilung durch Nieferrnabelndampfbäder.

Dresdner Börse, 20. Mai. Societätsr.-Act. 1844 G. Dresdner Feuer-... Aktienk. do. ... Heilung do. 201 G. ...



# PROSPECT

der

# Brauerei Königstadt

## Actien-Gesellschaft

in

## Berlin.

Die in den weitesten Kreisen renommierte Bier-Brauerei von **D'Heureuse & Busse** hier ist in unsere Hände übergegangen, um sie in ein Actien-Unternehmen umzuwandeln. Die Bedingungen einer sehr guten Rentabilität sind vorhanden, weil hier Verhältnisse zusammenstreffen, wie sie kaum ein anderes gleichartiges Unternehmen nachzuweisen vermag. Wir werden dieselben darlegen. Der Kaufpreis beträgt 1,050,000 Thaler und vertheilt sich wie folgt:

Gebäude, Hallen etc.	Thlr. 106,304
Keller incl. Fundamentirungen und Brunnenanlagen	" 304,118
Maschinen, Utensilien und Inventar incl. eines reichen Materials für den Ausschank	" 179,418
Grund und Boden	" 370,160

Zusammen: Thlr. 1,050,000

Der Grund und Boden deckt schon jetzt einen nicht kleinen Theil des Anlage-Capitals, er hat eine Ausdehnung von mehr als 8 Morgen und ist in einer der vortheilhaftesten Stadtgegenden, dicht am ehemaligen Schönhäuser Thore, gelegen. Die jetzt im Betriebe befindliche Brauerei mit allem Zubehör nimmt nur circa **zwei Dritttheile** des vorhandenen Terrains ein, sie kann also um **die Hälfte** erweitert werden, ohne daß ein neuer Ankauf von Terrain erforderlich ist. Der Actien-Gesellschaft erwächst dadurch ein bedeutender Vortheil, besonders da hier bereits eine Bier-Production vorliegt, wie sie nur wenige Brauereien Deutschlands erreicht haben.

Die Brauerei wurde im Jahre 1861 mit einer jährlichen Production von 12,000 Tonnen eröffnet. Von Jahr zu Jahr erweiterte sich das Unternehmen, bis es in der verhältnißmäßig sehr kurzen Zeit von 10 Jahren auf eine Production von circa 50,000 Tonnen gestiegen ist. In der letzten Campagne wurden 30,750 Ctr. Malz veräußert. Diese Erfolge waren nur erreichbar, weil das Bier immer dem Geschmache der Consumenten entsprochen hat.

Mit der steigenden Production erhöhte sich der Absatz sowohl „außer dem Hause“ als auch im Ausschank und der Gewinn des Geschäftes nahm immer größere Dimensionen an. Wenn man die durch vielfache Erfahrungen erprobten Grundsätze der Gewinnberechnung bei einer Production von jährlich 50,000 Tonnen bei Beurtheilung der Rentabilität des Actien-Capitals in Anwendung bringt, so kann man nur zu dem Resultate gelangen, daß dieselbe eine durchaus zufrieden stellende sein wird. Es kommt dabei in Betracht, daß in den zur Brauerei selbst gehörenden Localitäten im vorigen Jahre 2742 Tonnen ausgeschenkt wurden, welche pro Tonne einen Aufschlag von 4 Thalern zu dem Engros-Verkaufspreise ergeben.

Die bisherigen Erfolge sind Verdienst des Herrn **Busse**, der zunächst dem Unternehmen durch Anlage einer **eigenen Malzerei** nicht allein eine selbstständige Stellung gab, sondern damit auch die Vorbedingung einer guten Production erfüllte. Die Maschinen, Kellereien, genug, alle Anlagen entsprechen den Anforderungen eines rationellen Betriebes, und dieser war es, welcher die geschätzten bedeutenden Resultate erzielte.

Es gereicht uns Ansehens dieser Verhältnisse zur Genugthuung, Herrn **Busse** als Director für das Unternehmen auf 10 Jahre fest gewonnen zu haben. Nach Verlauf von 5 Jahren steht demselben ein 1-jähriges Kündigungs-Recht zu. Damit ist eine Garantie für einen weiteren Aufschwung des Unternehmens und eine steigende Rentabilität gewonnen.

Das Interesse der bisherigen Besitzer ist auch dadurch an das Unternehmen geknüpft, daß sie 400,000 Thaler als hypothekarische, mit 5 Procent verzinsliche Schuld setzen lassen. Auf 100,000 Thaler steht ihnen eine Kündigung erst nach 5, auf 300,000 Thaler erst nach 10 Jahren zu. Von dem Actien-Capital, welches sich um 150,000 Thaler, die zur Uebernahme der Vorräthe und als Betriebs-Capital in Ansatz gekommen sind, erweitert, übernehmen die Herren **D'Heureuse & Busse** 300,000 Thaler zum Pari-Course. Es gelangt daher von dem Gesamt-Actien-capital von 800,000 Thaler nur ein Betrag von 500,000 Thaler zur Subscription.

Unter den Vorräthen befinden sich ungefähr 20,000 Tonnen Bier, welche zum Kostenpreise an die Actien-Gesellschaft übergehen: der Gewinn hieraus fällt mithin der Actien-Gesellschaft zu und muß einen günstigen Einfluß auf die Bilanz des mit dem 1. October c. abschließenden ersten Geschäftsjahres ausüben.

Das Fact ist, daß der Actionair Theilnehmer eines Unternehmens wird, welches nicht allein schon in diesem Augenblicke eine sehr gute Dividende abwirft, sondern auch die Bedingungen einer steigenden Productivität in vollstem Maße in sich trägt. Die Actien-Gesellschaft wird zugleich Besitzerin eines Territoriums, welches in kürzester Zeit allein einen sehr großen Theil des gesammten Capitals decken wird. Es vereinigen sich hier also die **Sicherheit des angelegten Capitals mit einer hohen Rentabilität**. Damit ist auch die Aufforderung zu zahlreicher Betheiligung gerechtfertigt.

Berlin, den 18. Mai 1871.

### Das Gründungs-Comité.

**Soergel,**

in Firma:

Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Berlin.

**Securius,**

in Firma:

Jacquier & Securius Berlin.

**Kaempf,**

in Firma:

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Halle a. S.

## Bedingungen zur Zeichnung

von

**500,000 Thlrn. Actien in 5000 Abschnitten à 100 Thlr.**

der

## Brauerei Königstadt

## Actien-Gesellschaft in Berlin.

1. Die Zeichnung findet zum Course von 100 Procent statt:

**Montag den 22. Mai, Dienstag den 23. Mai und Mittwoch den 24. Mai 1871**

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,

in Berlin bei der **Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.,** Behrenstraße 56,

bei den Herren **Jacquier & Securius,** Stechbahn 4 u. 5,

in **Halle a. S.** bei dem **Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.,**

in **Magdeburg** bei dem Herrn **M. S. Meyer,**

in **Salzstadt** bei dem Herrn **S. L. Sussmann,**

in **Königsberg i. Pr.** bei dem Herrn **S. A. Samter,**

in **Breslau** bei den Herren **Prinz & Marck jun.,**

in **Leipzig** bei Herrn **Ferdinand Schönhelmer.**

und wird **Mittwoch den 24. Mai, Abends 6 Uhr,** geschlossen.

2. Bei der Zeichnung sind 10 Procent des Nominalbetrages in baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche von der Zeichnstelle als zulässig erachtet werden, als Caution zu hinterlegen. Die Caution wird bei Leistung der Vollzahlung verrechnet, resp. zurückgegeben.

3. Die erste Einzahlung von 25 Procent — 25 Thaler pro Actie muß bis zum 31. Mai d. J. geschehen. Der Rest von 75 Procent — 75 Thaler pro Actie kann täglich in den Vormittagsstunden, muß aber spätestens den 5. Juli 1871 Mittags 12 Uhr eingezahlt werden. Für die nach dem 1. Juni d. J. geleisteten Zahlungen hat der Subscriber 5 Procent Zinsen pro Anno vom 1. Juni bis zum Zahlungstage zu vergüten. Ueber die Einzahlungen werden Interims-Quittungen ausgestellt, welche an einem später festzusetzenden Termine gegen definitive Actien ausgetauscht werden.

4. Falls die Zeichnungen die Summe von 500,000 Thaler übersteigen, bleibt eine möglichst gleichmäßige Reduction vorbehalten.

5. Jeder Subscriber erhält über seine Zeichnungen und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die vorstehenden Bedingungen vermerkt sind. Bei Vollzahlung ist die Bescheinigung zurückzugeben.



# Braunkohlen-Actien-Gesellschaft Dresden-Dux.

**Capital: 300,000 Thaler in 3000 Actien à 100 Thaler.**  
**Sitz der Gesellschaft: Dresden.**

## PROSPECTUS.

Die außerordentlich günstigen Verhältnisse der Braunkohlen-Ablagerung in dem Aufsig-Duxer Becken sind so allgemein bekannt, daß es füglich überflüssig erscheint, sich näher darüber zu verbreiten. Im Allgemeinen sei nur erwähnt, daß in ganz Europa kein zweiter Complex von Kohlenfeldern unter nur annähernd gleich guten Bedingungen anzutreffen ist, und sprechen sich auch sachverständige Leute dahin aus, daß über die Lagerungs- und Abbau-Verhältnisse des gedachten Reviers zu constatiren ist:

- |                                    |  |                                    |
|------------------------------------|--|------------------------------------|
| 1) die Vorzüglichkeit der Kohle,   | 4) die geringen Teufen bei Tiefbauten,             | 7) der Stückerhaltum derselben und |
| 2) die geringen Wasser,            | 5) das Vorwalten von Stollenzichen und Tagebauten, | 8) die Ausdehnung der Ablagerung.  |
| 3) der unbedeutende Holzverbrauch, | 6) die Mächtigkeit der Kohle,                      |                                    |

In Folge dessen ist es auch jedem Unbemittelten dortiger Gegend möglich gewesen sich mit dem Abbau des in seinem Territorium vorkommenden Kohlenflözes zu befassen; natürlich ist dabei nur von einem sehr bescheidenen und keinesfalls rationellen Betrieb die Rede. Man teufte Handflächte auf geringe Tiefen und baute das Kohlenflöz so lange ab, als nicht das Aufsteigen des tiefen sich zeigenden Wassers dies unmöglich machte. Zu Anlegung künstlicher Arbeiten, hauptsächlich Anbringung von Maschinen, waren die Mittel nicht vorhanden. Nur wenige Gesellschaften hatten sich mit ausreichendem Capital gebildet und dort niedergelassen, wo durch den directen Anchluss an den Schienenweg — bisher allein die Aufsig-Teplitzer Bahn — die Vorbedingung zu einem größeren Absatz durch billige Verladung auf weitere Entfernungen geboten war. Nachdem man jedoch die Wichtigkeit dieses fast unerschöpflichen Kohlenreichthums besser zu würdigen anfing, bildeten sich mehr und mehr neue Eisenbahn-Unternehmungen, hauptsächlich zum Zweck der Wegschaffung der vorhandenen gewaltigen Kohlenmassen, und so werden sich binnen Kurzem 9 verschiedene Bahnen in dem Duxer Becken kreuzen. Naturgemäß werden bei dem gebotenen billigen Feuerungs-Material Fabrik-Anlagen nicht ausbleiben und sei in dieser Hinsicht nur erwähnt, daß allein in der Nähe des Duxer Beckens für das laufende Jahr über 30 neue Zuckerraffinerien theils im Bau begriffen, theils projectirt sind. An der Absatzfähigkeit der Braunkohle selbst läßt sich wohl nicht zweifeln, was auch daraus erhellt, daß allein bei den bisherigen beschränkten Absatzwegen der Aufsig-Teplitzer Bahn der Kohlenverkauf enorm zugenommen hat, wie dies folgende statistische Notizen darthun:

Der Bahnerwerb betrug im Jahre	1858	512,000 Ctr.	1861	5,443,342 Ctr.	1864	8,387,676 Ctr.	1867	13,490,600 Ctr.
	1859	2,545,400 "	1862	5,903,179 "	1865	9,015,528 "	1868	15,522,400 "
	1860	3,878,420 "	1863	6,844,600 "	1866	8,970,500 "	1869	18,555,600 "

Bedenken wir aber außerdem, daß die Herstellung neuer Schienenwege die Verfürgung alter Strecken bezweckt und dadurch eine gleich billige Verladung auf weitere Entfernungen ermöglicht, so ist es klar, daß der Absatzkreis ein immer größerer werden muß. Lassen wir beispielweise die Verladung mit der bald in Betrieb kommenden Dux-Loebenbacher Bahn in's Auge, so finden wir, daß außer der erheblichen Abkürzung, welche dieselbe gegen die Linie Dux-Teplitz-Aussig-Bodenbach bietet, sich noch dadurch bedeutende Vorteile ergeben, daß der Abzug nach Norden durch Schiffszugwege eine weitere Wegersparnis (zwischen Aussig und Bodenbach) ist und dem Schiffer größere Beladung seines Fahrzeuges ermöglicht, als wenn er genöthigt wäre, letztere Strecke mit zu passieren.

Alle diese nach jeder Richtung günstigen Verhältnisse haben die allgemeine Aufmerksamkeit neuerdings in verstärktem Maße auf das Duxer Kohlenbecken gelenkt, und viele hervorragende Industrielle und Bank-Institute Oesterreichs haben sich Kohlen-Complexe in diesem Reviere zu sichern gesucht.

In Berücksichtigung dessen hat das unterzeichnete Comité die sich ihm bietende Gelegenheit, einen größeren Complex von Braunkohlenfeldern noch zu sehr vorteilhaften Bedingungen zu erwerben, nicht vorübergehen lassen. Derselbe ist gelegen theils zwischen Teplitz und Eicha, an der Dux-Loebenbacher Bahn, theils zwischen Dux und Bräu, an der vor Kurzem eröffneten verlängerten Strecke der Aufsig-Teplitzer Bahn nach Kommtau. Von diesen Feldern sind die ersteren circa 19 Grubenmaße bereits verliehen, d. h. aufgeschlossen und zum Abbau in Angriff genommen, die anderen circa 92 Grubenmaße durch Freischürfe gesichert und zum Abbau nach und nach vorzubereiten. In Bezug auf die Lagerung der Kohle ist zu bemerken, daß dieselbe zwischen 13 bis 42 Klaftern (à 3 Ellen) unter der Erdoberfläche in einer Mächtigkeit von 6 bis 8 Klafter durchschnittlich stattfindet und da 1 Grubenmaß 12,544 □-Klafter und eine Kubikklaster circa 100 Centner ergibt, so enthält jedes Grubenmaß 8 bis 10 Millionen Centner Kohle, ein Quantum so massenhaft, daß eine langjährige Ausbeute gesichert ist, — auch bei dem größtmöglichen Ausbringen. Aber eben in dem letzteren liegt der Schwerpunkt der Rentabilität. Ob der Abbau in 200 Jahren oder in 50 Jahren beendet ist, bleibt für die Amortisation gleich, da immerhin derselbe Prozentsatz für die abgebauten Kohlenfelder abgeschrieben werden muß; der Nutzen ändert sich aber gewaltig, ob jährlich 200,000 Centner wie jetzt, oder bei Maschinenbetrieb 1 1/2 bis 3 Millionen Centner pro Schacht gefördert werden. — Ueber die Qualität der Kohle braucht Nichts gesagt zu werden, sie ist allgemein bekannt, ebensowenig über die dort gewöhnlichen Betriebsverhältnisse, selbstverständlich hat aber das Gründungs-Comité nicht unterlassen, sachmännische Gutachten einzuholen, welche diese Angaben in vollstem Maße bestätigen. — Es handelt sich nicht erst um Auffassung des Objectes — der Kohle — sie ist schon da und in ihrer Lagerung und Mächtigkeit bekannt, andererseits handelt es sich auch nicht um große Tiefbauten, welche alle unwillkommenen Vorkommnisse, als Verwerfung der Flöze, Wasserandrang u., als von bedeutendem Einfluss auf die Rentabilität erscheinen lassen — bei den hier vorliegenden Aufschlüssen kann man leicht solche Schwierigkeiten überwinden, beispielweise würde stärkerer Wasserandrang, als vermutet, nur die Anschaffung einer nur weniger, vielleicht 3000 bis 4000 Thaler theuerern Maschine bedingen, welche wohl das Anlage-Capital um etwas vertheuern könnte — wie auch vorgehen — aber die Rentabilitäts-Verhältnisse nicht um 1/4 Procent verringern würde.

Auf der anderen Seite ist die hauptsächlichste Bedingung der Ertragsfähigkeit erfüllt — der directe Anschluss zur Eisenbahn. Die zwischen Teplitz und Eicha gelegenen Grubenfelder bedingen bei dem einen Schacht eine Verbindungslinie von ca. 50, bei dem anderen von ca. 300 Klaftern, welche von Seiten der Bahn auf eigene Kosten hergestellt und wofür eine Ueberfahrungs-Gebühr von 7/10 resp. 4/10 Kr. pro Ctr. berechnet wird, d. h. 40 resp. 80 Kr. pro Waggon von 200 Ctr., während jetzt von den gleichen Werken die Anfahrt 6 bis 8 fl. pro Waggon kostete.

Die nachstehende Rentabilitäts-Berechnung ist aber nur auf die bereits aufgeschlossenen Werke gestützt und auch nur bei einem nicht zu hohen Quantum, welches zur Hälfte Anfang dieses Winters, ganz im Frühjahr nächsten Jahres zu erreichen sein würde, während eine darüber hinausgehende Ausbeute erfolgen kann, sobald die unterirdischen Strecken zum Abbau weiter getrieben sein werden. Der übrige bedeutende Complex dient nur als Reserve und zum verstärkten Betrieb nach Ablauf von vielleicht zwei Jahren. Außerdem sei erwähnt, daß die Verkaufspreise der Kohlen nach deren Förderkosten den Preisen vor dem Herbst 1870 entsprechen, während letztere unterdessen schon auf das Doppelte gestiegen waren. Die Klarkohlen sind gar nicht in Ansatz gebracht, weil sie theilweise zur Speisung der eigenen Dampfessel benutzt werden; trotzdem wird aber der übrig bleibende Theil unter den neueren Verhältnissen mit 2 bis 3 Kr. pro Centner zu verwerthen sein. — Ein Heruntergehen auf die vorjährigen Verkaufspreise ist keinesfalls zu erwarten, die Wahrscheinlichkeit bietet für die Zukunft eine Erhöhung derselben um 20 bis 50 Procent, da aber bei der naturgemäß von jetzt ab erfolgenden außergewöhnlich zunehmenden Ausbeutung der Duxer Kohlenfelder eine Erhöhung des Arbeitslohnes nicht ausbleiben wird, hat sich das Gründungs-Comité aus Vorzicht veranlaßt gesehen, die frühere Berechnung als maßgebend anzunehmen, während die neuerdings zu erwartenden Veränderungen für Arbeitslöhne höchstens ein Mehr von 1 Kr. pro Centner, der Verkauf ein Mehr von 2 bis 5 Kr. liefern dürfte.

Es wird beabsichtigt, den projectirten verstärkten Abbau durch Maschinen so rasch als möglich eintreten zu lassen und wird deshalb und behufs Abzahlung der ersten Kaufgelder-Rate der ersten Einzahlung von 10 Procent, welche bei der Zeichnung zu erlegen ist, 4 Wochen nach erfolgter constituirender General-Versammlung, die Einziehung von weiteren 30 Procent folgen, um damit auch die im Handelsgesetz vorgesehene Befreiung von der Haftpflicht der gezeichneten Actien zu erreichen. Weitere Einzahlungen werden nur in Zwischenräumen von mindestens 4 Wochen in Höhe von 10 Pro. bis 20 Procent eingezogen, welche sich bis zum März nächsten Jahres ausdehnen dürfen. Nach erfolgter Bekanntmachung des Zeichnungs-Regulatives bleiben Einzahlungen bis zu 40 Procent oder auch bis zum vollen Nominalbetrag unter Anrechnung von 4 Procent Zinsvergütung undenkbar. Sobald nach geschlossener Zeichnung wird eine constituirende General-Versammlung berufen.

Dresden, den 23. Mai 1871.

### Das Gründungs-Comité der Braunkohlen-Actien-Gesellschaft Dresden-Dux.

- Moritz Gasse in Dresden, Vorstand des sächsischen Schiffervereins.  
Dr. F. Küchenmeister, Medicinalrath, in Dresden.  
C. Mankiewicz, Firma: Philipp Elmeyer, in Dresden.  
E. Meyer, Firma: M. Schie Nachf., in Dresden.  
R. Scheffler, Firma: Scheffler, Sleg & Co., in Dresden.  
C. F. Förster in Riesa.

### Rentabilitätsberechnung.

Kaufpreis der Braunkohlenfelder	Thlr. 200,000
2 Schächte für Maschinenförderung	" 8,000
2 Förder- und 2 Wasserhaltemaschinen nebst Pumpensägen, Kesseln u.	" 30,000
Geräthe zum Fördern u.	" 3,000
Gebäude	" 5,000
Reserve für eine 3. Schachtanlage incl. Maschinen u.	" 25,000
Betriebs- und Reservefonds für erweiterte Anlagen	" 20,000
	Thlr. 300,000
Jährliche Ausbeute bei nur zwei Schächten 3 Millionen Centner Kohlen, wovon	
60% = 1,8 Mill. Ctr. Grubkohle à 10 Kr.	fl. 180,000
25% = 0,75 " " Mittelkohle à 6 Kr.	" 45,000
15% = 0,45 " " Klarkohle (Vesche).	" —
	fl. 225,000
Förderkosten auf 3 Mill. Ctr. incl. aller Regiespesen und Amortisation à 5 Kr. pr. Ctr.	" 150,000
Netto-Ueberschuß fl.	75,000
à 80% Thlr.	40,000
	= 13 1/2 %.

Die Zeichnungen finden statt

**Mittwoch und Donnerstag am 24. und 25. Mai a. c.**

bei den Herren

**Philipp Elmeyer**  
**M. Schie Nachfolger** } in Dresden,  
**Eduard Hoffmann** in Leipzig,

unter den im Zeichnungsprospecte enthaltenen Bedingungen.

**C. F. Förster** in Riesa,  
**Carl Rössler** in Schandau,  
**Moritz Bretschneider** in Pirna



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Insofern unsere Betriebsmittel nicht durch den bevorstehenden Rücktransport deutscher Truppen in Anspruch genommen werden, finden die gewöhnlichen

Pfingst-Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden, mit Billets zum einfachen Preis für Hin- und Rückfahrt bis einschließlich Freitag den 2. Juni c. gültig, auch in diesem Jahre und zwar über beide Routen unserer Bahn hat.

A. Fahrt über Riesa:

von Leipzig } Sonnabend den 27. Mai c. Abends 7 1/2 Uhr,  
Sonnabend den 28. Mai c. früh 4 1/2 Uhr,

von Dresden } Sonnabend den 27. Mai c. Abends 7 Uhr,  
Sonnabend den 28. Mai c. früh 5 1/2 Uhr.

B. Fahrt über Döbeln:

Sonntag den 28. Mai c. mit Abfahrt von Leipzig früh 5 1/2 Uhr,  
Dresden früh 5 Uhr.

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um den Andrang an der Casse zu vermeiden werden die Billets schon von Donnerstag den 25. Mai c. an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher vorausgekaufter Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis Sonntag den 28. Mai c. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die zu diesen Extrafahrten auszugebenden Extrabillets gelten zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen, mit alleiniger Ausnahme der Schnellzüge 9 Uhr 50 Min. Abends von Leipzig und 4 Uhr 30 Min. früh von Dresden.

Ein Extrabillet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch als Eilgut vorausgeschickt, auf der Bestimmungstation sofort ausgeliefert.

Für die Strecke Riesa-Dresden und umgekehrt werden für diese Extrafahrten nur Tagesbillets ausgegeben.

Leipzig, den 22. Mai 1871.  
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

An den beiden Pfingstfeiertagen werden wir einen Extrazug von Leipzig nach Halle und zurück abgehen lassen, zu welchem Billets der II. und III. Wagenklasse zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt ausgegeben werden.

Der Zug hält in beiden Richtungen in Schandau und Gröbber an.

Abfahrt von Leipzig 2 Uhr Nachmittags,  
Rückfahrt von Halle 9 1/2 Uhr Abends.

Directorium.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Fahrt nach Hamburg und Helgoland.

Am Sonnabend vor Pfingsten, den 27. Mai c., lassen wir in Leipzig und Halle zu unsern 6 Uhr 25 Min. und 8 Uhr Morgens von Leipzig abgehenden Zügen Hin- u. Rückfahrtbillets nach Hamburg zu folgenden Preisen pro Person:

I. Classe: 11 Thlr. 6 Sgr. — Pf. 8 Thlr. — Sgr. — Pf. 5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.  
II. Classe: 10 " 2 " — " 7 " 6 " — " 4 " 17 " 6 "  
III. Classe: 7 " 6 " — " 5 " 6 " — " 3 " 17 " 6 "

verkaufen. Diese Billets berechtigen zur Einfahrt mit einem 11 1/2 Uhr Vormittags von Magdeburg abgehenden und 9 1/2 Uhr Abends in Hamburg eintreffenden Extrazuge, zur Rückfahrt bis inclusive 5. Juni mit allen Personenzügen, exclusive der Courierzüge auf der Berlin-Hamburger Bahn, ab Wittenberge auch noch mit dem am 6. Juni von dort früh 5 1/2 Uhr abgehenden Zuge, auf unserer Bahn ebenfalls noch am 6. Juni mit allen Zügen.

An den Extrazug schließt sich eine Extrafahrt von Hamburg nach Helgoland mit dem Dampfschiffe „Gurhaven“, Capitain Wührs. Abfahrt von Hamburg am 28. Mai Morgens 7 Uhr, Rückfahrt von Helgoland am 29. Mai Morgens. — Dampfschiffahrtbillets zum Preise von 5 Thlr. für Hin- und Rückfahrt sind bei unseren Billet-Expeditionen in Halle und Leipzig zu haben.

Magdeburg, den 18. Mai 1871. Directorium.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Vom 23. dieses Monats an wird der Zug VII. unserer Halle-Casseler Bahn, welcher seit dem 16. vorigen Monats mit verlängerter Fahrzeit befördert wurde, wieder gemäß Fahrplan vom 1. Juni 1870 befördert, nämlich:

Abfahrt von Halle 8 Uhr 4 Minuten Abends, Ankunft in Nordhausen 10 Uhr 35 Minuten Abends.

Magdeburg, den 20. Mai 1871. Directorium.

Die Krystall- und Glas-Waaren-Handlung

en gros und en détail  
von George Roth jun.,  
Neumarkt 42.

empfehlen ein reichhaltiges Lager von Trink- und Tafel-Servicen, Vasen, Punschbowlen, Frucht-, Blumen-, Schmuck- und Karten-Schaalen, Facons, Eisthränen, Eischalen, antiken Gegenständen etc. sowie eine große Auswahl ord. Glas-Waaren zu den billigsten Preisen.

5% Silber-Pfandbriefe

der allgemeinen Oesterr. Boden-Credit-Anstalt in Wien

In Abschnitten à 100 fl., 200 fl., 300 fl., 500 fl., 1000 fl., 10.000 fl.

verkauften wir im Auftrage der Anstalt bis auf Weiteres zu dem neuerdings festgesetzten Course von 88 Thaler für 100 Gulden österr. Währung in Silber. Die Zinsen so wie die ausgelassenen Pfandbriefe sind bei uns steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber zahlbar.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen, so wie Capital- und Depositengelder dürfen in Oesterreich gefesselt in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Course 6% in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 12 Procent in Silber befragen, angelegt werden. Das Actien-Capital von fl. 24,000,000 erhöht die besonders gute Sicherheit der Pfandbriefe wesentlich. Die Actien-Dividende für das Jahr 1870 beträgt 18%, und der Reservefonds ist auf fl. 3,385,800. 84 Kr. gebracht worden. Am 30. April a. c. waren Silber fl. 102,174,000 Pfandbriefe verschiedener Emissionen in Umlauf.

Leipzig, im Mai 1871.

Heinr. Küstner & Comp.

Mitteldentscher Eisenbahnverband.

Vom 1. Juni c. ab werden auf unserer Station Leipzig directe Billets nach Gomburg vor der Höhe mit einer Gültigkeitsdauer von 5 Tagen und mit den Couponstationen: Gorbetha, Weimar, Eisenach, Gerstungen, Webra, Hanau und Frankfurt ausgegeben.

Die Fahrbillets zum Preise von 11 Thlr. 27 Ngr. für I. Classe und 8 " 29 " " II. " abgesehen nur für Schnellzüge berechnet, sind gültig für alle fahrplanmäßigen Züge. Die Gepäckabfertigung findet ebenfalls direct statt.

Leipzig, den 18. Mai 1871.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Seltfarben-Fabrik

von Herrmann Wilhelm, Rausstädter Steinweg Nr. 18, empfiehlt ihre in Lad oder Firnis ganz fein gemahlene weißen und bunten Farben, ebenso trockene von vorzüglicher Deckkraft, sowie Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen. — Schnell trocknende Fußboden-Farben in allen Couleuren werden gleich streichrecht geliefert.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.

Lager u. Detail-Verkauf von Flaschen und Staniol-Kapseln (als Ersatz des Flaschen-Lack) bei Sauer & Co.

Conserven

mit Jennings luftdichtem Verschluss, bestes Mittel zum Einlegen von Früchten und Gemüsen, empfiehlt in Porzellan, Steinmasse und Glas, auch Dedel allein F. B. Selle, Petersstraße 8.

Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich dem Herrn Joh. Friedr. Osterland in Leipzig, Markt Nr. 4 (Alte Waage), den Alleinverkauf der acht amerikanischen Nähmaschinen

von Grover & Baker in Newyork u. Boston für Leipzig und Umgegend übertragen habe. Ich mache das geehrte Publicum darauf aufmerksam, daß die neuesten Sendungen der Grover & Baker Nähmaschinen mit neuen Verbesserungen und Apparaten versehen sind.

Dresden, im Mai 1871. Robert Andritschke, General-Agentur der Grover & Baker Nähmaschinen Co. Newyork und Boston.

Tafelwaagen

neuester Construction, solid und dauerhaft gearbeitet, in Tragkraft das Doppelte der Justirung leistend, empfiehlt unter Garantie Hugo Wostratzky, (Reichels Garten) Zimmerstraße Nr. 1.

NB. Fertige Waagen stehen zur Ansicht und zum Gebrauche bereit.



Vorzügliches solides Fabrikat bei billigsten Preisen. Musterzeichnungen mit genauen Preisangaben stehen zu Diensten.

Nouveau cours de Français

par une dame ayant les meilleurs certificats de Paris: Grammaire, prononciation, litterature; cercles de lecture et de conversation tous les jours. S'adr. chez O. Leiner, Lurgenstein's Gart. 5 A., ou pour des renseignements Universitätsstrasse 13, II. chez M. Teichmann.

Zug wird sauber billigst gefertigt. In großer Auswahl zu billigen Preisen sind vorrätzig Strohhüte

für Damen und Kinder, reizend garnirt, u. Damenhüte

in Tüll, Crêpe etc., in reizender Ausföhrung alle schön und fest sitzend, Kleine Windmühlengasse 13, 2 Tr. dicht neben dem braunen Hof.



# Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1870 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr  
**73 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses von Unterzeichneten, bei denen auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst die nöthige Auskunft und vermitteln die Versicherung.  
Im Mai 1871.

**Eduard Hoffmann in Leipzig,  
F. F. Eger in Grimma,**

Agenten der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

## Sammet und Seidenwaaren:

Seidenen Sammet zum Besatz und Jaquet, Velvetsammet, Tassetas und Nipse zu Jaquet und Kleidern in schwarz und farbig, Seidene und Velvet-Sammetbänder in schwarz und farbig, Crépe, Atlas zum Besatz, seidene, wollene und baumwolle Besätze, Tasset- und Atlasbänder, Cravatten für Herren und Damen und Glacehandschuhe, Robe, Chapsy- und Maschinenseide, Hans- und Maschinenzwirne, Knöpfe, Rigen und Schnuren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Constantin Goecker,**  
Peterstraße Nr. 30, im goldenen Dirsch.

## H. G. Peine, Grimm. Str. 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von gestickten und brodirten Gardinen in jedem Genre, engl. und bunten Gardinen, Shirtings und Negligéstoffen etc. zu den billigsten Preisen.

Fertige elegante

## Promenaden-Anzüge für Damen

in reicher Auswahl:

Penelope 30 sh, Amaranth 25 sh, Violetta 20 sh, Donna Diana 25 sh, Marlitt 22 sh, Nichellen 19 sh, Veronika 18 1/2 sh, St. Cloud 18 sh, Jenny 17 1/2 sh, Cécilienne 16 sh, Clara 16 1/2 sh, Voltaire 16 sh, Josephine 15 1/2 sh, Augusta 15 1/2 sh, Sicilienne 15 sh, Clementine 14 1/2 sh, Baleska 14 sh, Gulda 13 1/2 sh, Gertha 13 sh, Cordula 13 sh, Freya 14 sh, Mignon 13 sh, Undine 13 1/2 sh, Adèle 13 sh, Elvira 12 sh, Gisela 12 1/2 sh, Erica 12 1/2 sh, Undine 11 1/2 sh, Ybönig 10 1/2 sh, Afrasia 10 sh, Magdalena 10 sh, Maria 9 1/2 sh, Elsa 9 sh, Gold-Else 8 1/2 sh, Antoinette 8 sh und andere mehr.

## S. Buchold's Wwe.,

**Damen-Mäntel- u. Mantillen-Fabrik,**  
Grimm. Straße, gegenüber dem Neumarkt.

## 21. Grosser Ausverkauf 21.

wegen Aufgabe des Geschäfts

im Berliner Herrengarderoben-Lager von **J. Ruhemann jr.**  
21. Grimma'sche Straße. 21.

## Neuheiten in Stoffen für Herren-Anzüge

zu Engros-Preisen en détail.

**Auf Wunsch fertig nach Maass.**

**Tuch-Lager  
Gebrüder Reichenheim,**  
Hainstraße 7 parterre, neben Hotel de Pologne.

## Zur bevorstehenden Sommersaison

empfehle auch diesmal mein reichhaltiges Lager von ff. Lederwaaren, als: Umbängetaschen für Touristen das Stück von 15 sh an, Reiseneccessaires und Wadetaschen das Stück von 15 sh an, Portemonnaies das Stück von 5 sh an, Cigarren-Etui das Stück von 7 1/2 sh an, Brieftaschen das Stück von 10 sh an, Notizbücher das Stück von 1 sh an, Schlüssel-Etui, Banktaschen etc.

**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt 42, in der Marie.

## Die Cravattenfabrik von C. G. Froberg,

Nicolaistraße 2, Ecke des Kirchhofes,  
empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit dem größten Lager von Schlypsen u. Cravatten in allen Façons eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, dergl. vollständiges Lager von Handschuhen, Hosenträgern, Kragen und Manschetten von rein Leinen und Papier ergebenst.

**Stroh-Hüte** in allen Sorten, Kinderhüte von 5 sh an, auch werden getragene gewaschen geändert und gefärbt Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 6 und Kupfergäßchen Nr. 6, Dreßdner Hof.  
**J. F. Grobe.**

**Seidne Stepphüte** mit Uhr-Federn für Herren à 1 1/2 sh empfiehlt **C. Schumann,** an der Schillerstraße, Verkaufshallen.

**Weißensefser Fabrikate**  
**Schuhe u. Stiefelchen | Hausschuhe**  
für Damen und Kinder, für Herren,  
von bestem Material und solidester Ausführung, empfiehlt zu billigen Preisen  
**Hermann Graf, Neumarkt 34.**

# Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8 (Barthels Hof)  
Eingang: Während des Baues **Kleine Fleischergasse No. 2.**

## Ferd. Ehrler & Bauch

in Zwickau  
empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau Arien des Zwickauer un' Zugerer Rayons, zur provisionfreien Einlösung aller Vagrapons und zur Uebernahme von Aufträgen für Bank- und Wechselbranche.

**Membels** auspol., alles repariren, wird zur u. billig besorgt. Adr. b. H. Rim. Müller, Hühner.

## Diana-Bad.

Das Bad ist nach Ausspruch aller Aerzte das beste und sicherste Mittel zur Kräftigung und Erhaltung der Gesundheit. Ein solches findet man allen Anforderungen entsprechend im Diana-Bad, Lange Straße 4.

## Das grösste Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager

24 Nicolaistraße 24,  
empfiehlt Herren-Stiefel von 2 sh 20 sh an, von lackirtem Leder von 3 sh 10 sh an, Damen-Beug-Stiefeln von 1 sh 5 sh an, ganz feine Damen-Stiefeln mit seidnen Gemmizügen v. 1 sh 20 sh an, Kinderstiefeln von 15 sh an, Ausverkauf von grünen und braunen Damen-Stiefeln von 1 sh an.

## Mein Wiener Schuh-Lager

für Herren, Damen und Kinder  
hatte in reichlicher und vorzüglichster Auswahl empfohlen.  
**Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

## Schuh- und Stiefel-Lager

en gros - eigener Fabrik - en détail,  
**August Klötzer,**  
13, Nicolaifirchhof Nr. 13.  
Bestellungen nach Maass, so wie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

## Geschwister Steinbach,

Neumarkt 33,  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Regen- u. Sonnenschirmen** von geringster bis bester Qualität.

## Eleganteste Neuheiten in Sonnenschirmen.

Um mit meinem sehr bedeutenden Lager von Sonnenschirmen zu räumen, sind die Preise bedeutend herabgesetzt:  
Sonnenschirme in Alpaca pr. Stück 15 sh, 17 1/2 sh, 20 sh.  
Sonnenschirme in feinstem Janelia pr. Stück 20 sh, 25 sh.  
Sonnenschirme, gefüttert, in bestem Janelia pr. Stück 1 sh, 1 1/2 sh, 1 3/4 sh u.  
Sonnenschirme in feinstem Janelia und in reichster Ausstattung pr. Stück 1 1/2 sh, 1 3/4 sh, 2 sh.

**Eleganteste seidene Sonnenschirme,** mit seid. Futter und in reichster, geschmackvollster Ausstattung: Ladenpreis 2 1/2 sh, 3 sh, 3 1/2 bis 4 sh, jetziger Preis 2 sh, 2 1/2 sh, 3 sh.  
Größtes Lager in Entourens, Promennirs und Regenschirmen.

**Filiale von Alex. Sachs aus Köln,**  
No. 1 Barfussgässchen No. 1 bei Julius Levy.  
Reparaturen werden binnen 24 Stunden billigst geliefert!

## Fabrikation schmiedeeiserner Gartenmeubles

zusammenzuklappen und festnehmend.  
Klappstühle à Dgd. von 12 sh an.  
Besondere Größen und Hoehen liefern in kürzester Zeit  
**Grünler & Friedrich,**  
Nr. 1 Schützenstraße Nr. 1.

## Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction  
sind in allen Größen vorräthig in der Fabrik von  
**Hornheim & Gerlach,**  
Peterstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

## Accurater Schneider,

prompte und billige Bedienung. Herren- und Knaben-Garderobe nach Maass gefertigt. Auch Kledern und Repariren. Wo? (Blau Hand) Hansbäder Steinweg 63, Hof rechts 1 Treppe.  
Nahmaschinearbeit wird schnell, sauber und billig gefertigt, sowie auch Herren- u. Damenwäsche. Luerstraße Nr. 32, im Hofe links, 2 Tr.

## Wichtig für sparsame Damen!

Sonnenschirme in allen Stoffen werden nach einer neuen Methode rasch und höchst sauber arawaschen Mühlstraße Nr. 6 parterre.

## Pelzwaaren

werden während des Sommers gegen Meizen und Feuerhaden, unter Garantie, ausbrennt.  
**L. Cullmann, Kürschner,**  
35, Nicolaistraße 35.  
Getragene Hüte werden billigst modernisiert, neue Tüllhüte von 1 sh 10 sh an, Strohhüte auf gepugnt à Stück 4 sh, Reizer Str. Gewölbe 55.

Strohhüte werden gewaschen gefärbt und nach neuesten Modellen modernisiert,  
**Marie Müller,**  
Rathsmarkt, Börsegebäude.

Meubles werden in und außer dem Park reparirt und polirt. Beste Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Peterstraße 20, Stadt Wa, im Hof 3 Treppen, niederzulassen.

Alle veraltete Goldrahmen werden gut und billig restaur., auch neu vergolbet, und Silber in Gold- und Polstarkeisen eingerahmt. Geheite Nr. Schuhgeschäft Grimm. Straße 34 niederzulassen.





# Artikel für die Reise

In reichhaltigster, bester Auswahl, im Magazin von

## Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.



**Robrstühle** werden schnell und dauerhaft bei jungen Tauchers Straße Nr. 8, 3. Etage links.

**Hunde** werden geschoren Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

**Süßneraugen,** Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft **C. N. Schumann,** Petersteinweg 4.

**Süßholzwasta mit Gummi,** ein angenehmes Lindermittel bei Hustenreiz u. **Johannis-Apothek.**

**Dr. Hunter's Mäusegift,** ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg **Eduard Fahlberg,** Drogen- und Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.

**Glycerin-Seife** in verschied. Qualit., der vorzüglichsten Fabriken empfiehlt **Minna Kugelschach,** Reichstraße 55.

**Stärkeglanz** rücht nun wieder **Theodor Feld,** Peterstraße 19.

**Fussboden-Spiritus-Lack,** sofort trocknend, mit schönstem dauerndem Glanz, empfiehlt in der bekannten besten Qualität zu billigsten Preisen die **Deffarben-Handlung von Friedr. Schmidt,** Ritterstraße Nr. 27, Brühl-Ecke.

**Für Equipagen-Besitzer.** Das echte amerikanische Vulkantöl, welches von vielen noch nicht gekannt ist, ist das beste Schmieröl für Patent-Räder als auch für Geschirre u. Leberzeug. Zu haben ist bei **A. H. 5 1/2, & Cir. 14 1/2** nur bei **Friedrich Bernick,** Tauchers Str. 9.

**Portland-Cement** in bekannter vorzüglichster Qualität empfiehlt billigst **Gerhard & Hey.**

**Franz Wölcke,** Carlstraße 7c. Lager von Thonröhren, Steinplatten und Marmorfliese. Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Für den Garten** empfiehlt zum Auspflanzen die Blattpflanzen, Rosenzweige, Dahlien, Cannas, zu Teppichgruppen Coleus, Athernateren, Gnaphalium, Goldfeder u. Verbenen, Fuchsen, Heliotrop, Fargoneen, Georginen, hochstämmige Rosen, Monardrosen, Malven, Taufensöhnen, die Stauden, Schlingpflanzen, Sommerblumenpflanzen, großblumige Veilchenpflanzen u. s. w. **F. M. Buch,** Carolinenstraße 22.

**Billige Gold-Waaren,** neue und gebrauchte von 14 Karat. Golde, als: **Uhrketten, Ringe, Brochen, Ohrringe, Medaillons** u. c., goldene u. silberne Ancre- u. Cylinder-Herren- und Damenuhren unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen. **Einkauf von Gold, Silber, Uhren, Treffen, Münzen** u. c. bei **E. Schultze,** Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.

**Alle Sorten Wanduhren** verkauft und reparirt zu außerordentlich billigen Preisen **Ph. Lehmann, Uhrmacher,** vis à vis der Guten Quelle.

Zu **Fabrikpreisen** empfehle mein Lager **billiger Goldwaaren,** als: **Ohrringe von 18 1/2, Ringe von 20 1/2, Brochen von 17 1/2** u. an, u. **Talmi - Gold - Uhrketten,** Stück 15 1/2 bis 3 1/2. **Carl Friedrich,** Nicolaistraße 51 - Eckhaus der Grimm. Straße.

**Haupt-Dépôt** der echten patentirten langen und kurzen **Talmigold-Uhrketten** für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen bei **Clemens Jäckel,** Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaens.

**Zur Pfingstreife** empfiehlt Fernrohre, Reisespectiv u. von 8-18 Gläsern, Feldstecher u. c. **Carl Naumann,** früher Osterlands Wwe., Neumarkt 29.

**Brillen v. Gold, Silber u. Stahl, eleg. Vorgläser und Klemmer von 25 1/2, Dverggläser von 3 1/2 an, Arbeitsbrillen v. 15 u. 20 1/2 bis 1 1/2.** Thermometer, Lupen u. c. empfiehlt **O. H. Moder, Optiker,** Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

**Reisetaschen, Damentaschen, Waidriemen, Reiseneccessaires, Brieftaschen, Notizbücher, Karten aller Art, Cigarrenetuis, Portemonnaies** und dergl. in reichster Auswahl zu billigsten Preisen bei **Carl Kautzsch,** Neumarkt Nr. 41.

**Pfingstreisenden** empfiehlt Reiseriemen und Taschen-Erntbecher billigst **Louise Zimmer,** Thomagässchen 2.

**Reise-Necessaires** sowie Kämme, Bürsten, Seifen, Pomade u. c. empf. billigst **Louise Zimmer,** 2 Thomagässchen 2.

**Promenadenfächer** größte Auswahl, neueste Muster, billigste Preise bei **9. Thomagässchen 9. Rudolph Ebert.**

**Neuheiten in Spazierstöcken** größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Clemens Jäckel,** Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaens.

**Spazierstöcke** neuester Façon garnirt mit Elfenbein, Wallross, Horn etc., sowie **Naturstöcke** in reichster Auswahl billigst b. **Ferd. Lehmann,** Drechsler, Schützenstr. 2.

**Angeln, Angelhaken,** Angelseide, Angelstöcke, Dachtbaken, künstliche Fliegen u. c. empfiehlt in größter Auswahl billigst **9 Thomagässchen 9. Rudolph Ebert.**

**Hutagrassen** neueste schwarze Muster empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Rudolph Ebert,** 9 Thomagässchen 9.

**Gutta-Percha-Papier** offerirt billigst **Reinhagen & Krieg,** Schützenstraße Nr. 18.

**Herren- und Knabenhüte,** das Stück von 17 1/2 1/2, do. austrangirt für Herren das Stück 20 1/2, **Botanisirtrommeln** in allen Größen, das Stück von 3 1/2 an.

**Sommer- u. Glacéhandschuhe,** das Paar von 3 1/2 an bis zu den feinsten, **Hosenträger für Herren und Knaben,** das Paar von 3 1/2 an bis zu den feinsten empfiehlt **Ferd. Friedrich,** Barfußgässchen 2. Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

**Billiger Ausverkauf** in Damenputz Markt 17 (Königshaus) im Hofe links.

**Stroh Hüte,** geschmackvoll garnirt, sind billig zu haben. Auch wird Putz modern, schnell und billig angefertigt, sowie Federn geträufelt **Thomagässchen Nr. 8, 1. Et.**

**Oberhemden,** vorzüglich schön gewaschen, von 25 1/2 an bis 4 1/2 das Stück empfiehlt **Woldemar Simon,** Grimma'sche Straße 22, 1. Et.

**Sommer-Saison 1871. Berkowitz & Kornblum,** I. Lager Grimm. Steinweg 59. II. Lager Peterstraße 24 im Reiter.

Complete Sommeranzüge: **Jaquet, Beinkleid, Weste v. 6-12 1/2, Eleg. Promenadenanzüge v. 10-18 1/2, Melton-Paletots v. 6-12 1/2, Panama-Paletots v. 7-14 1/2, Hochfeine schwarze Anzüge: Tuchrod, Beinkleid, Weste v. 10-18 1/2, Dred- und Wiener Tuch-Anzüge von 4-8 1/2, Knaben-Anzüge von 1 1/2-6 1/2 empfangen und empfehlen in größter Auswahl zu äußerst soliden, festen Preisen**



**Berkowitz & Kornblum,** I. Lager Grimm. Steinweg 59. II. Lager Peterstraße 24 im Reiter.

**Glacé-Handschuhe** in vorzüglichster Qualität empfiehlt **Walter Naumann,** Peterstr. 27, Ecke d. Schloßgasse.

**Größtes Cravatten-Lager** in allen Neuheiten empfiehlt **F. Froberg,** Markt 10, Kaufhalle.

**Reichste Auswahl Cordonnet-Fransen** empfiehlt zu billigsten Preisen **A. Steiniger.**

**Fransen** empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Albrecht Dittrich,** Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistraße.

**Die Schirmfabrik** von **L. FLECK,** Neumarkt 9, empfiehlt ihr Lager aller Arten von Sonnen- u. Regenschirmen, von den billigsten bis zu den feinsten u. geneigten Beachtung. NB. Reparaturen u. Ueberzüge schnell u. billig.



**Local-Veränderung.** Von jetzt an ist mein Verkauf-Local: **10, Reichstraße, Köhrs Hof 10. Das Schuh- u. Stiefel-Lager** empfiehlt dem Publicum seine und dauerhafteste Arbeit und hält stets auf Vorrath von den beliebtesten **Knaben-Stulpen-Stiefeln.** **D. Steinmeyer.**

**Kohlenhandlung.** Steinkohle 1. Classe, sowie Patentkohle u. grüne Waaren liefert stets gut. **Zerling,** Tauchers Straße 8.

**Unter Nr. 15** bringe meine so allgemein beliebt gewordene **Vier-Pfennig-Cigarre.** **H. Blitar-Java** mit Feilig-Brasil-Einlage, geehrten Kaufleuten in empfehlende Erinnerung. **Gust. Günther, Universitätsstr. 1.** Filiale: Bayerische Straße Nr. 16, Ecke der Hohen Straße.

**Gebrannten Kaffee** pr. Pfd. 14 Rgr. von wirklich delicatem Geschmack empfiehlt **Hugo Weyding** im innern Barfußgässchen Nr. 2.

**Zu Maitrank, Apfelsinen-Bowle** u. c. empfiehlt einen sehr schönen Rheinwein à Fl. 9 1/2 und 7 1/2 **Friedrich Bernick,** Tauchers Straße 9.

**Auerbachs Keller.** Täglich frischen Maitrank à Bont. 10 Ngr.

## Eis-Verkauf.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich außer in meinem Bier-Depot und Eiskellerri Waldstraße Nr. 43 auch in der **„Guten Quelle“** einen Eis-Verkauf eingerichtet habe. **Aug. Grun.**







No 144.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber...

Geliebten Bettens, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzsachen u. s. w. Peterssteinweg 61, 2 Etage, Ecke der Fleißgasse.

Seiraths-Antrag. Ein junger kaufmännisch gebildeter Mann mit einigen Tausend Thalern Vermögen ist genehmigt...

Ein II. Bassist wird zur Vervollständigung eines Doppelquartetts gesucht unter A. H. 2. poste restante.

Für Juristen. Ein Student der Rechte wünscht zur Vorbereitung für das Examen täglich für sich allein Repetitor...

Ein junger Mann wünscht in kaufmännischen Wissenschaften, wie einf. und doppelter ital. Buchführung, Buchhaltung u. a. Privatunterricht zu nehmen...

Offene Stellen. Zur Uebernahme eines bereits bestehenden Geschäftes, welches innerhalb 3 Jahren einen nachweisbaren sicheren Reingewinn von wenigstens 40,000 fl einbringt...

Compagnon = Gesuch. Zu einem in schönster Lage der Stadt befindlichen Kauf-, Vorkauf- und Auctionsgeschäft...

Reisende, besonders solche, welche Privatkunden besuchen, können einen sehr lohnenden, leichten und anständigen Nebenverdienst sich verschaffen...

Ein Geschäftsreisender, der Sachsen und Preußen regelmäßig besucht, könnte gegen gute Provision eine leistungsfähige renommierte Drauzerei in Bayern vertreten...

Ein gewandter Correspondent, der sofort seine Stelle antreten könnte, wird von einem hiesigen Engros-Geschäft gesucht...

Ein tüchtiger Steinbrücker und Maschinenmeister werden sofort bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn gesucht...

2 Graveure werden nach außerhalb bei gutem Lohn u. dauernder Beschäft. sof. zu engagieren gesucht...

Tüchtige Silberarbeiter auf Bestick finden sofort dauernde Condition bei Halle a/S. O. Walter.

Nähmaschinen-Inhaber, welche im Ledernähen etwas Gutes leisten können, finden dauernd gut lohnende Arbeit...

Ein Buchbindergehilfe sucht einen Buchbindergehilfen sucht E. Kasten, Königsplatz 6.

Ein Tapezierergehilfe, guter Polsterer, findet dauernde Beschäftigung bei Fr. Meyer, Theaterplatz 4, weiße Taube.

Ein Tischlergehilfe, guter Arbeiter, erb. dauernde Beschäftigung. Alexanderstr. 12, W. B. Breitschneider.

Ein accurater Tischler wird als Fischschneideler gesucht im Wästelgeschäft Sternwartenstr. 27.

Gesucht wird ein tüchtiger Tischlergehilfe auf fortwährende Beschäftigung, verheiratet oder nicht. Solche, welche selbstständig tüchtig sind...

Einige tüchtige Maschinenbauer und Eisenarbeiter, die auf Nähmaschinen gearbeitet haben, werden gesucht in der Nähmaschinenfabrik von Robert Kiehl...

Tüchtige Schlosser oder Maschinenbauer finden dauernde Beschäftigung in der Thürmerfabrik von Bernhard Zacharia...

NB. Nur tüchtige und gewissenhafte Arbeiter können auf dauernde Beschäftigung rechnen.

Mehrere Schlosser, auf Blechspannen gelibt, finden Arbeit bei K. G. Löffig & Co., Alexanderstraße 32.

Zinngießergesellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei J. Theodor Faselbach, Berlin, Kronenstraße 52.

Ein tüchtiger und gewandter Hobler erhält gut lohnende Arbeit bei J. G. Schöne & Sohn in Reusdörfel.

Zwei gute Redakteure auf dauernde Arbeit außerhalb dem Hause sucht Friedrich Marx, Sperrgäßchen 8.

Zehn bis acht tüchtige Cigarrenmacher finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von Ell Blechschmidt, Annaberg.

Nacht bis 10 gute Wickelmacher finden bei 2-3 Thlr. wöchentlichem Verdienst dauernde Beschäftigung bei Ell Blechschmidt, Annaberg.

Einige tüchtige Bonbon-Kocher werden gesucht bei Joh. Vöhl, Wagner & Co. in Mainz.

Ein ordentlicher Mann als Fahrer einer Dampfmaschine kann sofort antreten in der Maschinenfabrik Inselfstraße Nr. 19.

Ein Knabe, welcher Lust Mechanik zu werden, findet unter annehmbaren Bedingungen Stelle bei G. Gröber, Klosterstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein Maler- und Lackier-Verhaling Brandweg Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht 2 Oberkellner (engl. u. franz.), 6 Kellner, 3 Kellnerb., 2 Hausknechte, 6 Burfchen. Ritterstraße 2, 1. Et.

Gesucht auf sofort oder 1.-15. Juni ein Zimmerkellner in Cassel, Hotel zum Ritter.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentl. Kellner. Zu erfragen Markt Nr. 11, 2. Et.

Gesucht: 2 Kellner, 1 Kellnerb., 3 Kellnerburfchen, 2 Knechte Ritterstraße 46, II.

1 Oberkellner für Bahnhof, 1 Kellner, 1 Kellnerburfche, 3 Kellnerinnen nach auswärtig, 4 perfecte Köchinnen, 72-90 fl Gehalt, nach auswärtig, werden sofort u. 1. Juni gesucht...

Kellner und Kellnerburfchen sucht sofort W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein Büffetkellner und zwei Kellnerburfchen erhalten gute Stelle. Zu erfragen Reutrichhof Nr. 11.

Gesucht wird zum 15. Juni ein herrschaftl. Diener, welcher schon in großen Häusern war u. gute Zeugnisse beibringen kann...

Markthelfer = Gesuch. Für meine Lederhandlung suche ich einen Markthelfer, der schon in einem dergleichen Geschäft gewesen und welcher das Balzen und Schwärzen von Leder versteht. J. F. Fuchs.

Ein Kohlenfahrer, der schon in einem Kohlengeschäft gewesen ist, wird gesucht, und kann sofort antreten. Tauchaer Straße 8, Seitengeb. 1 Tr.

Gesucht wird ein Pferdeknecht Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Burfche, der Kellner werden will, Reudnitz, Peinrichstraße Nr. 5.

Einem gewandten, ehrlichen Kellnerburfchen suchen Kitzling & Helbig.

Gesucht wird ein Kellnerburfche mit guten Zeugnissen. Ernst Schulze, Klosterstraße 3.

Kellnerburfchen bei gutem Lohn erhalten Stelle durch F. Schimpf, Plagwitzer Str. 3, III.

Ein gewandter Burfche wird zum 1. Juni in anständige Restauration gesucht Bayerische Str. 1.

Gesucht wird sofort ein williger fleißiger Hausburfche Hospitalstraße Nr. 11a.

Ein möglichst in Reudnitz wohnender Burfche von 16-17 Jahren wird gesucht. Zu melden Mittags von 12-2 Uhr Reudnitz, Ghauffstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Gesucht wird ein arbeitssamer und kräftiger Burfche von 16-17 Jahren bei J. F. Drenzig, Wasserfont 9.

Gesucht werden Arbeitsburfchen in der Buchdruckerei von Giessecke & Devrient, Nützen Str.

Ein Burfche für häusliche Arbeiten wird zum sofortigen Antritt gesucht Gerberstraße Nr. 48.

Gesucht wird ein kräftiger Burfche Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 4.

Ein Burfche zum Regelauffetzen u. häuslicher Arb. wird sof. gesucht Grimm, Steinw. 54 Restauration.

Geprüfte Lehrerinnen, die als Erzieherinnen bei einer feinem Familie mit 3 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren in Galizien einzutreten wünschen, wollen sich unter Mitbringung von Attesten melden bei Julius Fränkel, Querstraße 17, 2 Tr.

Für ein Band-, Posamentir- und Kurzwaarengeschäft wird ein junges Mädchen zum baldigen Antritt als Verkäuferin gesucht. Diefelbe muß im Rechnen und Schreiben vollständig bewandert und wenn möglich schon in einem ähnlichen Geschäft thätig gewesen sein...

Gesucht 2 Verkäuferin, 1 Kellnerin, 1 tüchtige Restaurationsköchin durch G. Kiepling, Sternwartenstraße 18c, Hof 1 Treppe.

Gesucht 2 Verkäufer. (15 fl), 2 perf. Köch., 2 Kellnerinnen, 14 Dienstmädchen Ritterstr. 2, I. Ges. 1 Verkäufer. in Conditorei, 1 Kelln., 3 Köchin., 2 Jungem. u. 3 Mädchen f. Alles Magazingasse 11, v.

Arbeiterinnen, geübte, sowie junge Mädchen zum Lernen werden zum 1. Juni u. später noch angenommen in der Federn- u. Blätterfabrik von Franz Schirmer, Painstraße Nr. 30.

Im Garniren bewanderte Damen finden Beschäftigung bei J. F. Wirth, Ritterstraße 26.

Ein Mädchen zum Nähen auf Singer'sche Maschinen wird gesucht bei Fr. Meyer, Theaterplatz Nr. 4, weiße Taube.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen gründlich erlernen wollen werden gef. Sternw. 18C, IV.

Gesucht werden geübte Schneiderinnen Färberstraße Nr. 6, Seitengebäude 2 Tr.

Eine Nähmaschinen-Arbeiterin, in Pulverconfection gelibt, findet dauernde Stellung und guten Lohn bei Eduard Koch, Peterstr. 5.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Coloristinnen sucht Eduard Gaebler, Reudnitz, Gemeindeftr. 4.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Schneider u. Zuschn. in 4-6 W. gründlich u. sicher erlernen können, Moritzstraße 15, 4. Etage.

Ein j. anst. Mädchen findet vortheilhafte Gelegenheit zur gründl. Erlernung a. 3. Putz und feinen Confectionen geb. Arbeiten Querstraße 33, Hinterhaus 3 Treppen.

Mädchen, welche im Goldauftragen bewandert sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.

Geschickte Arbeiterinnen wollen sich melden. Friedrich Jung & Co., Inselfstraße Nr. 5.

Ohne Einschreibgebühr! Ritterstr. 46, 2. Et. werden gef.: 1 Kellnerin, 3 Köchin., 7 Mädchen f. Küche u. Hausarb., 3 Küchenmädchen, 2 Aufwärtnerinnen, 2 Mägde, 1 Aufwasmädchen.

Eine flotte Kellnerin gesucht nach auswärtig sofort, Kaufhalle, Gewölbe 32.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches schon in Gasthäusern gewesen und der Küche allein vorstehen kann, wird nach auswärtig für ein größeres Gasthaus gesucht. Näheres Elisenstraße 4, 2 Treppen.

Eine Restaurationsköchin auf Bahnhof sucht F. Schimpf, Plagwitzer Str. 3, III.

Gesucht sofort eine Kochmännin für Hotel Landw. d. W. Klingebell, Königsplatz 17.

Eine gute Kochfrau gesucht. Zu erfragen bei Fr. Köditz.

Gesucht: 2 Jungem. (Schneidern), 1 Köchin, privat (50), 3 Dienstmädchen. Vermittl.-Compt. Grimm, Str. 26.

Gesucht werden zum 1. Juni ein Stuben- u. ein Aufwasmädchen bei C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, so wie häusliche Arbeiten gern mit übernimmt, wird noch bis 1. Juni nach auswärtig gesucht. Lohn 30-32 fl. Gute Zeugnisse Hauptbedingung. Zu melden Wintergartenstraße 7, II.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann. Solche wollen sich mit Buch melden Kuerbachs Hof Gewölbe 67.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges, gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit bei August Klöpper im Schuh- und Stiefellager, Nicolaishof Nr. 13.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit wird auf Land gesucht. Zu melden Donnerstag von 2-4 Uhr auf dem Dresdner Bahnhof.

Ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, findet guten Dienst. Hohe Straße Nr. 18, II. links.

Gesucht w. 3. Juni 1 ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarb. J. G. Seifert, Or. Windmstr. 46.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arb. wird sofort gesucht Grimm, Steinw. 54, Restauration.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen in gefestem Alter für alle häuslichen Arbeiten, welches aber auch mit Kindern umzugehen weiß. Große Windmühlenstraße Nr. 4.

Zum 1. Juni wird ein eheliches arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Mittelstraße Nr. 10, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, fleißiges Mädchen im Alter von 16-18 J. für Geschäft u. häusl. Arbeit Markt Nr. 7 im Keller.

Gesucht 1. Juni oder sofort ein anst. Mädchen zu Stuben- u. Hausarb. Zu erf. Kl. Funkenb. pt.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches fleißiges Dienstmädchen Nicolaisstraße 19, 3 Tr.

Ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit wird gesucht. Näheres Petersstraße 47 im Keller.

Gesucht wird ein junges Mädchen für einzelne Leute zur häuslichen Arbeit. - Zu erfragen im Seilergewölbe Brühl Nr. 47.

Ein junges Mädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und sich gern allen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. Juni in Dienst gesucht. Frankfurter Straße 36 b, part.

Gesucht wird zum 1. Juni, oder auch früher, ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstraße 8, Mittelgebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches reinliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Zeitzer Straße Nr. 15 im Väterladen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junges kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

B. Dondorf und C. Naumann's Druckerei

suchen für eine bedeutende typographische Arbeit auf neu konstruirten Maschinen und Pressen von Papier, König & Bauer, Dugbes & Kimber, Klein Forst & Bohn, Flinsch u. c. c. eine große Anzahl tüchtiger Maschinenmeister, Einleger, Einlegerinnen (für Puncturen) und Buchdrucker, sowie aufmerksame Setzer zum Ueberwachen Japanischer Numerierungen, gegen ansehnlichen Gehalt und erbiten Offerten unter Verfertigung von Zeugnissen. Frankfurt a. M. 1871.



Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches und bescheidenes Dienstmädchen. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Salomonstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen von 15 Jahren wird in Dienst gesucht Peterskirchhof Nr. 3, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein solides reines Dienstmädchen v. 16-18 Jahren zur häusl. Arb. Mit Buch zu melden Carlstraße 4c, 2. Et. rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches nähen kann und die häusliche Wäsche besorgt den 1. oder 15. Juni Beststraße 14, 3 Treppen.

Ein Küchenmädchen findet Dienst. Näheres bei Herrn Text, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Ein kräftiges Aufwasmädchen wird gesucht in Lwieser Bader. Bier-Stube Klosterg. 14.

Ein gebildetes junges Mädchen oder dergleichen unabhängige Frau wird zur Beaufsichtigung von 3 Kindern (4 bis 5 Jährig) gesucht. Zu melden von früh 10 Uhr Beststraße Nr. 56 parterre.

Ein ordentl. kräftiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Grimma'sche Str. 10, 3. Et.

Als Aufwärterin wird für Pfingsten ein junges zuverlässiges Mädchen von einer in der Braustraße wohnenden Familie gesucht. Zu erfragen Mittags 12-2 Uhr Hospitalstraße 6 bei Pöger.

Gesucht wird eine erfahrene Frau zur Aufsicht der Gerichtsweg 6 im Hofe parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen zur Aufsicht für die Frühstunden, dasselbe erhält freie Schlafstelle Beststraße Nr. 52, part. links.

Ein Mädch. von 16-18 J. wird zur Aufsicht f. den ganzen Tag gef. Reudnitz, Gemeindeftr. 20 part.

Stellegesuche.

Compagnon-Gesuch!

Ein erfahrener tüchtiger Kaufmann sucht zur Begründung eines Fabrikgeschäftes, dessen Product einen Nutzen von 100 % und mehr abwirft, einen Theilhaber, Kaufmann oder Nichtkaufmann, mit 6-10,000 \$ Capital. Suchender ist genauer Kenner der betr. Fabrication, hat darin gereist u. wird wieder reisen. Off. D. L. E. U. poste rest. erb.

Agentur.

Für nachweislich gute Agenturen, Garnbranche oder sonst, werden von einem intell. Kaufmann 100 \$ oder auch bedeutend mehr bezahlt. Discretion streng gewahrt. Offerten P. P. 101, Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Stellegesuch.

Ein verheirateter Kaufmann, Anfang 30er Jahre, vielseitig ausgebildet und tüchtig, sucht eine Buchhalter- oder Revisorstelle. Feinste Referenzen. Offerten bittet man unter N. H. 628 an die Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, 27 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst einen Comptoir- oder Lagerposten, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebe man unter F. E. No. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Commis, welcher mit der Eisen- u. Kurzwaarenbranche vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 15. Juli oder später Stellung. Offerten bittet man unter O. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Expedientenstelle-Gesuch.

Ein verwundeter Unterofficier, welcher im Rechnen und Schreiben sehr bewandert ist, bittet um eine Stelle als Expedient in einem Geschäft oder Bureau. Mündliche Auskunft hierüber erteilt Herr B. W. Kreuzschmar in Stadt Dresden.

Ein junger Mensch, welcher auf dem Contor einer Buchhandlung u. als Schreiber thätig war, in der Mithmetik bewandert, sowie Buchführung nicht unerfahren, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stellung in einem kaufmännischen Geschäft, sei es Contor oder Lager. Gef. Offerten erbittet man „Stadt Halle“, Gerberstraße.

Ein Goldarbeiter sucht baldigst dauernde Beschäftigung. Offerten sind unter P. H. 214. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann

aus der Provinz, mit guter Schulbildung, sucht Stellung als Lehrling in einem größtenteils Colonialwaaren Geschäft und ist Näheres zu erfahren durch G. Wahn, Leipzig, Schillerstraße.

Bulleter.

Ein junger Restaurateur, flotter Arbeiter, sucht entweder für Sonn- und Festtage oder für die Dauer Stellung als Buffetier, gleichviel ob hier oder anderswärts. Gef. Offerten unter F. J. No. 10 durch die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, gewandt in der Kellnerbranche, sucht für die Sonn- und Festtage in einer Restauration oder Kaffeegarten Beschäftigung. Adr. sind in der Exped. d. Bl. unter C. H. 20. niederzulegen.

Ein cautionsfähiger Bäckereibesitzer sucht sofort oder zum 1. d. d. passende Stellung. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter C. K.

Ein zuverlässiger Feuermann mit besten Empfehlungen, welcher schon in einer größeren Fabrik als Heizer und Dampfmaschinenwärter fungierte, sucht baldigst Stelle. Beste Adressen unter A. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gerrichten kostenfrei! empfiehlt t. Markth., Diener, Kutscher, Arbeiter, Hausburichen, Kaufburichen u. A. Loh, Ritterstr. 46, 2. Etage.

Ein militärfreier junger Mann (23 Jahre, bisher Geschäftsmann, im Schreiben und Rechnen ziemlich bewandert) sucht aus besonderen Umständen sofort oder auch später Stelle als Markthelfer oder dergl., am liebsten in Rodewaren- oder ähnlichen Geschäften. Gef. Adr. werden erbeten unter G. H. E. J. H. 12 im Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Ein junger Mann von 20 Jahren, militärfrei, welcher umständlich seinen Posten verlassen mußte, mit guten Zeugnissen versehen, eine leidl. Hand schreibt, sucht eine nicht zu schwere Stelle als Markthelfer. Adr. wolle man gef. unter B. 9 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger gut empf. Mensch von 20 J. sucht eine leichte Stelle als Markthelfer oder Kaufburische. Derselbe kann auch eine kleine Caution stellen. Adr. d. m. gef. Hospitalstr. 43, Hof 3 Tr. v. niederzul.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht Stelle als Markthelfer. Adr. beliebe man niederzulegen Inselstr. Nr. 15, Mittelgebäude, 2 Tr. rechts.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer. Zu erf. Sternwtr. 37 part. bei Gerlich.

Ein junger Mann, gelernter Hütcher, sucht Stellung als Markthelfer am liebsten in einem Materialgeschäft, Destillation oder Essigfabrik. Adressen beliebe man unter H. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kutscherstelle-Gesuch.

Ein erst kürzlich aus Frankreich entlassener Militair sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Kutscher. Beste Referenzen stehen ihm zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adr. unter W. P. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einer j. Engländerin eine Familie, in der sie gegen freie Kost und Logis Unterricht im Englischen erteilen und einige Stunden des Tages auf Erlernung des Deutschen verwenden könnte. Näheres zu erfragen Inselstraße 11, 3 Tr. links.

Für ein junges Mädchen aus Bayern wird eine Stelle als Verkäuferin gesucht. Dasselbe ist in seinen Arbeiten erfahren und würde auch gern als Jungfer zu einer feinen Herrschaft ziehen. Adressen werden erbeten Nicolaistraße Nr. 43 bei Herrn Kaufmann Helm.

Eine gewandte Verkäuferin wünscht baldigst andere Stellung. Beste Adr. poste restante W.

Stellen suchen: 1 Vert., 1 Stubenm., 2 Mädch., w. Küche allein vorst. können. Sehr gut empf. Vermittl. Compt. Grimm. Str. 26.

Eine Verkäuferin, 1 Hotel-Köchin, 1 perf. Jungemagd u. 1 Mädchen f. Alles such. St. Magazing. 11 p. Une Demoiselle suisse, munie de bons certificats, pouvaat enseigner le francais, l'anglais et la musique, desire trouver une place d'institutrice.

Pour avoir des renseignements, on est prie de déposer les adresses au bureau de cette feuille sous les initiales M. H.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, in allen f. weiblichen Arbeiten wohl unterrichtet, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau, oder auch als deutsche Nonne. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter T. R. H. 150. niederzulegen.

Die Frau eines Beamten sucht, um ihre freie Zeit auszufüllen, Beschäftigung mit feinen Weisnähern u. dgl. m. Gef. Adr. sind unter F. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen, jetzt bei einer anst. Herrschaft sucht b. 15. Juni eine Stelle als Köchin, gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adr. bittet man niedergul. Carlstr. 8, p. l. bei Fr. Weigert.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum ersten oder 15. Juni einen Dienst. Adressen bittet man gefälligst Große Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage niederzulegen.

Eine anständ. Witwe in mittleren Jahren sucht eine Stelle als Wirtschafterin bei einem alleinlebenden Herrn. Beste Adressen Adelsheim's Haus Nr. 11 im Wüppelgeschäft niederzulegen.

Ein anständiges und gebildetes Mädchen von auswärts in gelehten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten, auch etwas im Frisieren erfahren, sucht bei einer feinen Herrschaft Stellung als Jungemagd, oder auch als Verkäuferin in einem soliden Geschäft. Näheres sowie persönliche Vorstellung Nicolaistraße 8, Hof 2 Treppen bei Bräutigam.

Ein junges bescheidenes Mädchen sucht, mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt sehend, eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Selbstiges hat das Schneidern erlernt, ist in weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren und könnte auch die Kinder in den Schularbeiten unterstützen. Näheres zu erfahren Turnersr. 15a, 1 Tr. rechts.

Eine Jungemagd, welche im Nähen, Plätten u. Serviren geübt ist, sucht zum 1. Juli eine anständ. Stelle. Zu erf. bei der Herrsch. Königstr. 19, part.

Ein junges gewilliges Mädchen vom Lande, das gut nähen kann, sucht bei anständ. Herrsch. Stelle für Kinder od. leichte Hausarb. Hospitalstr. 37, II.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für Küche und Haus. Markt 6, Hof II.

Ein junges Mädchen in weibl. Arb. bewandert, sucht bis zum 1. oder 15. Juni Dienst für Küche u. häusl. Arb. Zuerst Johannisg. 31 i. Producteng.

Ein Mädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht und im Seiden, Nähen, sowie allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst pr. 15. Juni oder 1. Juli.

Beste Adressen bittet man Brühl Nr. 47, im Seilergeschäft abzugeben.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht bis zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 15 bei Fr. Gensch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, auch würde es gern die Aufsicht kleinerer Kinder übernehmen.

Beste Adressen bittet man abzugeben Reudnitz'sche Straße 18, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 4 bei Frau Köhler.

Den 15. Juni sucht ein Mädchen Dienst für Küche u. Haus. Zu erf. zwischen 10-2 Uhr Tuchhalle, Treppe D, 3 Tr. links, bei Fr. Wucherer.

Ein Mädchen vom Lande in gelehten Jahren sucht Dienst für Alles. Adressen bittet man abzugeben Neukirchhof 12, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni bei einer Herrschaft Dienst. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gefällige Offerten beliebe man unter E. G. H. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentl. ehrl. Mädchen, welches streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht sofort oder 1. Juni für häusliche Arbeit einen Dienst. Beste Adr. bittet man Kreuzstr. 7, I. niederzul.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauscher Straße Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein junges williges Mädchen, welches in Hausarbeiten erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht für 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Georgenstraße 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht den 1. Juni Dienst. Petersstraße Nr. 20, 2. Hof links 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Dienst Karolinenstraße 15 parterre bei Wengel.

Ein williges kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst f. Alles. Näheres Zeiger Str. 19c, 2 Tr.

Eine ältere zuverlässige Person, von der Herrschaft empfohlen, sucht bis 15. Juni Stelle für Kinder und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Näheres Thalstraße 8, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen sucht den 1. Juni Stelle für Kinder und häusl. Arbeit. Carlstraße Nr. 8 part. I.

Ein Mädchen sucht Aufsicht. Adressen abzugeben Brühl Nr. 34 im Gemölbe.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Aufsicht. Zu erfragen Ranft. Steinweg 66 part.

Ein Mädchen in gelehten Jahren sucht eine Aufsicht. Alter Amtsboh Nr. 2, 2 Tr. lts.

Eine viel Milch habende Kuh von 5 Monaten sucht wieder zu stillen. Markt 6, Hof 2 Treppen.

Eine Amme sucht Dienst Eutrichs Nr. 204. Gebammee Hartmann.

Miethgesuche.

Ein Familien-Logis im Preise von 120 bis 200 \$ per Michaelis oder später in ungeführer Nähe des Fleischergäßes oder der Bahnhöfe suchen ein Paar anständige Leute. Gef. Adressen unter C. H. 127 Expedition dieses Blattes.

Ein Logis,

innere Stadt oder innere Vorstadt, mit oder ohne Garten, im Preise von ca 200 \$ wird pr. 1. Juli oder 1. October gesucht. Adressen erbittet man an Leonhard & Co., Annoncen-Expedition, Neukirchhof 13, 1. Et.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis im Preise von 100-180 \$ wird pr. 1. Juli von jungen Leuten ohne Kinder gesucht. Offerten unter C. G. H. 11 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einer kinderlosen Beamtenfamilie zum 1. October ein Logis in einer vom Bezirksgericht nicht zu entlegenen Vorstadt im Preise von 150-200 \$. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. S. abzugeben.

Gesucht wird pr. Michaelis ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt oder näheren östlichen Vorstadt zum Preise von circa 100-150 \$. Gef. Adressen nimmt Herr Otto Schröder, Katharinenstraße Nr. 3 entgegen.

Gesucht wird bis Michaelis ein Logis im Preise von 90-110 \$ in der Nähe der Köpfl. Linden- oder Thalstraße. Adr. bittet man abzugeben Nürnberger Straße 48, Restauration von A. Drechsler.

Ein Logis im Preise von 80 bis 100 \$ wird von Leuten ohne Kinder von Michaelis an zu mietzen gesucht. Adr. bittet man abzugeben in der Restauration des Herrn Wenck, Burgstraße Nr. 26.

Befragungshalber wird bis zum 1. Juni von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 50-80 \$ gesucht in der Nähe der Lessingstraße oder in Reichels Garten. Adressen erbittet man beim Kaufm. Michael, Moritzstraße Nr. 8.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis bis zu 110 \$ von pünktlichen Leuten. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Reicher, Große Windmühlengasse.

Gesucht zum 1. October für anständ. Leute ohne Kinder 2 Stuben nebst Zubehör in der Zeiger Vorstadt. Adr. unter A. E. H. 24. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht sogl. ob. 1. Juli f. 1 Bahnbeamten 1 Logis von 50-70 \$. Näheres Magazingasse 11, part.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten, welche sich das Sommerhalbjahr auf Reisen befinden, ein kleines Logis im Preise von 40 \$. Adr. bittet man in der Expedition d. Blattes unter J. W. H. 10 niederzulegen.

Zwei ruhige, durch Pension sicher gestellte Leute suchen ein kleines Familienlogis so gleich oder zu Johannis zu beziehen. Preis 40-50 \$. Beste Adressen sind unter J. Ch. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht von ruhigen, püncl. zahlenden Leuten zu Joh. ein fl. Logis, womöglich Dresdn. Vorst. oder deren angrenzenden Straßen. Adr. erbittet man in der Trinkhalle, Salomonstr. geradenüber.

Von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder wird ein kleines Logis gesucht. Adressen abzugeben Petersteinweg 50 bei Frn. Köpfer, Gr.

Ein kleines Logis oder eine Stube mit Kammer wird von ein Paar Leuten mit einem Kinde ganz in der Nähe des Pöhl'schen Gäßchens zum 1. Juni gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet man Waageplatz Nr. 2, links 1 Treppe.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder (pension. Soldat) ein kleines Logis. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 25, im Kop-productengeschäft.

Gesucht wird ein kleines Logis von ein Paar Leuten ohne Kinder. Beste Adressen bittet man unter L. S. 12, Thomaskirchhof Nr. 14, Productengeschäft, niederzulegen.

Zu Reudnitz

Georgenstraße oder deren Nähe wird von einem Beamten ein kleineres freundl. Familien-Logis, möglichst Parterre, 1. Juli beziehbar, zu ermiehen gesucht. Offerten nimmt entgegen Herr Juliusfabrikant Jensch, Leipziger Straße.

Zu mietzen gesucht wird pr. 15. Juni ein in der inneren Vorstadt gelegenes weites, gut meublirtes Garçonlogis mit Haus- und Saal-schlüssel. - Adressen nebst Preisangabe unter S. & O. abzugeben Reichstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht per 1. Juli ein fein meublirtes Garçonlogis, Salon mit zwei Schlafzimmern, innere Vorstadt oder deren Nähe, nicht über 2 Treppen. Offerten sub H. J. 21. durch die Expedition d. Bl.

Garçonlogis gesucht,

2 Stuben, gut meublirt, in der Königstraße oder deren Nähe. Gef. Adressen unter G. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen noblen Herrn wird in der innern Dresdn. Vorst. sofort gutes Zimmer u. Cabinet im Pr. von 8-10 \$ zu mietzen gesucht. Adr. abg. bei Herrn Stangel, Kupfergäßchen 2.

Gesucht wird ein anständig meublirtes Logis, bestehend aus einem großen, zwei kleinen Zimmern und Küche, in der Nähe des Rufens wohnlich sofort zu beziehen. Offerten mit Preis an die Expedition dieses Blattes unter B. H. No. 30.

Gohlis.

Ein nobles Sommerlogis für zwei Herren passend wird zu mietzen gesucht. Garten erwünscht, doch nicht Bedingung. Adressen mit Preisangabe bittet man unter G. H. N. in der Exped. d. Bl. gef. niederzul.

Eine Stubirube nebst Schlafkab. w. zu mietzen. Adr. unter O. H. 4. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird per Johannis eine Stube mit Kammer, nicht meubl., am liebsten parterre, Durr-, Schützen-, Tauscher-, Bahnhofs- od. deren Nähe. Adr. erbeten Beststr. 12, I. durch die Buchhandlung.

Ein meublirtes Zimmer in der Bayer. Vorstadt wird per 1. Juni er. zu mietzen gesucht. Adr. mit Preisangabe werden unter K. K. H. 100 in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubel in Reichels Garten. Antonstr. 4 part.

Gesucht

wird von einem soliden Mädchen 1 Stube, unmeublirt, mit Kost. Kor. Exp. d. Bl. G. A. H. 21. Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle in 1 Etäbchen. Adr. erb. man Thomag. 10 part.



**Vermietungen.**

Ein 6<sup>te</sup> Oct. Pianoforte ist für 1 <sup>pro</sup> Monat zu vermieten Grimma'sche Straße 5, 3 Etage.  
**Wiesen-Grasnutzung** soll vergeben werden. Näheres unter W. H. 25. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Mittergutsverpachtung** in der besten Bodencasse weist nach das Vermittlungs-Bureau und Agentengeschäft von **D. Bertold**, Volkmarndorf Nr. 11.

**Restaurations-Verpachtung.**

Es sollen die Räume der Restauration in Neudorf, Feldstraße 14, genannt „zur weißen Taube“, wieder verpachtet werden und sind am 1. August d. J. zu übernehmen. Alles Nähere bei dem Besitzer Leipzig, Plagwitzergasse 69, im Gemölde.

**Zu verpachten** eine Fleischerei mit vollständiger Einrichtung und Beckenlocal. Näheres Neudorf, Feldstraße 21, 1. Etage.

Ein gute **Bäckerei**, mit welcher im ersten Stock ein bestehendes Colonialwaaren-Geschäft verbunden werden kann, ist in einem schönen Dorfe in der Nähe von Leipzig zu verpachten. Das Nähere zu erfahren bei **Heinrich Vichert**, Centralhalle.

Zwei große nebeneinanderliegende Gemölde mit Comptoir im Brühl, zwischen Reichstraße und Nicolaistraße, sind Neujahr oder später ab zu vermieten für die Messen oder das ganze Jahr zu vermieten durch das **Local-Comptoir** Hainstr. 21, part.

Ein dreifachstriges sowie 2 zweifachstrige Zimmer, hell, mit großem Vorraum, sollen als Geschäftslocal oder Expedition sofort vermietet werden **kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.**

Ein **Geschäftslocal, Comptoir oder Expedition** etc. ist die kleine 1. Etage quer vor in einem sehr hellen Hofe des Brühls zwischen Katharinen- und Hainstraße sofort zu vermieten. Näheres ertheilt das Localcomptoir von W. Krobisch, Poststraße 2, 2. Etage.

Ein in Leipzig gelegenes **großes Local**, zum Betriebe einer Fabrik vorzüglich geeignet, ist mit oder ohne Dampfkraft vom 1. October d. J. ab zu vermieten. **Näheres Neudorfstraße 12 part.**

Als Fabrik- oder Arbeitslocal ist ein ganzes Haus, 100 <sup>q</sup>, am Köpplay, auf Wunsch mit noch andern Räumen sofort zu vermieten. **Näheres Hainstraße Nr. 21, Gemölde.**

Als Comptoir, Werkstätten sind drei nebeneinanderliegende Parterre-Localen, 90 <sup>q</sup>, in der Reichstraße fürs ganze Jahr von Joh. ab zu verm. d. d. Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Sofort oder Johanns ist eine Kohlen-Niederlage, auch zu andern Gewerbe passend, zu vermieten. **Weber, Schützenstr. 4.**

Ein **Werkstatt**, 200 <sup>q</sup> Ellen haltend, für Feuerarbeiter sehr gut passend, ist mit oder ohne Logis sofort zu vermieten. Näheres bei **F. C. Schneider**, Hainstraße 2.

**Arbeitslocal:** 1 Haus part. u. 1 Etage in welcher seit einer Reihe von Jahren Schriftführerei betrieben wurde, ist an der verlängerten Kreuzstr. zu vermieten. Näheres Lange Str. 13, parterre rechts.

Ein Parterre, Feuerwerkstätte, 70 <sup>q</sup>, auch zu jedem andern Geschäft passend, Köpplay, ist sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße 21, Gemölde.

**Vermietung des Privathauses auf der Gattersburg in Grimma**, gesundste und schönste Lage der Muldengegend. Das Parterre ohne Meubles ganz oder getheilt, auf längere oder kürzere Zeit.

1. Etage mit Meubles im Ganzen oder in einzelnen Zimmern, auf längere oder kürzere Zeit. Alles Nähere von Dienstag den 2. Mai ab beim Besitzer A. Knauth daselbst.

Ein hohes Parterre m. Veranda u. Garten 300 <sup>q</sup> nahe dem Kolonial u. eine 2. Etage m. gr. Garten 400 <sup>q</sup> am Bezirksgericht hat sofort oder später zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein Parterre in einer der schönsten Straßen an der Promenade, nahe d. Bahnhöfen und Neudorf, vorzüglich passend als Comptoir, Gemölde etc., mit Wohnung, ist Michaelis oder später ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstr. 21 part.

Ein sehr freundliche gut gehaltene 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör, 170 <sup>q</sup>, zum 1. Juli; eine elegante 2. Etage, 9 Stuben, 460 <sup>q</sup>, zum 1. Juli oder auch später, in der Zeiger Vorstadt, bei zu vermieten das Local-Comptoir von **F. L. Scheller**, Große Fleischergasse 11, Bärmann's Hof.

Ein 1. Etage, 3 Stuben, 220 <sup>q</sup>; eine 2. Etage, 6 Stuben, 370 <sup>q</sup>; eine hohes Parterre, 3 Stuben, 140 <sup>q</sup>; eine 1. Etage, 5 Stuben mit Garten, 134 <sup>q</sup>; ein hohes Parterre, 3 Stuben, 170 <sup>q</sup>. Behovhat; eine 3. Etage, 3 Stuben, 180 <sup>q</sup>. Hainstraße, hat zu vermieten das Local-Comptoir von **F. L. Scheller** Gr. Fleischerg. 11, Bärmann's Hof.

**Michaelis beziehbar** ein hohes Parterre, 250 <sup>q</sup> an den Bahnhöfen, eine 2. Etage 250 <sup>q</sup> Dorstbenstr., eine 1. Etage 250 <sup>q</sup> und ein h. h. Parterre mit Veranda u. Garten 450 <sup>q</sup> nahe der hoh. Kirche, ein hohes Parterre 350 <sup>q</sup> dicht an der Promenade hat zu vermieten das **Local-Comptoir** Hainstraße 21 part..

Complete eingerichtete Familienlogis von 140 bis 550 <sup>q</sup>, in der Dresden Vorstadt, hat Joh. oder Michaelis beziehbar zu vermieten das **Local-Comptoir** Hainstr. 21, part.

Ein 1., 2. u. 3. Etage mit Garten, Gas- u. Wasserleit. zu Joh. f. 420-340 <sup>q</sup>; eine 1. Et. 3. Wdh. f. 400 <sup>q</sup> l. d. Martenstr. Ndh. Burgstr. 7, l. r.

**Zu vermieten** per 1. Juli zu beziehen ist eine 2. Etage 4 Stuben und Zubehör, ein Logis 3. Etage 2 Stuben u. Zubehör Plagw. Str. 70, part.

**Zu vermieten** 2 Et. mit schön. Gärten 400 <sup>q</sup>, 1. Juli; 1 Et. 220 <sup>q</sup>, 1. Octbr. Vermittl. Compt. Grimm. Str. 26.

**Zu vermieten** ist eine 2. Et., im Hofe gelegen, Preis 75 <sup>q</sup>, Weststr. 61 beim Hausmann.

Ein 3. Etage 320 <sup>q</sup> Neumarkt ist Michaelis ab zu vermieten. Näheres Hainstraße 21, Local-Comptoir, Gemölde.

**Zu vermieten** ist 1 freundl. Familienlogis nebst Werkstätte, Michaelis beziehbar. Näheres Weststraße Nr. 61 beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist zu Johanns Weststraße Nr. 36, 1 Tr., ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, an ruhige Leute ohne Kinder, Preis 120 <sup>q</sup>. Näheres parterre rechts.

Am Peterkirchhof Nr. 3 ist die 4. Etage von Michaelis ab anderweit zu vermieten, dieselbe ist mit Gas- und Wasserleitung, sowie vollständiger Badeeinrichtung versehen. Näheres Große Windmühlengasse Nr. 35 im Hofe.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli ein freundl. Logis mit Wasserleitung im Preise von 54 <sup>q</sup>. Näheres Zeiger Straße Nr. 30 im Gemölde.

**Garçon-Logis.**

Ein freundlich gut meubl. Wohn- nebst Schlafz. Zimmer (nahe der Promenade) ist an 1 oder 2 anständige Herren zum 1. Juni zu vermieten **Hainstraße Nr. 17, 3. Etage links.**

**Garçon-Logis.** Ein freundlich meublirtes Zimmer, vornheraus, schöne Aussicht, ist zum 1. Juni an einen Herrn zu vermieten. **Frankfurter Straße 33, 3. Etage rechts.**

**Garçonlogis.** Ein 4fenstriges gut meubl. Zimmer ist zu vermieten Schloßgasse Nr. 4.

Ein feines Garçonlogis ist vom 1. Juni an 1 oder 2 Herren zu vermieten Paniatowdstr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 sol. Hr. Bayer. Str. (Plag) 22, III links.

Ein **Garçonlogis**, separat, ist zu jeder Zeit zu vermieten. Gef. Adressen beliebe man Kupfergäßchen Nr. 3 niederzulegen.

**Zu vermieten** ist ein Garçon-Logis. Zu erfragen **Schulgasse Nr. 9.**

**Garçon-Logis.** Zu vermieten ist sofort eine fein meubl. Etage mit Schlafstube, passend für 2 Herren **Dresden Straße 29, 1. Etage.**

Zu vermieten ist ein febl. meubl. **Garçonlogis** m. S.- u. Hschl. an Herren Sternw. 38, l. r. v. b.

**Sofort zu beziehen** ein elegant meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafz. Zimmer, nahe am Kolonial. Näheres **Gustav-Adolf-Straße 36, beim Hausmann.**

**Garçon-Logis.** Zu vermieten ist sof. oder später eine fein meublirte Etage mit Schlafstube, passend für 1 oder 2 Herren Markt 16, 3 Tr. bei **Th. Eichler.**

Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Saal- und Hauschlüssel sofort oder 1. Juni zu beziehen **Wiesenstraße 7 parterre links.**

**Wiesenstraße Nr. 20 b, 2. Etage links** ist ein gut meublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht, Haus- und Saalchlüssel zu vermieten.

**Garçon-Logis.** Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafz. Zimmer ist sofort oder zum 1. Juni a. e. an einen oder zwei Herren zu vermieten Rosenhalsgasse 4 part.

Ein freundl. meubl. Garçon-Logis ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ranst. Steinweg Nr. 73, III.

**Garçon-Logis.** Zu vermieten sind 2 elegant meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalchl. in der 1. Et. der Paniatowdstraße 14 links, nächst der Pessingstraße.

**Garçon-Logis.** Zu vermieten sind zum 1. Juni in schöner Lage innerer Dresden Vorstadt 1 oder 2 gut meubl. Zimmer vis à vis dem Hotel Stadt Dresden, Altrnd. Str. 1, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. Juni an 1 oder 2 Herren ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafz. Zimmer Ranst. Steinweg 62, 2 Tr. vorn.

Zu verm. ist billig 1 meubl. Etage u. Kammer, Aussicht n. d. Prom., bei Futscher, Köppl. 3, l.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Etage nebst freundl. Schlafz. Zimmer Höhe Str. 42, 3. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine große freundliche Etage mit Kochen und Kammer an Leute ohne Kinder **Neudorfstr. 36, 2 Tr.**

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafz. Zimmer an 1 oder 2 Herren Paniatowdstraße 12, 2 Etage.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer nebst kleinem Schlafcabinet, mit schöner Aussicht, an 1-3 Herren, sof. oder später **Querrstraße 4, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist billig 1 feine meubl. Etage mit Saal- u. Hauschl. Thomastr. 10, II. bei F. Meyer

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Stübchen u. Schlafz. Zimmer **Laudauer Str. 2, 4 Tr., mittl. Th.**

Ein gut meubl. Exterzimmer mit Alkoven, messfrei und mit Saal- u. Hauschlüssel ist sofort an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Grimma'sche Straße 12, 3 Etage.

Sofort oder später ist Peterstraße 16, 2. Etage eine sehr gut meublirte Etage nebst Schlafz. Zimmer zu vermieten.

Eine Etage und Kammer sind einzeln oder zusammen an solide Damen zu vermieten. Näheres bei J. G. Ronnefeld, Goldbachg. 6, l.

Ein freundl. Stübchen mit Schlafcabinet ist an 1 Hr. zu verm. Sternwartenstr. 37 Seitengeb. 4 Tr. l.

**Feine Junggesellenwohnung.**

Etage und Kammer mit prächtiger Aussicht ist frei **Zeiger Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.**

Ein fein meubl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer ist zu vermieten Gr. Windmühleng. 37, l. Thür ger. v.

Eine meubl. Etage mit Cab., sep. Eing., ist an 1 Herrn zu verm. Höhe Straße 7, Mittelgeb. l.

**Place de repos, Treppe G, 1 Tr., ist eine geräumige Etage nebst Schlafcabinet (meublirt) an einen anständigen Herrn zu vermieten.**

1 freundl. Etage m. Alk., ohne Meubles, ist an 1 sol. alt. Herrn od. Dame zu verm. Ranst. Steinw. 73, III.

Bei einer anständigen ruhigen Witwe sind mehrere freundliche, gut meublirte Zimmer, wenn gewünscht, auch Benutzung einer schönen Küche, sehr reizl. Betten, pünctl. Bedienung, am liebsten auf längere Zeit zu vermieten. Alles Nähere wird Herr Pastor Dr. Drehsdorf d. e. St. haben mitzutheilen.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen eine schön meublirte Etage Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer an Herren Sternwartenstraße Nr. 15B, 2. Et. r.

**Zu vermieten** sofort ist eine freundlich meubl. Etage an 1 oder 2 Herren (Vorjünglinge) **An der alten Burg Nr. 5, 2 Treppen.**

**Zu vermieten** ist eine fein meubl. Etage an einen Herrn Poststraße 17, 2 Tr.

**Zu vermieten** ein freundlich meubl. Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel Schützengäßchen 5, 3. Etage, Ecke der Gr. Windmühlengasse.

**Zu vermieten** eine gut meublirte Etage an Herren, sowie eine kleinere heizbare **Nürnbergstr. 21, 4 Tr. links.**

**Zu vermieten** sind zum 1. Juni oder auch sofort zwei fein meublirte Zimmer an 1-3 Herren **Katharinenstraße 17, 2. Et.**

**Zu vermieten** ist eine Etage. Zu erfragen bei Herrn Zeig, Werberstraße Nr. 19.

**Zu vermieten** ist sofort ein meubl. Zimmer an Herren Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine kleine freundl. Etage mit Schlafcabinet, 3/4 Bayer Straße 6 b, 1 Tr.

Eine freundl. gut meubl. Etage ist zu vermieten mit Saal- u. Hauschl. **Blumeng. 4, i. Gart. 1 Tr. v.**

Eine Etage für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten **Große Fleischergasse 27, 1 Treppe links.**

**Thomasgäßchen 2, I.** sind Zimmer an Herren zu vermieten, auch eins als Comptoir, messfrei.

**Sof. oder später** ist eine meubl. freundl. Etage an 1-2 Herren zu verm. Waldstraße 46, 1 Tr.

Ein fein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl. ist zum 1. Juni zu vermieten **Querrstraße 28, III. l.**

Eine unmeubl. Etage ist an 1 einz. Person zu verm. u. sof. oder später zu bez. **Königspl. 14, IV.**

**In Gohlis** ist eine fein meublirte Etage mit neuem Stahlfederbetten an anständige Herren zu vermieten **Windmühlengasse Nr. 9, 2. Etage rechts.**

Ein gut meublirtes Zimmer mit sehr freundl. Aussicht, Saal- und Hauschlüssel ist sofort zu beziehen **Theaterplatz Nr. 3, 2 Tr.**

**Ein unmeublirtes Zimmer**, geräumig und hell, ist zum 1. Juni zu vermieten **Magazingasse 17, 1. Et. (2 Tr.) links.**

Eine freundlich meubl. Etage ist zu vermieten **Körnerstraße 16, 1 Tr. links.**

Ein fein meubl. Zimmer mit Hauschlüssel im Preise von monatl. 3 <sup>q</sup> ist zu vermieten **Mittelstraße Nr. 30, 1 Treppe rechts.**

Zu vermieten 1 freundl. meubl. Etage mit Bett, auf Wunsch auch Velt. **Weststraße 53, I. links.**

Eine Etage zu vermieten, ohne Meubel, Neudorf, kurze Straße 5, 3 Treppen, links 2. Thüre.

**Eine unmeublirte Etage mit Ofen** ist vom 1. Juni ab zu vermieten **Bayer. Str. 7c, II. r.**

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen mit Kost Nicolaistraße 11, 4 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr. r**

2-3 Schlafstellen sind sofort zu haben **Zeiger Straße 24, in der Restauration.**

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn **Peterstraße Nr. 16, 1 Treppe links.**

In einer meubl. Etage sind 2 Schlafstellen für Herren offen **Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.**

Sofort zu vermieten ist ein Zimmer als Schlafstelle **Klostergasse Nr. 5, 2. Et.**

**Petersteinweg Nr. 49, Hof 3 Treppen** ist eine freundliche Schlafstelle offen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren **Ritterstraße 34 im Gemölde.**

**Offen** ist in einer freundl. Etage eine Schlafstelle f. e. h., sep., S.- u. Hschl. **Sternw. 10, l. v. b.**

**Offen** ist eine Schlafstelle in einem freundl. heizb. Stübchen **Kl. Windmühlengasse 1 a, part. rechts.**

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen **Sternwartenstraße 15c, 1 Tr. bei Beyer.**

**Offen** sind zwei Schlafstellen, sofort oder später zu beziehen **Neudorf, Rudengartenstr. 20, 3. Et. l.**

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen **Knaudergasse 5, 3 Tr.**

**Offen** einige Schlafstellen mit Mittagstisch für Herren **Querrstraße 20, part.**

**Offen** ist in einer schönen Etage 1 Schlafstelle **Petersteinweg 13, Seitengeb. 2 Tr. r. bei Albrecht.**

**Offen** sind 2 Schlafstellen mit guten Betten **Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.**

**Offen** ist 1 separate Schlafstelle mit Hauschl. für 1 anst. Herrn **Hallestraße Nr. 3, 3. Etage.**

Ein **Theilnehmer** wird gesucht, am liebsten ein Student, zu einer Etage nebst Schlafcabinet **Sternwartenstraße 12 b, 4 Treppen.**

**H. Fischer, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr Parthysallogen

**Wilh. Jacob, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr Oberstraße zu Custritz.

**L. Werner, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr Große Windmühlengasse Nr. 7. NB. 1. Juni beginnt ein neuer Schnell-Cursus.

**Victoria-Theater.** (Felsenkeller.) Mittwoch den 24. Mai 1871 **Gastspiel des Komikers Herrn Dressler** vom Landersviller Theater. Zum ersten Male: **Ich bitte um's Wort.** Schwan in 1 Act von Theodor Gasmann. Darauf: **Die Marktfenderin in Krieg und Frieden.** Solofest mit Gesang von A. Volgemann. Musik von Steigmann. Dann zum ersten Male (neu): **Der Strife der Schmiede.** Scene aus dem Vertrieben nach E. Mauthner. Zum Schluß: **Eine verfolgte Unschuld.** Feste mit Gesang in 1 Act von Anton Langner. Musik von Conradi.

Lorenz Maier . . . Herr Dressler a. G. Preise der Plätze wie bekannt. Cassenöffnung **6 Uhr.** Anfang 7 1/2 Uhr. Ende **10 Uhr.** **Otto Negendank.**

**Ein Ochse**, wie er von gleicher Größe in Leipzig noch nie gesehen worden ist, steht bis 25. d. M. Ab. gegen beliebiges Entree ausgestellt im **Weissen Schwan**, Werberstraße.

**Barthel's Restauration**, 24. Burgstraße 24. Heute **Concert und Vorträge** von dem Gesangs-komiker Herrn **Max Hofrod**. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte u. ff. Biere.

**Rahnis' Restauration** zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10. Heute **Abend Concert und Vorträge** des Herrn **Krause** unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Wehrmann**, der Soubretten **Bräulein Emmy und Amanda.**

**Limbacher Biertunnel.** **Burgstraßenecke vis-à-vis dem Schloß.** Heute und folgende Tage **Concert und Vorstellung**, gegeben von der Capelle des Herrn **Grosser** aus **Johanngeorgenstadt**, bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.

**Leipziger Salon.** Heute **Wittwoch letzte Tanzmusik** vor den Feiertagen. Anfang 7 Uhr. **F. A. Heyne.**

Heute **großes Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Ferd. Frische**, Gr. Fleischergasse 5.

Heute **Schweinsknochen**. Lager- und Berber Bier empfiehlt **C. Fr. Feinge**, Tauchaer Str. 26.

**Pantheon.** Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut. Bayerisches und Lagerbier vorzüglich gut. Es ladet ergebenst ein **F. Nömling.**

**Restauration von C. Keucher**, **Peterstraße 22.** Heute **Abend Schweinsknochen** mit rohen **Kartoffelklößen.** Morgen **Abend Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Vögelbratung.**

Heute **Abend Schweinsknochen** mit **Klößen**, wozu ergeb. einladet **J. H. Gößwein**, Neudorfstr. 15.

Heute **Mittag u. Abend Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt **F. Lorenz**, Kurzerstr. 10.

**Müller's Restauration**, **Burgstraße Nr. 8.** **Mittagstisch** von 12-2 Uhr. **Bayerisch** von **Erch** aus **Erlangen**, sowie **f. Lagerbier.** **f. Marmorkegelbahn.** **f. Caramb-Billard.** Ein Gesellschaftszimmer ist frei.



### Passions-Vorstellungen zu Oberammergau in Oberbayern.

Von der Südgrenze des deutschen Reiches ergeht freundliche Einladung in alle Gauen des deutschen Vaterlandes bis zu den Gestirnen der Nord- und Ostsee zum Besuche der im Vorjahre durch den Krieg unterbrochenen, im diesjährigen Sommer wieder fortzusetzenden Passions-Vorstellungen in Oberammergau.

Diese Vorstellungen werden an nachstehenden Tagen stattfinden:  
Am 24. Juni, 2., 9., 16., 23. und 30. Juli, 6., 13., 20. und 27. August, 3., 9., 17. und 24. September 1871.  
Wäge das Passionspiel, dieses Erbtheil aus altdeutscher Zeit, recht viele deutsche Brüder aus Nord und Süd in Liebe vereint sehen als Glieder des alten Christenbundes und als Glieder des wieder erstandenen deutschen Reiches.

Die Gemeinde Oberammergau.

## Schützenhaus.

### Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Buchner im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Gallerie, Burgruine; - Wasserfontäne, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Rgr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.  
Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. c., für einen Herrn 1 1/2 10 R., eine Dame 1 R., sind an der Caffee, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der Rustalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben.  
C. Hoffmann.

Neumarkt 41. Grosse Feuerkugel. Universitätsstr. 4.

Heute Mittwoch großes Concert. Anfang 8 Uhr.  
Hierbei empfehle Allerlei, Cotelettes mit Spargel und Bier ganz vorzüglich.  
H. Hartwig.

## Cursaal in Kösen.

Unterzeichneter erlaubt sich den geehrten Herrschaften sein Etablissement ganz ergebenst zu empfehlen. Logis für einzelne Tage wie für längere Zeit. Table d'hôte 1 Uhr, à la carte zu jeder Zeit.

Den 1. und 2. Feiertag  
Extra Table d'hôte.

Solide Preise. Gute Bedienung.  
Wilh. Kunitz, Besitzer.

## Neues Schützenhaus.

Täglich frischen Kuchen, Caffee, gutes Bier, sowie reichhaltige Abendspeisekarte.  
Heute Abend Allerlei.

## Heute Schlachtfest

empfehlen die Restauration  
NB. Heute Abend großes Freiconcert (Militärmusik).  
J. Finger, Thomagäßchen Nr. 8.

Goldnes Herz, Grosse Fleischergasse Nr. 29.  
Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest „Weisser Schwan.“

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gose, Bier samob. Stierba.  
Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Bier ff. Henneke, Bayerische Str. 10.

## Restaurant Victoria,

vormalig „Zur goldenen Säge“, Dresdner Straße 29.  
Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelzunge. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt  
Fritz Lippert.

## Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelzunge. Vereins-Lagerbier und Gose ff.  
Schillerschlösschen. Heute Allerlei mit Cotelettes u. Zunge.  
Carl Müller.

Schröter's Restauration Poststrasse 13.  
Heute Abend Allerlei von jungem Gemüse.

Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelzunge  
so wie vorzügliches Bier aus der Reich. v. Tucher'schen Brauerei empfiehlt heute Abend  
Löwe's Bayerische Bierstube, Klostergasse 14.

B. Fischer, Bayerische Bierstube,  
Katharinenstraße 22.  
Heute Abend Goulasch und Salzkartoffeln. Bier ff.

Roastbeef empfiehlt für heute Abend die Restauration von  
Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.  
Bayerisch, Lagerbier, Gose vorzüglich.

Krebs-Suppe empfiehlt zu heute Abend  
H. Thal, Burgstraße Nr. 21.  
(Billard.)

F. L. Stephan } Heute früh Speckfuchen, (Universitäts-  
} Stangenspargel jeden Tag frisch. } straße 2.  
} Bier: bester Qualität. }

No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einludet  
F. A. Voigt.

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen, Bayerisch und Lagerbier  
ausgezeichnet. W. Schreiber, zum gold. Oahn.

## Burgkeller.

Durchgang, Reichstraße und Kochmarkt.  
Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelzunge empfiehlt zu heute Abend A. Löwe.  
Heute Mittwoch Stachelbeerkuchen, Dresdner Sieb- so wie div. Kaffeebuchen. Um gütigen Besuch bittet  
Eduard Deutschel.  
Zur blauen Sand, Ranstädter Steinweg 63.  
Für heute Abend lade ich zu Stangenspargel u. nebst edel. Bayr. u. ff. Lagerb. frdl. ein. L. Meinhardt.

## Vetters' Garten,

Peterssteinweg,  
empfehlen heute Abend von 6 Uhr an  
Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelzunge.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Morgen von 5 Uhr an Speckfuchen.  
A. Petzold.

## Belvedere bei Carl Weinert,

An der Neufirche 14, an der Promenade 26.  
Täglich Frühstück, Bouillon, Mittags und Abends gute Speisen. Locale nebst Terrasse nach der Promenade schön und angenehm.  
Biere fein. D. D.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmer Speckfuchen beim Bäcker. Wäuselzahl, Grim. Steinn. 60.  
Heute früh 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister D. Wäusel, Grimm. Str. 31.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 R. Heute Klöße mit Sauerbraten und Meerrettig. C. Jäkel.

Speisehalle Katharinenstraße 20, Mittagstisch Port. 2 1/2 R. in u. außerm Hause.

Verloren wurde am Himmelfahrtstage Abends eine goldne Broche, rund geformt, mit sch. Em. von der Sternwartenstraße bis Zeiger Straße, von da zur Windmühlenstraße. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und 1 R. Belohnung abzugeben Sternwartenstr. 22, part. 1.

Verloren wurde in der Grimma'schen Straße ein goldner Ring. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben Quersstraße 3 bei H. Hennig.

Verloren wurde Sonntag Abend ein goldner Ohrring mit rothem Stein von der Tonhalle, Café Esperance bis Neufirchhof. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neufirchhof 10, IV. St.

Verloren wurde ein einfaches, wäzig angezeichnetes Meerschaumpfeifen in Eutritzsch ohne Köpchen, von Schatz zur Carolinenstraße. Man bittet es gegen sehr gute Bel. abzug. Carolinenstr. 7, II.

Verloren wurde ein großer Hundemaulkorb mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 11, Restauration.

Ein Feldpostpaket vom Gefreiten Alfred Fiedler, 2 Comp., 107. Reg. in Sedan, ist mit dem des Einj. Freim. August Teuber, Unterofficier derselb. Compagnie, verwechselt worden, und ist Ersteres gegen das Letztere einzulösen Geberstr. 64, Tr. B, 2 Tr. bei G. Steinbach.

Gefunden wurde ein goldner Uhrschlüssel Restauration zum Johannisbhal.

Entfobren ist ein kleiner Papagei. Gegen gute Belohnung abzugeben Weißstraße 19 part.

Zur Ordnung des Nachlasses des am 1. Mai hier verstorbenen Herrn  
Dr. Andreas Andresen,  
(Pub. Weigel's Kunsthandlung),  
bittet um gef. sofortige Abführung aller rüchständigen Zahlungen oder Annahme von Forderungen an denselben, in Privatfachen Brandweg 16, I., in Geschäftssachen Geberstr. 64, Tr. B, 2 Tr. bei G. Hoerner, Königsstraße 11.  
Fr. Födisch, als Vormund.

Dem Stud. jur.  
Herrn F. B. Riemenschneider  
aus Annaberg  
bringe ich seinen mir ausgesetzten Ehrenschein in freundliche Erinnerung.  
W. F. Beck,  
Vorleser-Geschäft.

Dem Stud. jur.  
Herrn C. Wiedemann  
aus Inowraclaw, Vr. Posen,  
bringe ich seinen mir am 21. Juni 1870 ausgesetzten Ehrenschein in Erinnerung.  
W. F. Beck,  
Vorleser-Geschäft.

Die große Griechin, genannt Leipziger Zeitung, hat ihrem „Vorläufer“ und ihrer „Ephäner“ in der letzten Dienstagsnummer noch zwei „Dufastereien“ zugefellt. Aber warum auf halbem Wege stehen bleiben? Warum nicht lieber gleich der reine, volle Zwadauer: Füräus, Ephyäner und Dufastereien?

Verein von Freunden der Erdkunde.  
Sitzung Mittwoch den 24. Mai, Abends 7 Uhr, im Hotel de Prusse. Tagesordnung: 1) Ernennung eines Ehrenmitgliedes. 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Wissenschaftliche Vorträge: a) Dr. Löwenberg, über Sebastian Brand, den Verfasser der ersten allgemeinen Geographie in deutscher Sprache; b) Mittheilungen über von Deuglin's Aufnahme in Ost-Spitzbergen und über eine Wandkarte von Paris und Umgebung.  
Der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.  
Sonntag den 4. Juni Sommerausflug nach Kösen. Näheres später.  
Das Directorium.

Leipziger Lehrerverein.  
Donnerstag, den 25. Mai, Sitzung im gewöhnlichen Locale. Vorklebung und Erläuterung einer Anzahl in anthropologischen Unterricht zu benutzender plastischer anatomischer Modelle durch Herrn Prof. Dr. Bod. - Ueber den Fachunterricht in den Volksschulen u. f. w., Vorlage der in voriger Sitzung gewählten Commission.  
Der Vorstand.

Volkversammlung  
Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Tonhalle. - Tagesordnung: Die hohen Communalsteuern und die Ausschließung des größeren Theils der Steuerzahler bei den städtischen Wahlen, Referent A. Behel.  
Der Vorstand des Soc. - Demokr. Arbeiter-Vereins.

## Schillerschlösschen in Gohlis.

Um Rückgabe der Bierstöpsel u. Gohlenschlösschen bittet dringend  
Carl Müller.

## Zeit ist Geld!

Es ist unbedingt nothwendig, daß auf dießigem Ober-Post-Amte eine praktische Einrichtung mit der Packet-Ausgabe getroffen wird und kann es unmöglich noch länger so fortgehen, daß die Markthelfer und Kaufleute den halben Tag auf der Post zubringen müssen, um auf die Auslieferung der Pakete zu warten.  
Sonnabend Mittag, Sonntag Wettrennen.  
Tausend Dank, herzliches Märchen für den freundlichen Gruß!  
Hoffe und glaube.  
Gustav, Krieseff allein, letzter Spoziergang nach den Paraden -  
Gl. - Mittwoch Sonnabend.  
O. W. 9 Uhr.  
Bitte, wenn möglich heute Montag glückseliger Tag.  
Es möge ein günstiger Fortgang folgen!  
Zu Pfingstpartien empfehle ich den Bergnähgärtlein. Volbeding's Umgebungskarte von Leipzig, die wir bei mehreren Ausflügen als ganz zuverlässig, praktisch u. übersichtlich befunden haben.  
C. Pally. M. Rand. C. Wik.  
\*) Preis 5 R.  
Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden läßlichen Geruch zu benehmen, ist das Mundwasser nach Liebig\*) ein vorzögl. Mittel - 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7 1/2 R. an Jahr.  
\*) Lager davon im Kräutergew. Grimm. Str. 24.

Correspondenz-Karte.  
Herrn Jos. v. Török,  
Apotheker, Pest!

Kein Freund von Geheimmitteln, durch jahrel. rheumatische Schmerzen bewogen, habe ich mit bestem Erfolg die mir angehängte

Sichtleinwand\*) erprobt. Dankbar empfehle ich dieselbe Jedermann. Bitte zwei Stück gegen Nachnahme an das katholische Pfarramt zu Debesa, Sobler Comitat, letzte Post Nagy-Spalatna, zu senden.  
Liptó-Sibbe, 21. März 1871.  
Szamuelly, Borm.

\*) Güt zu haben in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.  
Die Hühneraugen- u. Frostballen Mittel à 5 R. h. Dr. Casenobr, Peterstr. 19, sind jedem daran Leidenden nur zu empfehlen. Dr. Jofeil.

Socken-Verein.  
Nachträglich haben wir noch mit bestem Dank zu quittiren über den Empfang von 8 P. Socken D. L., 3 P. Fr. C., Graichen, 5 P. Fr. A. B., 3 P. Fr. Ritterlich, 5 P. L. C., 2 P. R. R., 7 P. Fr. Müller, 12 P. J. W.  
Mr. Crowe geb. von Barb, Vorlesende.

Männergesangverein.  
Heute Abend 8 Uhr im bewußten Lokal.  
Bürger-Club.  
Heute, wie jeden Mittwoch Abend gefellige Zusammenkunft bei Hascher, Roslag 9, D. V.

Loreley. Brauerei Hof 8. Feststellung des Sommer-Programms. Der Vorstand.

HSPR. Gohlis, Schillerschlösschen.

Donnerstag, den 25. Mai, Sitzung im gewöhnlichen Locale. Vorklebung und Erläuterung einer Anzahl in anthropologischen Unterricht zu benutzender plastischer anatomischer Modelle durch Herrn Prof. Dr. Bod. - Ueber den Fachunterricht in den Volksschulen u. f. w., Vorlage der in voriger Sitzung gewählten Commission.  
Der Vorstand.

Volkversammlung  
Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Tonhalle. - Tagesordnung: Die hohen Communalsteuern und die Ausschließung des größeren Theils der Steuerzahler bei den städtischen Wahlen, Referent A. Behel.  
Der Vorstand des Soc. - Demokr. Arbeiter-Vereins.

Die Verlobung Kaufmanns durch an Dresden Ober-Post-Amte.

Plagwitz. Bekanntmachung heute durch wurden. Wäusel, 2.

Am 20. Herr Cor. Sonohl sei wegen war sein Ander bleiben.

Am 22. unter theur Carl Dies zur Das Be vom Alsch Reschden

\*) Güt zu haben in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.

Die Hühneraugen- u. Frostballen Mittel à 5 R. h. Dr. Casenobr, Peterstr. 19, sind jedem daran Leidenden nur zu empfehlen. Dr. Jofeil.

Socken-Verein.  
Nachträglich haben wir noch mit bestem Dank zu quittiren über den Empfang von 8 P. Socken D. L., 3 P. Fr. C., Graichen, 5 P. Fr. A. B., 3 P. Fr. Ritterlich, 5 P. L. C., 2 P. R. R., 7 P. Fr. Müller, 12 P. J. W.  
Mr. Crowe geb. von Barb, Vorlesende.

Männergesangverein.  
Heute Abend 8 Uhr im bewußten Lokal.  
Bürger-Club.  
Heute, wie jeden Mittwoch Abend gefellige Zusammenkunft bei Hascher, Roslag 9, D. V.

Loreley. Brauerei Hof 8. Feststellung des Sommer-Programms. Der Vorstand.

HSPR. Gohlis, Schillerschlösschen.

Donnerstag, den 25. Mai, Sitzung im gewöhnlichen Locale. Vorklebung und Erläuterung einer Anzahl in anthropologischen Unterricht zu benutzender plastischer anatomischer Modelle durch Herrn Prof. Dr. Bod. - Ueber den Fachunterricht in den Volksschulen u. f. w., Vorlage der in voriger Sitzung gewählten Commission.  
Der Vorstand.

Volkversammlung  
Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Tonhalle. - Tagesordnung: Die hohen Communalsteuern und die Ausschließung des größeren Theils der Steuerzahler bei den städtischen Wahlen, Referent A. Behel.  
Der Vorstand des Soc. - Demokr. Arbeiter-Vereins.

Die Verlobung Kaufmanns durch an Dresden Ober-Post-Amte.

Plagwitz. Bekanntmachung heute durch wurden. Wäusel, 2.

Am 20. Herr Cor. Sonohl sei wegen war sein Ander bleiben.

Am 22. unter theur Carl Dies zur Das Be vom Alsch Reschden

\*) Güt zu haben in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.

Die Hühneraugen- u. Frostballen Mittel à 5 R. h. Dr. Casenobr, Peterstr. 19, sind jedem daran Leidenden nur zu empfehlen. Dr. Jofeil.

Socken-Verein.  
Nachträglich haben wir noch mit bestem Dank zu quittiren über den Empfang von 8 P. Socken D. L., 3 P. Fr. C., Graichen, 5 P. Fr. A. B., 3 P. Fr. Ritterlich, 5 P. L. C., 2 P. R. R., 7 P. Fr. Müller, 12 P. J. W.  
Mr. Crowe geb. von Barb, Vorlesende.

Männergesangverein.  
Heute Abend 8 Uhr im bewußten Lokal.  
Bürger-Club.  
Heute, wie jeden Mittwoch Abend gefellige Zusammenkunft bei Hascher, Roslag 9, D. V.

Loreley. Brauerei Hof 8. Feststellung des Sommer-Programms. Der Vorstand.

HSPR. Gohlis, Schillerschlösschen.

Donnerstag, den 25. Mai, Sitzung im gewöhnlichen Locale. Vorklebung und Erläuterung einer Anzahl in anthropologischen Unterricht zu benutzender plastischer anatomischer Modelle durch Herrn Prof. Dr. Bod. - Ueber den Fachunterricht in den Volksschulen u. f. w., Vorlage der in voriger Sitzung gewählten Commission.  
Der Vorstand.

Volkversammlung  
Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Tonhalle. - Tagesordnung: Die hohen Communalsteuern und die Ausschließung des größeren Theils der Steuerzahler bei den städtischen Wahlen, Referent A. Behel.  
Der Vorstand des Soc. - Demokr. Arbeiter-Vereins.

Die Verlobung Kaufmanns durch an Dresden Ober-Post-Amte.

Plagwitz. Bekanntmachung heute durch wurden. Wäusel, 2.

Am 20. Herr Cor. Sonohl sei wegen war sein Ander bleiben.

Am 22. unter theur Carl Dies zur Das Be vom Alsch Reschden

\*) Güt zu haben in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.

Die Hühneraugen- u. Frostballen Mittel à 5 R. h. Dr. Casenobr, Peterstr. 19, sind jedem daran Leidenden nur zu empfehlen. Dr. Jofeil.

Socken-Verein.  
Nachträglich haben wir noch mit bestem Dank zu quittiren über den Empfang von 8 P. Socken D. L., 3 P. Fr. C., Graichen, 5 P. Fr. A. B., 3 P. Fr. Ritterlich, 5 P. L. C., 2 P. R. R., 7 P. Fr. Müller, 12 P. J. W.  
Mr. Crowe geb. von Barb, Vorlesende.

Männergesangverein.  
Heute Abend 8 Uhr im bewußten Lokal.  
Bürger-Club.  
Heute, wie jeden Mittwoch Abend gefellige Zusammenkunft bei Hascher, Roslag 9, D. V.

Loreley. Brauerei Hof 8. Feststellung des Sommer-Programms. Der Vorstand.

HSPR. Gohlis, Schillerschlösschen.

Donnerstag, den 25. Mai, Sitzung im gewöhnlichen Locale. Vorklebung und Erläuterung einer Anzahl in anthropologischen Unterricht zu benutzender plastischer anatomischer Modelle durch Herrn Prof. Dr. Bod. - Ueber den Fachunterricht in den Volksschulen u. f. w., Vorlage der in voriger Sitzung gewählten Commission.  
Der Vorstand.

Volkversammlung  
Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Tonhalle. - Tagesordnung: Die hohen Communalsteuern und die Ausschließung des größeren Theils der Steuerzahler bei den städtischen Wahlen, Referent A. Behel.  
Der Vorstand des Soc. - Demokr. Arbeiter-Vereins.

Die Verlobung Kaufmanns durch an Dresden Ober-Post-Amte.

Plagwitz. Bekanntmachung heute durch wurden. Wäusel, 2.

Am 20. Herr Cor. Sonohl sei wegen war sein Ander bleiben.

Am 22. unter theur Carl Dies zur Das Be vom Alsch Reschden

\*) Güt zu haben in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.

Die Hühneraugen- u. Frostballen Mittel à 5 R. h. Dr. Casenobr, Peterstr. 19, sind jedem daran Leidenden nur zu empfehlen. Dr. Jofeil.

Socken-Verein.  
Nachträglich haben wir noch mit bestem Dank zu quittiren über den Empfang von 8 P. Socken D. L., 3 P. Fr. C., Graichen, 5 P. Fr. A. B., 3 P. Fr. Ritterlich, 5 P. L. C., 2 P. R. R., 7 P. Fr. Müller, 12 P. J. W.  
Mr. Crowe geb. von Barb, Vorlesende.

Männergesangverein.  
Heute Abend 8 Uhr im bewußten Lokal.  
Bürger-Club.  
Heute, wie jeden Mittwoch Abend gefellige Zusammenkunft bei Hascher, Roslag 9, D. V.

Loreley. Brauerei Hof 8. Feststellung des Sommer-Programms. Der Vorstand.

HSPR. Gohlis, Schillerschlösschen.

Donnerstag, den 25. Mai, Sitzung im gewöhnlichen Locale. Vorklebung und Erläuterung einer Anzahl in anthropologischen Unterricht zu benutzender plastischer anatomischer Modelle durch Herrn Prof. Dr. Bod. - Ueber den Fachunterricht in den Volksschulen u. f. w., Vorlage der in voriger Sitzung gewählten Commission.  
Der Vorstand.

Volkversammlung  
Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Tonhalle. - Tagesordnung: Die hohen Communalsteuern und die Ausschließung des größeren Theils der Steuerzahler bei den städtischen Wahlen, Referent A. Behel.  
Der Vorstand des Soc. - Demokr. Arbeiter-Vereins.

Die Verlobung Kaufmanns durch an Dresden Ober-Post-Amte.

Plagwitz. Bekanntmachung heute durch wurden. Wäusel, 2.

Am 20. Herr Cor. Sonohl sei wegen war sein Ander bleiben.

Am 22. unter theur Carl Dies zur Das Be vom Alsch Reschden

\*) Güt zu haben in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.

Die Hühneraugen- u. Frostballen Mittel à 5 R. h. Dr. Casenobr, Peterstr. 19, sind jedem daran Leidenden nur zu empfehlen. Dr. Jofeil.

Socken-Verein.  
Nachträglich haben wir noch mit bestem Dank zu quittiren über den Empfang von 8 P. Socken D. L., 3 P. Fr. C., Graichen, 5 P. Fr. A. B., 3 P. Fr. Ritterlich, 5 P. L. C., 2 P. R. R., 7 P. Fr. Müller, 12 P. J. W.  
Mr. Crowe geb. von Barb, Vorlesende.

Männergesangverein.  
Heute Abend 8 Uhr im bewußten Lokal.  
Bürger-Club.  
Heute, wie jeden Mittwoch Abend gefellige Zusammenkunft bei Hascher, Roslag 9, D. V.

Loreley. Brauerei Hof 8. Feststellung des Sommer-Programms. Der Vorstand.

HSPR. Gohlis, Schillerschlösschen.

Donnerstag, den 25. Mai, Sitzung im gewöhnlichen Locale. Vorklebung und Erläuterung einer Anzahl in anthropologischen Unterricht zu benutzender plastischer anatomischer Modelle durch Herrn Prof. Dr. Bod. - Ueber den Fachunterricht in den Volksschulen u. f. w., Vorlage der in voriger Sitzung gewählten Commission.  
Der Vorstand.

Volkversammlung  
Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Tonhalle. - Tagesordnung: Die hohen Communalsteuern und die Ausschließung des größeren Theils der Steuerzahler bei den städtischen Wahlen, Referent A. Behel.  
Der Vorstand des Soc. - Demokr. Arbeiter-Vereins.

Die Verlobung Kaufmanns durch an Dresden Ober-Post-Amte.

Plagwitz. Bekanntmachung heute durch wurden. Wäusel, 2.

Am 20. Herr Cor. Sonohl sei wegen war sein Ander bleiben.

Am 22. unter theur Carl Dies zur Das Be vom Alsch Reschden

\*) Güt zu haben in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.

Die Hühneraugen- u. Frostballen Mittel à 5 R. h. Dr. Casenobr, Peterstr. 19, sind jedem daran Leidenden nur zu empfehlen. Dr. Jofeil.

Socken-Verein.  
Nachträglich haben wir noch mit bestem Dank zu quittiren über den Empfang von 8 P. Socken D. L., 3 P. Fr. C., Graichen, 5 P. Fr. A. B., 3 P. Fr. Ritterlich, 5 P. L. C., 2 P. R. R., 7 P. Fr. Müller, 12 P. J. W.  
Mr. Crowe geb. von Barb, Vorlesende.

Männergesangverein.  
Heute Abend 8 Uhr im bewußten Lokal.  
Bürger-Club.  
Heute, wie jeden Mittwoch Abend gefellige Zusammenkunft bei Hascher, Roslag 9, D. V.

Loreley. Brauerei Hof 8. Feststellung des Sommer-Programms. Der Vorstand.

HSPR. Gohlis, Schillerschlösschen.

Donnerstag, den 25. Mai, Sitzung im gewöhnlichen Locale. Vorklebung und Erläuterung einer Anzahl in anthropologischen Unterricht zu benutzender plastischer anatomischer Modelle durch Herrn Prof. Dr. Bod. - Ueber den Fachunterricht in den Volksschulen u. f. w., Vorlage der in voriger Sitzung gewählten Commission.  
Der Vorstand.

Volkversammlung  
Morgen Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Tonhalle. - Tagesordnung: Die hohen Communalsteuern und die Ausschließung des größeren Theils der Steuerzahler bei den städtischen Wahlen, Referent A. Behel.  
Der Vorstand des Soc. - Demokr. Arbeiter-Vereins.

Die Verlobung Kaufmanns durch an Dresden Ober-Post-Amte.

Plagwitz. Bekanntmachung heute durch wurden. Wäusel, 2.

Am 20. Herr Cor. Sonohl sei wegen war sein Ander bleiben.

Am 22. unter theur Carl Dies zur Das Be vom Alsch Reschden

\*) Güt zu haben in Leipzig in der Salomonis-Apotheke.

Die Hühneraugen- u. Frostballen Mittel à 5 R. h. Dr. Casenobr, Peterstr. 19, sind jedem daran Leidenden nur zu empfehlen. Dr. Jofeil.

Socken-Verein.  
Nachträglich haben wir noch mit bestem Dank zu quittiren über den Empfang von 8 P. Socken D. L., 3 P. Fr. C., Graichen, 5 P. Fr. A. B., 3 P. Fr. Ritterlich, 5 P. L. C., 2 P. R. R., 7 P. Fr. Müller, 12 P. J. W.  
Mr. Crowe geb. von Barb, Vorlesende.

Männergesangverein.  
Heute Abend 8 Uhr im bewußten Lokal.  
Bürger-Club.  
Heute, wie jeden Mittwoch Abend gefellige Zusammenkunft bei Hascher, Roslag 9, D. V.

Loreley. Brauerei Hof 8. Feststellung des Sommer-Programms. Der Vorstand.

HSPR. Gohlis, Schillerschlösschen.

Donnerstag, den 25. Mai, Sitzung im gewöhnlichen Locale. Vorklebung und Erläuterung einer Anzahl in anthropologischen Unterricht zu benutzender plastischer anatomischer Modelle durch Herrn Prof. Dr. Bod. - Ueber den Fachunterricht in den Volksschulen u. f. w., Vorlage der in voriger Sitzung gew



Leipziger Turnverein.

Monatsversammlung, Mittwoch den 24. Mai e. Abends 8 Uhr in dem Saale des Herrn...

Der Turnrath.

Austria. Heute Abend Generalversammlung. Zahlreiches Erscheinen dringend...

Die Verlobung ihrer Tochter Ida mit Herrn Kaufmann Adolf Schütze zeigen nur hier...

August Spitta, Selma Spitta geb. Bredow. Neuvermählte. Leipzig.

Louis Zill, Alwine Zill geb. Liebner. Vermählte. Plagwitz. Den 23. Mai 1871. Liebertwolkwitz.

Bekannt und Freunden zur Nachricht, daß wir heute durch die Geburt eines Mädchens erfreut...

Herr Max Hieronymus, Correspondent in meinem Geschäft. Sowohl seiner Persönlichkeit als seiner Leistungen...

Carl Adam Frommann. Dies zur Nachricht an Verwandte und Freunde. Das Begräbniß findet heute Nachmittag 5 Uhr...

Heute Vormittag entschlief sanft, nach längeren Leiden, unser einziger guter Sohn, Bruder und...

Richard Jordan. Diesem zeigt allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid an...

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Mittag 2 Uhr Herr Dr. jur. Carl Ferdinand Drechsel...

Diese traurige Nachricht widmen allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid nur hierdurch...

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten hiermit die traurige Anzeige, daß unsere Tochter, Schwester und Braut Anna Geseff...

Henriette Geseff, als Mutter, Helene Regendant geb. Geseff, Clara Franke geb. Geseff, als Schwägerin, Fris Bennede, als Bräutigam, Wilhelm Geseff, Carl Geseff, Max Geseff, als Brüder.

Nach kurzem Krankenlager verschied plötzlich und unerwartet mein Comis Herr Carl August Klingner...

Robert Schwender, Schützen- und Querstraßen-Gde. Gestern Abend 9 Uhr nach kaum vollendeten 79. Lebensjahre...

Heute starb nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unsere gute, liebe Gattin und Mutter, Amalie Auguste Müller geb. Haase...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Gestern Mittag entschlief in Folge eines Schlaganfalls sanft und ruhig unsere liebe Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Johanne Magdalene geb. Niedling...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Nachtrag.

Von der Landes-Synode.

Dresden, 23. Mai. Heute hielt die Synode nur eine sehr kurze Sitzung, und morgen fällt dieselbe aus...

Leipzig, 23. Mai. Von kompetenter Stelle erfahren wir, daß angestellter ein ganz bestimmter Termin...

Leipzig, 23. Mai. Die verlaute, wird dem Bundesrathe noch eine Vorlage zugehen, betreffend die Ausdehnung der Competenz des Bundes...

Leipzig, 23. Mai. Die Gesamtzahl der gestrigen Abend und in der Nacht hier durchgefallenen, aus Krankheitsursachen zurückgebliebenen Reconalescenten...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...

Die Beerdigung unseres Collegen und Freundes, des Schriftsetzers Herrn Gustav Vör findet heute Morgen 7 Uhr vom Trauerhause...

Die Beerdigung des verstorbenen Pianofortearbeiter Herrn Carl Frommann findet heute den 24. Mai, Nachmittag 5 Uhr statt...



Wir führen Wissen.



von ihm erlangene Kohlencomplexe im Duxer Revier an eine Aktiengesellschaft unter der Firma: Braunkohlen-Aktiengesellschaft „Dresden“ abzutreten. Das Aktiencapital ist auf 300,000 Thlr. festgesetzt.

Die Dividende der Kachon-Maschinen-Eisenbahn beträgt 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. pr. Actie.

Am 21. Juli wird eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Halle-Sorau-Gubenener Eisenbahn-Gesellschaft stattfinden, um über einen Antrag der Verwaltung auf Erhöhung des Grundcapitals Beschluß zu fassen.

Nach einer Bekanntmachung des Verwaltungsraths der Kaiserin-Elisabeth-Bahn soll zur Deckung des ferneren Geldbedarfs für die Bahn Linz-Budweis nebst Zweigbahn von Wartberg nach St. Valentin ein weiterer Betrag von 11,200,000 Fl. zu 5% steuerfreien Silber-Prioritäten emittirt werden. Jede Actie hat den Anspruch auf 1/2 Priorität, deren Emissionskurs 97 1/2% Anmeldeung vom 21. Mai bis 3. Juni.

Der Verwaltungsrath der Reichsberg-Pardubitzer Bahn hat beschlossen, auf die vom Reichsrath erteilte Concession Wetzlar-Weichenburg zu verzichten wegen ungefügiger erforderer Bedingungen.

Auf die Berliner Wechselbank soll eine fast hundertfache Vergrößerung vorgezogen werden.

In Pest hat sich eine ungarische allgemeine Bodencreditanstalt constituirt. Capital 20 Mill. Gulden. Gründer ist ein Consortium Erlanger.

Die Bohumer Bergwerks-Aktiengesellschaft zahlt pr. 1870 eine Dividende von 6% für die Actien Lit. A, außerdem 3% à conto des Ausschusses von 1865.

Der Rheinisch-Westphälische Lloyd zahlt pr. 1870 eine Dividende von 10% des baaren Einkusses.

Concurs-Nachrichten.

In dem Vermögen des Hüttenbesizers Friedr. Gust. Sturham in Reichsdorf. Anmeldungstermin 17. Juni (Gerichtsamts Reichsdorf); des Kaufmanns Julius Zuder in Breslau. 1. Termin 31. Mai. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Rife daselbst; des Handelsmanns Gustav von Barion in Weichsburg. Verwalter: Concursverwalter: Kaufmann Freytag daselbst (Großherzogth. Badisches Amtsgericht); des Kaufmanns A. Kople in Barmen. 1. Termin 31. Mai. Einweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Gortjes daselbst; zu dem Nachlaß des verstorbenen Buchbinders Albert Kisten in Neu-Ruppin. 1. Termin 26. Mai. Einweiliger Verwalter: Kaufmann L. Wiesner daselbst; zu dem Vermögen des Kaufmanns Otto Gundlach in Nech. 1. Termin 23. Mai. Einweiliger Verwalter: Kaufm. G. Schlopper daselbst. Die Schloßfabrikanten Peter Walthe und Rich. Morby verb. in Wolterhampton haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Actionäre der Berlin Great Market & Abattoirs Company haben die freiwillige Auflösung der Gesellschaft und Bestellung eines Pfandverwalters beschlossen. Das Handlungshaus Christophers Newton, Brothler & Co. in London und Sydney sieht sich zur Zahlungs-Einstellung gezwungen. Die Passiven werden auf über 200,000 Pfd. St. geschätzt.

Allgemeine commerciale Notizen.

Generalversammlungen: Halle-Sorau-Gubenener Eisenbahn am 21. Juni in Halle a. S.; Aktiengesellschaft für Eisen-Industrie in Styrum am 22. Juni in Oberhausen; Norddeutsche Lebensversicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit am 17. Juni in Berlin; Berlin-Görlitzer Eisenbahn am

19. Juni in Görlitz; Mechanische Weberei zu Minden am 9. Juni in Hannover.

Eingahlungen: Preussischer Braunkohlen-Aktiengesellschaft zu Weisfelde. Die 2., 3., 4. und 5. Eingahlung auf die Actien ist mit je 10% oder 10 Thlr. bis 16. Juni, resp. 16. Juli, 16. August und 16. Sept. bei Hermann Raumbold sen. in Weisfelde zu leisten.

Auszahlungen: Rheinisch-Westphälischer Lloyd, Transport-Versicherungsgesellschaft. Die Dividende pr. 1870 v. 10 Thlr. pr. Actie wird vom 1. Juli ab ausbezahlt. — Rhein-Westphäl. Rückversicherungsgesellschaft. Die Dividende von 3 Thlr. pr. Actie wird ebenfalls vom 1. Juli ab ausbezahlt. — Magdeburger-Halberstädter Eisenbahn. Die für 1870 auf 8 1/2% pr. Stammactie Lit. A. festgesetzte Dividende wird von jetzt ab ausbezahlt. — Cottbus-Großenbainer Bahn für das zweite Semester 1870 gelangt eine Dividende von 5 Thlr. pr. Prioritäts-Stammactie zur Vertheilung und zwar vom 17. Juni ab bei der Gesellschafts-Casse und der Hauptcasse der Leipzig-Dresdener Bahn hierseits. — Kaiserin Elisabeth-Bahn. Der am 1. Juli fällige Coupon der Actien I. Emission wird mit 8 fl. Oesterr. W. B. O. bei der Gesellschafts-Casse in Wien eingelöst.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. Mai. (Eröffnung-Course.) Oesterr. Credit-Actien 152, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 229 1/2, Lombarden 93 1/2, Amerikaner 97 1/2, Italiener 5 x Anleihe 55 1/2, Rumänier 7 1/2 x Anleihe 49 1/2, Galizier Carl-Ludwigsb. 105 1/2, Defr. 1860er Loose, Köln-Rindener Loose 94 1/2, Rheinische — fest. lebhaft.

Berlin, 23. Mai, 1 Uhr 30 Min. Franzosen 229, Lombarden 93 1/2, Credit 151 1/2, Amerik. 97 1/2, Ital. 55 1/2, Galizier 105 1/2, Rumänier —, 60er Loose —, Köln-Rindener Loose —, Tendenz: lebhaft, fest.

Berlin, 23. Mai. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 121 1/2, Berlin-Anhalt. 217 1/2, Berlin-Görlitzer 75, Berlin-Potsdam-Magdeb. —, Breslau-Freib. 109 1/2, Köln-Rindener 135, Esel-Dorberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 105 1/2, Lebaun-Jittauer 74 1/2, Mainz-Ludwigsbahn 149, Magdeburger-Leipziger 175 1/2, Magd.-Halberst. 123 1/2, Oberschl. Lit. A. 180 1/2, Oesterr.-Franz. Staatsb. 229 1/2, Rechte Oberufer —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 129 1/2, Lombarden 93 1/2, do. 3 x Prioritäten —, Thüringer 142 1/2, Böhm. Westb. 104 1/2, Preuß. Staats-Schuldenscheine 3 1/2 x 83, do. do. 4 1/2 x —, do. Consol. 95, Sächsischer Anleihe —, Bundesanl. 101, Schag-Anweisungen 100 1/2, Italien. 5 x Anleihe 55 1/2, Oesterr. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 56 1/2, do. Loose von 1860 79 1/2, Russ. Präm.-Anl. —, do. Boden-Credit —, Rumänier 7 1/2 x 48 1/2, Amerikaner 97 1/2, Darmst. Bank 139 1/2, Genfer Bank —, Genoa Credit —, Leipziger Credit 121, Oesterr. do. 152 1/2, Sächs. Bank 139 1/2, Sächs. Hypotheken-Bank 37 1/2, Weimar. Bank

102, Oesterr. Bank-Noten 81 1/2, Russische Bank-Noten 80 1/2. — Wechsel. Amsterdam L. S. 142 1/2, do. 2 R. 142, Hamburg L. S. 150 1/2, do. 2 R. 150, London 3 R. 6.23 1/2, Paris 2 R. —, Wien 2 R. 81, do. kurz 81 1/2, Frankfurt a. M. 2 R. 56.24, Petersburg L. S. 88 1/2, do. 3 R. 87 1/2, Bremen 8 L. 110 1/2, Warschau L. S. 80 1/2, Napoleonsd'or 5.11 1/2, Prag-Turnau 100 1/2. Tendenz: —.

Frankfurt a. M., 23. Mai. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anweil. 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 85, London do. 119 1/2, Pariser do. —, Wiener do. 95 1/2, 6 x Verein-St.-Anl. pro 1862 96 1/2, Oesterr. Credit-Actien 265 1/2, 1860er Loose 79 1/2, Oesterr. Silber-Rente 56 1/2, Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 38, Staatsbahn 401 1/2, Galiz. Eisenb.-Act. 246, Darmstädter Bank-Actien 348, Lombarden 163 1/2, Norddeutsche Bundes-Anleihe 100 1/2, Nordwestbahn 199 1/2, Schag'scheine 100 1/2, Oldenburg Loose —, Köln-Rindener Eisenbahn Loose 94 1/2, Bank-Verein —, Weininger Prämien-Pfandbr. —, Stahl-Weichenburger —, South-Eastern —, Raab-Gräzer —, Deutsch-Oesterr. Bank —. Tendenz: fest.

Wien, 23. Mai. (Schlußcourse.) Papier-Rente 59.30, Silber-Rente 60.15, Credit-Loose —, 1860er do. 97.70, National-Anl. —, Bank-Actien 776 —, Credit-Actien 250.60, Anglo-Austr.-Bank 247.50, Nordb. —, Lombarden 17.470, Staatsbahn 421 —, Galizier 260.25, Böhmische Westbahn —, Napoleonsd'or 9.92 1/2, Duc. 5.91 1/2, Silber-Agio 122.75, Wechsel auf London —, Nordwestb. 210.25, Turnau-Kralup 253 —, Unionbank 267.75, Reichsb. —. Tendenz: fest.

Berliner Producten-Börse, 23. Mai. Weizen loco —, per d. Monat 83 1/2, S. pr. Frühjahr —, pr. Herbst 75 1/2, S. Rind. 5. Tendenz: —. Roggen loco 51 S., pr. d. M. —, per Mai-Juni 50 1/2, S. pr. Juli-August 52 1/2, S. pr. Sept.-Oct. 52 1/2, S. Rindig. 18. Tendenz: matter. — Spiritus loco 17 Thlr. 4 Sgr., pr. d. M. —, Mai-Juni 16 Thlr. 29 Sgr., per Juni-Juli 16 Thlr. 29 Sgr., per Juli-August 17 Thlr. 19 Sgr., per August-September 17 Thlr. 19 Sgr. Klindigung: —. Tendenz: ruhig. — Rübel loco 26 1/2 S., per d. Monat —, per Mai-Juni 25 1/2 S., per Juli-Aug. 25 1/2 S., pr. Sept.-Oct. 25 1/2 S. Rindig. 3. Tendenz: matt. Hafer per Mai 52 S., Juli-August 49 1/2 S.

Telegraphische Depeschen.

\* Berlin, 23. Mai. Der Reichstag genehmigte den Antrag Vunzen's auf Gewährung von

der zu erwartenden Kriegcontribution; und so dann das Postgesetz in dritter Lesung.

München, 23. Mai. Zu Pfingsten wird hier eine große katholische Versammlung stattfinden. Professor Riehl reist heute nach Innsbruck und Graz, wird aber zu der Pfingstfeier hierher zurückkehren. Stumpf aus Koblenz und andere Theologen werden ebenfalls erwartet.

Wien, 22. Mai. Im Voranschlag für das Ministerium des Neupfers sind die Gefandtschaften in Karlsruhe und Darmstadt ganz aufgehoben, für Dresden und Stuttgart sind bloß Residentenposten angelegt. Die Gefandtschaft in München soll unverändert bleiben. — Freiherr v. Münch-Bellinghaußen (Friedrich Halim) ist heute Morgen gestorben.

Versailles, 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr. Die diesseitigen Truppen haben den neuen Drapeau auf dem Boulevard des Capucines befestigt. Das Hauptquartier des Generals Ciffen befindet sich in der Militärschule. Um 12 1/2 Uhr Nachmittags fand in der Reitbahn des Generalstabgebäudes nahe bei der Esplanade des Invalides eine große Explosion statt, welche eine Feuerbrunst zur Folge hatte.

Versailles, 22. Mai. Die diesseitigen Truppen rücken in Paris allmählig weiter vor. Der Bahnhof am Mont Parnasse wurde nach leichtem Gefechte besetzt.

Die Föderirten errichteten in der Tuilleriesstraße eine Batterie, welche die Champs Elysees besetzt. Die Position wurde durch General Clinchard genommen und viele Gefangene gemacht. Verschiedene Maires reisen nach Paris ab, um sich an ihre Posten zu begeben.

Niemand darf Paris weder betreten noch verlassen, bis die Häupter der Föderirten verhaftet sind.

Versailles, 22. Mai. Nationalversammlung. Thiers theilt folgendes mit: Die Armees Division rückt gegen den Triumphbogen vor, gleichzeitig rückte Admiraludin ein. Binoy reicht die Hand Ciffen, welcher den linken Flügel auf das Invalidenhotel und den rechten Flügel auf Mont Parnasse stützt. Clinchard, welcher durch die Besatzung Saint Honoré einbrang, rückte bis zum Opernhaufe vor. So war die Lage Nachmittags 2 Uhr. Bezüglich des Schicksals der Insurgenten erklärte Thiers: Die Gefolge werden streng gehandelt. Nur mit dem Besetze in der Hand werden wir streng gegen die Verbrecher verfahren.

Paris, 22. Mai. Der Jahrestag der Thronbesteigung des Fürsten Karl wurde heute durch ein Volksfest gefeiert, an welchem die Bevölkerung sich lebhaft beteiligte. Der Fürst erhielt aus allen Theilen des Landes Ergebenheits-telegramme.

Angemeldete Fremde.

- Abers, Frau Privat, a. Ebersfeld, D. Gausse.
- Adrian, Frau a. Dienar, Rittergutsbes.
- Adrian, Hotel de Baviere.
- Adrian, Hotel de Baviere.
- Arens, a. Socha, Gutbes. aus Lauenburg, St. Nürnberg.
- Astaz, Km. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
- August, Km. a. Berlin, St. Wien.
- Ausan, Km. a. Halle, Ligr.
- Aubert, Dr. a. Reize, Bräuer Hof.
- v. Aulin, Baron, Rittergutsbes. a. Schwedt, D. 3. Palmbaum.
- Börschmann, Officier a. Berlin, D. de Prusse.
- Ber, Hausmann a. Reize, und
- Beckmann, Jmp. a. Gdn, D. 3. Dresden B.
- Beyer, Hausmann a. Reize, und
- Böhliger, Gutbes. a. Ober angekau, Weißh. D.
- Brüninghaus, Km. a. H. armen, Hotel zum
- Wagdeburger Bahnhof.
- Bonert, Km. a. Weismann, St. Hamburg.
- Brömann, Km. a. Bremen, D. 3. Magdeburg B.
- v. Böm, Km. a. Müschen, D. 3. Palm.
- Braun, Km. a. Bremen, D. de Halle.
- Braun, a. Magdeburg, Km. a. St. Gotha.
- v. Brielow, Baron, Rittergutsbes. aus
- Schweid, und
- v. Brunsdt, Frau. Privat. a. Christiania,
- Hotel Gausse.
- Berz, Architekt a. Breslau, D. 3. Nordb. D.
- Cameron, Rent. a. London, D. 3. Palm.
- Caristi, n. Ham., Rent. a. London, D. Gausse.
- Dremsch, Km. a. Braunschweig, D. 3. Kronpr.
- Doring, Km. a. Kachen, und
- Debus, n. Ham., Rent. a. Bremen, D. Gausse.
- Debus, Buchdr. a. Müschen, Rebe's Hotel.
- Doehle, Km. a. Kachen, D. de Halle.
- Dremsch, Km. a. Müschen, D. de Caviere.
- Dangert, n. Frau, Oberamtmann a. Zos-
- heim, St. Nürnberg.
- Dauier, Km. a. Frankfurt a. M., Hotel St.
- London.
- Engelhardt, Dr., Arzt a. Würzburg, Hotel
- St. Dresden.
- v. Engelst, Ing. n. Frau a. Riga, Hotel
- 3. Berliner Bahnhof.
- Ehrlich, Wdm. a. Quedlinb., Rebe's Hotel.
- Fichtner, Km. a. Berlin, St. Frankfurt.
- Friedl, Km. a. Zeitz, Bräuer Hof.
- Fischer, Km. a. Leipzig, D. 3. Dresden B.
- Friedländer, Km. a. Magdeburg, Hotel zum
- Magdeb. Bahnh.
- Funk, Oberrath a. Frankfurt a. M., Hotel
- 3. Palmbaum.
- Freyer, Dr. a. Dresden, Klaus Hof.
- Fuchs, Km. a. Regnitz, Rebe's Hotel.
- Fischer, Km. a. Berlin, und
- Flammig, Fabr. a. Schöndorfe, Hotel St.
- London.
- Gerlach, Waser a. Dresden, Rebe's Hotel.
- Garguier, a. New-York.
- Gieren, a. Frankfurt a. M., Km. a. und
- v. Gerber, Graf n. Diener a. Ruland,
- D. de Prusse.
- Geyberg, Fabr. a. Chemnitz, Hotel zum
- Dresdener Bahnhof.
- Gehardt, Km. a. München, D. 3. Kronpr.
- Gieser, Stallmeister a. Berlin, Müll. D.
- Gilde, Km. a. Berlin, St. Hamburg.
- Gaus, a. Berlin und
- Gaube, a. London, Km. a. 3. Palmbaum.
- Gäbert, Mühlbes. a. Balda, St. Nies.
- Gutenheim, Km. a. Eger, D. 3. Nordb. D.
- Geymann, a. Alherstein, und
- E. E. a. Chemnitz, Km. a. und
- Gimburg, Fr. n. Gutbes. a. Hohenbüren
- (Ostpreußen), D. 3. Magdeburg B.
- Grimm, n. Frau, Gutbes. a. Elze, Hotel 3.
- Magdeb. Bahnhof.
- Gartmann, Offic. a. Strohburg, D. de Prusse.
- v. Gardenberg, Graf, Reichsadvocat aus
- Hilensburg, Stadt Nürnberg.
- Gächner, n. Frau, Km. a. Chemnitz, D. Gausse.
- Gille, a. Songershausen und
- Gissmann, a. Nürnberg, Km. a. Elephant.
- Gentel, Fabr. a. Dresden, g. Einhorn.
- Galdhaus, Km. a. Toronto, St. Wien.
- Jordan, Rittergutsbes. a. Späthen, Hotel 3.
- Magdeburger Bahnhof.
- Joha, Km. a. Müschen, und
- Jrumbler, Gutbes. a. Dresden, Hotel zum
- Nordb. Hof.
- Joesfou, Buchdr. a. Hensburg, und
- Jaffe, n. Frau, Km. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Jte, a. Minden und
- Jenkins, a. London, Km. a. Stadt Gotha.
- Kautsch und
- Kämpfert a. Magdeburg und
- Kitt, a. Halle, Km. a. de Prusse.
- Kimm, Km. a. Plauen, Rebe's Hotel.
- Koppe, Frau Privat. a. Hamburg, und
- Kold, Km. a. Amsterdam, Stadt Rom.
- Köler, Richter a. Weismann, Stadt Gdn.
- Köbler, Farmer a. Weismann, Bräuer Hof.
- Krmer, Wdm. a. Weidau, D. 3. Kronpr.
- Krull, Km. a. Chemnitz, D. 3. Magdeburg B.
- Kardt, Km. a. Steeane,
- Kingensmidt, Ridnarz a. Diltart, und
- Kaiser, Km. a. Berlin, D. 3. Palmbaum.
- Kirchner, Fabr. a. Berlin, goldnes Sieb.
- Kieser, Km. a. Stuttgart, D. St. London.
- King, Km. a. Basel, D. 3. Berliner B.
- Katz, Bildmstr. a. Großschand, St. Nies.
- Kanogieser, Premiertenant a. Dresden,
- Kantzin, Dr. n. Ham. n. Diener, Rent. a.
- Per in,
- v. Kadam, Frau. Privat.
- v. Kausen, Frau. Rent. a. Christiania, n.
- Kiehl, Frau a. Berlin, Hotel Gausse.
- Kietnod, Mechaniker a. Kumbach, St. Nürnberg.
- Kremer, Frau Privat. n. Ham. a. Eichen, n.
- Kratz, Km. a. Magdeburg, St. Hamburg.
- Kell, n. Frau, Insp. a. Staßfurt, Hotel 3.
- Kordb. Hof.
- Kodwood, Agent a. Weerane, Rebe's Hotel.
- Krauer, Km. a. Dresden, Stadt Gdn.
- Krwitz, Km. a. Kopenhagen, D. de Pologne.
- Kremer, Km. a. Frankfurt a. M., gr. Linde.
- Kudam, Km. a. Magdeburg, br. Hof.
- Kühler, Km. a. Kitzschau, Stadt Berlin.
- Kehr, Frau Rent. n. Locher a. Al-Rolet,
- Stadt Nürnberg.
- Kombauer, n. Frau, Km. a. Mainz, g. Sonne.
- Köwenstein, Km. a. Gdn, D. St. London.
- v. Kuder, Graf, Rittermeister a. Dresden,
- Kühne, Km. a. Bremen.
- Köwe, n. Frau, Bankir. a. Berlin,
- Kreuzer, Privat. a. Paris.
- Kreuzer, n. Ham. a. New-York,
- Loth, a. Königsberg, Km. a. und
- Lille, Rent. a. New-York, Hotel Gausse.
- Leitritz, Demainpachter a. Köschepffel,
- Leidmann, Gutbes. a. Warkau,
- Leutzer, n. Frau, Rittergutsbes. a. Deutsch-
- born, und
- Lehner, Kaufgärtner a. Berlin, D. 3. Palm.
- Lehmann, Km. a. Frankfurt a. M., Hotel
- de Baviere.
- Lehmann, Km. a. Ebersfeld, und
- Lippmann, Mühlbes. a. Kölla, D. 3. Palm.
- Löper, Km. a. Hannover, Hotel de Prusse.
- Linte, Frau. Privat. a. Dresden,
- Luce, a. Kachen und
- Leffus, a. Chemnitz, Km. a. Hotel Gausse.
- Lieser, a. Dosterebe und
- Liese, a. Dresden, Km. a. goldner Elephant.
- Ligier, Km. a. Berlin, D. St. London.
- Müller, Km. a. Berlin, Bräuer Hof.
- Menn, Frau Privat. n. Sochn a. Dessau,
- Stadt Nürnberg.
- Martwald, Dr. phil. a. Berlin, und
- Martwald, n. Diener, Rittergutsbesitzer aus
- Waldow, Hotel Gausse.
- Müller, a. Amsterdam,
- Mersch, a. Düsseldorf, Km. a. und
- Martin, n. Frau, Del. a. J. hain, Hotel 3.
- Palmbaum.
- v. Müschenhausen, n. Frau n. Jung'er, Rent.
- a. Hannover, Hotel de Baviere.
- Moser, Km. a. Nürnberg, weißer Schwan.
- Möller, Dr. a. Frankfurt a. M., und
- Müller, Km. a. Weß, Stadt Berlin.
- Menzel, Km. a. Jittau, braunes Roß.
- v. Moß, Oberst a. Dresden, Stadt Rom.
- Meyer, Km. a. Berlin, Stadt Gdn.
- Meyer, Rent.
- Meyer, n. Frau, Fabr. und
- Meyer, Km. a. Berlin, D. de Prusse.
- Mühlner, Rent. a. Landenberg a. W., Hotel
- 3. Kronpr.
- Mühlig, a. Müschen, und
- Müller, a. Grumbach, Del., Müller's Hotel.
- Decherhäuser, Frau Commisariatstabschef
- Sochn n. Jung'er a. Dessau, St. Nürnberg.
- Otto, Fabr. a. Bitterfeld, D. 3. Berliner B.
- Ottov, Frau Rent. und
- Oberdörfer, Barr. a. Hamburg, D. Gausse.
- Priesteb, Apoth. a. Dresden, Bräuer Hof.
- Primer, Rittergutsbes. a. Gauer, D. de Prusse.
- Pietro, Buchdruckermeister a. Dellinona,
- Stadt Gdn.
- Pegels, Buchdr. a. Litzau, g. Sonne.
- Pöppel, Km. a. Berlin, Hotel Gausse.
- Pomig, Dr. jur. a. Schwarzenberg,
- Peters, Rent. a. Berlin, und
- v. Philippborn, Frau Rent. n. Jung'er a.
- Berlin, Hotel de Prusse.
- Pöpe, Geometer a. Rudoisbad, Hotel zum
- Magdeburger Bahnhof.
- Pinner, Km. a. Glogau, D. St. London.
- Reinhardt, Fabr. a. Auerbach, St. Frankf.
- Rise, n. Frau, Insp. a. Eichen, Weißh. D.
- Rasppler, Km. a. Dresden, Müller's Hotel.
- Reuter, n. Frau, Regierungsrath a. Frank-
- furt a. M., D. 3. Magdeburg B.
- Remier, Km. a. Gera, D. 3. Dresden B.
- Riemann, Km. a. Hamburg, D. de Prusse.
- Rigler, Km. a. Gabeln, und
- Richter, Amtmann a. Halle, Rebe's Hotel.
- Röder, Holzdr. a. Hohenmölsen, gr. Linde.
- Rammenier, Zimmermeister a. Webau, br. Hof.
- Rothenturm, n. Ham., Präsident a. Lauenstein,
- Ritter, Privat. a. Petersburg, St. Nürnberg.
- Rabe, n. Ham., Rent. a. Hadersfeld, Stadt
- Hamburg.
- Rohlsch, a. Frankfurt a. M.,
- Rudolph, a. Stuttgart, Km. a. Dresden,
- Rudolph, Frau Rent. n. Ham. a. Dresden,
- Hotel Gausse.
- Rapbach, Km. a. Halle,
- Reinhardt, Sep. Medicinalrath a. Dresden, n.
- Richter, n. Frau, Dr. med. a. Dessau, Hotel
- 3. Palmbaum.
- Riese,
- Richter, Km. a. Berlin, St. Hamburg.
- Riesberg, Rent. a. Dresden, D. 3. Palmbaum.
- Riesche, Km. a. Halle, St. Nürnberg.
- Rohmer, Gutbes. n. Locher a. Nies, und
- Reichardt, Frau Privat. a. Dresden, Hotel
- St. Dresden.
- Riesenthal, Km. a. Freslan, D. St. London.
- Renneberger, Bildhbr. a. Birka, gr. Linde.
- Reuthig, Commis. a. Berlin, und
- Ring, Frau Post. a. Dresden, Rebe's Hotel.
- Rohand, Km. a. Düsseldorf, St. Frankfurt.
- Röscher, Architekt a. Berlin, Hotel zum
- Berliner Bahnhof.
- Schömann, Apoth. a. Eisleben, und
- Schürich, Buchdr. a. Delmschütz, g. Sonne.
- Scheibow, a. Eger und
- Schulze, a. Berlin, Km. a. Stadt Berlin.
- Stange, Del. a. Kaldsdorf, braunes Roß.
- Schilling, Diaconus a. Weizen, Hotel St.
- Dresden.
- Schradach, Buchdr. a. Ostzig, und
- Schneider, Km. a. Preuzlan, Stadt Gdn.
- Steinhilf, Frau, a. Chemnitz, St. Nürnberg.
- v. Steinhausen, n. Ham. n. Jangier, Gut-
- besitzer a. Eidental, und
- Schmet, n. Frau, Hotelier a. Berlin, Hotel
- de Pologne.
- Siebert, Km. a. Dresden, und
- Schimmel, Frau. a. Kleinborewitz, Rebe's D.
- Schneider, Gutbes. a. Weßert, und
- Sarrasin, Buchdr. a. Berlin, Hotel 3.
- Dresdener Bahnhof.
- Springer, Km. a. Prag.
- v. Schultberg, Graf n. Diener a. Berlin,
- v. d. Schulenburg, Graf n. Diener aus
- Potsdam, D. de Prusse.
- Salinger, Km. a. Berlin, D. 3. Kronpr.
- Schumann, Km. a. Gera, Hotel zum
- Magdeburger Bahnhof.
- Sigg, a. Wehr und
- Schulz, a. Hamburg, Km. a. 3. Palda.
- Schulze, Adv. a. Stollberg, und
- Schulze, Km. a. Chemnitz, Hotel Gausse.
- Sommerlatte, Km. a. Dranshan, und
- Sox, Commis. a. Hamburg, St. Dresden.
- Stemmler, Km. a. Nürnberg, g. Elefant.
- Sufmann, Km. a. Hamburg, D. de Prusse.
- Spiegelthal, Generalcomul a. Berlin, Hotel
- de Halle.
- Schneider, Privat. a. Morungen, Weißh. D.
- Schall, Handlungsgreisener a. Biele, Hotel
- St. Dresden.
- Serno, Km. a. Magdeburg, D. St. Lebn.
- Schoch, Km. a. Gauer,
- Siebert, Rent. a. Hamburg, und
- Seifhenom, Prof. a. Petersburg, D. de Ba.
- Siegrist, Steinhauser a. Weitz, g. Elefant.
- Stomann, Privat. a. Stedholm, St. Nürnberg.
- Stumman, Km. a. Hamburg, D. de Prusse.
- Thomae, Baron a. Gerd, D. de Prusse.
- Thomas, Barr. a. Dresden, Weißer Hof
- Teuler, Schriftsteller a. Gera, D. 3. Dresden B.
- v. Tschertoff, Gabelentier. a. Petersburg.
- v. Trebra, Baron a. Reuditz, D. de Prusse.
- Thomas, Stnd. a. Stuttgart, D. 3. Palda.
- Landwogel, Km. a. Wostlau, D. de Ba.
- Lamm, Buchdr. a. Dresden, Hotel St.
- Dresden.
- Ungenannt, Frau Privat. a. Ocherleben,
- Rebe's Hotel.
- Unger, n. Frau, Km. a. Dresden, Hotel
- St. Dresden.
- Ullig, Lehrer a. Köllig, goldnes Sieb.
- Umbach, Rent. a. Kamm, D. de Halle.
- Vignoles, Rent. a. London, Hotel Gausse.
- Voigt, Weinhbr. a. Dresden, Rebe's Hotel.
- Wadebach, Gutbes. a. Franzenort, St. Gdn.
- v. Witters, Fabr. a. Ebersfeld, D. de Prusse.
- Wohner, Del. a. Naumburg, Rebe's Hotel.
- Wolff, Km. a. Prag, Müller's Hotel.
- Winger, n. Frau, Generaldirector zu Gera,
- Kantienhilfe bei Osnabrück, Hotel zum
- Magdeburger Bahnhof.
- Wesschal, n. Frau, Km. a. Hamburg, Hotel
- de Prusse.
- Wagner, Km. a. Müschen, D. 3. Nordb. D.
- Wilmers, Oberförster a. Hies, St. Nürnberg.
- Wöhner, Km. a. Wien, und
- Went, Landmeister a. Lorgan, D. 3. Palda.
- Wolff, Bildhbr. a. Falkenstein, St. Nürnberg.
- Witsch, n. Frau a. Chemnitz, Km. a. gr.
- Werner, n. Frau a. Petersburg, Rebe's Hotel.
- Wesig, Km. a. Müschen, D. St. Lebn.
- Wesig, Km. a. Müschen, D. de Halle.
- Walhoff, a. Magdeburg, und
- Wegler, a. Müschen, Ing., Rebe's Hotel.
- Wolff, Frau Privat. a. Ebersfeld, D. Gausse.
- Woll, Km. a. Kitzschau, Stadt Gdn.
- Wunsch, Ing. a. London, D. 3. Magdeburg B.
- Wunsch, Ing. a. Chemnitz, n. Frau und
- Lorgan, Hotel 3. Dresdener Bahnhof.
- Worbig, Km. a. Dresden, D. 3. Nordb. D.
- v. Wüstow, n. Ham., Major a. Reich-
- hall, Hotel Gausse.



# NORDDEUTSCHER LLOYD



## Postdampfschiffahrt

zwischen

### BREMEN

und

### BALTIMORE

### NEWORLEANS

### WEST-INDIEN

#### Von BREMEN nach NEWYORK via SOUTHAMPTON:

D. Hansa	17. Mai	D. Hermann	8. Juni	D. Weser	17. Juni	D. Deutschland	8. Juli	D. Hannover	26. Juli	D. Newyork	9. August
D. Deutschland	20. Mai	D. Köln	7. Juni	D. Rhein	24. Juni	D. Bremen	12. Juli	D. Main	29. Juli	D. Rhein	12. August
D. Donau	27. Mai	D. Main	10. Juni	D. Frankfurt	28. Juni	D. Donau	15. Juli	D. Köln	2. August	D. Frankfurt	16. August
D. Bremen	31. Mai	D. Newyork	14. Juni	D. Hansa	1. Juli	D. Hermann	22. Juli	D. Weser	5. August	D. Deutschland	19. August

Passagierpreise von BREMEN nach NEWYORK: I. Cajüte 165 Cr. ⚡. II. Cajüte 100 Cr. ⚡. Zwischendeck 55 Cr. ⚡.

#### Von BREMEN nach BALTIMORE via SOUTHAMPTON:

D. Ohio 24. Mai | D. Berlin 7. Juni | D. Baltimore 21. Juni | D. Leipzig 5. Juli | D. Ohio 19. Juli | D. Berlin 2. August.

Passagierpreise von BREMEN nach BALTIMORE: I. Cajüte 135 Cr. ⚡. Zwischendeck 55 Cr. ⚡.

#### Von BREMEN nach NEWORLEANS via SOUTHAMPTON und HAVANA:

Von Mitte September an monatlich ein- oder zweimal.

Passagierpreise von BREMEN nach HAVANA und NEWORLEANS: I. Cajüte 180 Cr. ⚡. Zwischendeck 55 Cr. ⚡.

Güterfracht: Nach Newyork und Baltimore £ 2. — nach Neworleans £ 2.10. — nach Havana £ 3

und 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Masse, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebererkauf.

Für „an Order“ verladene oder nach anderen als obgenannten Plätzen adressirte Güter muss die Fracht in Bremen bezahlt werden.

Unter 10 Shilling und 15% Primage wird kein Connoissement gezeichnet.

#### Von BREMEN nach WESTINDIEN via SOUTHAMPTON:

Nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello, mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas sowie nach China und Japan. D. König Wilhelm I. Mittwoch, 7. Juni | D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag, 7. Juli | D. Graf Bismarck Montag, 7. August und ferner am 7 jeden Monats.

Passagierpreise nach Colon u. Savanilla I. Cajüte 300 Cr. ⚡, II. Cajüte 200 Cr. ⚡; nach La Guayra u. Porto Cabello I. Cajüte 325 Cr. ⚡, II. Cajüte 215 Cr. ⚡. Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello £ 3.10 s mit 5% Primage pr. 40 Cubikfuß Elaglimschke Masse, zahlbar bei der Abladung in Bremen.

Ordinaire Güter nach Uebererkauf. Nach den Häfen der Westküste Amerika's, Japan und China werden Passagier-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemments gezeichnet.

Feuergefährliche, explodirende, sowie sonstige die übrige Ladung gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

#### Post-Dampfschiffahrt

zwischen

### BREMEN und LONDON

Abfahrt nach LONDON jeden Montag und Donnerstag Morgen.

Abfahrt von LONDON jeden Sonntag und Donnerstag Morgen.

Passagier-Preise (excl. Beköstigung) nach London oder auf: I. Cajüte 12 ⚡, II. Cajüte 6 ⚡ Gold. Billets für die Hin- und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Hull benutzt werden können, für I. Cajüte 18 ⚡, für II. Cajüte 9 ⚡ Gold. — Güterfracht, welche incl. Lichterfracht gestellt ist, nach Tarif.

#### Post-Dampfschiffahrt

zwischen

### BREMEN und HULL

Abfahrt nach Hull jeden Montag Morgen.

Abfahrt von Hull jeden Sonnabend Abend.

Nähere Auskunft über Fracht und Ladungen ertheilen in Hamburg Herren **W. & S. Sisson & Sugo**, in Bremen die Direction.

Die für diese Fahrt gültigen Connoissemments sind zu haben in Carl Schünemann's Buchdruckerei.

#### Dampfschiffahrt

zwischen

### BREMEN und ANTWERPEN

Abfahrt von Bremen } drei- bis viermal monatlich.

Abfahrt von Antwerpen } drei- bis viermal monatlich.

Auch nach AMSTERDAM werden Beförderungen via ANTWERPEN mit directen Connoissemments zu billiger Fracht übernommen.

#### Dampfschiffahrt

zwischen

### BREMEN und ROTTERDAM

Abfahrt von BREMEN } drei- bis viermal monatlich.

Abfahrt von ROTTERDAM } drei- bis viermal monatlich.

Auch nach AMSTERDAM werden Beförderungen via ROTTERDAM mit directen Connoissemments zu billiger Fracht übernommen.

#### Passagierfahrt auf der Unterweser und Hunte

### zwischen Bremen, Bremerhaven und Oldenburg

Von Bremen nach Bremerhaven 6 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.

Von Bremerhaven nach Bremen 5 1/2 Uhr Morgens und 1 1/2 Uhr Nachm. und ausserdem

Von Vegesack nach Bremen 7 1/2 Uhr Morgens.

Von Bremen nach Vegesack 4 Uhr Nachmittags.

Zwischen Bremen, Bremerhaven und Oldenburg: tägliche Hin- und Herfahrt laut näherer Anzeige durch die Weser-Zeitung.

#### Schlepp-Dampfschiffahrt

zwischen

### Bremen und Hamburg

mittels eiserner Schleppkähne der Gesellschaft durch Dampfschiffe bugsirt.

Abfahrt von Bremen jeden Sonntag.

Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch.

Nähere Auskunft über Fracht und Ladungen ertheilen in Hamburg Herren **W. & S. Sisson & Sugo**, in Bremen die Direction.

Die für diese Fahrt gültigen Connoissemments sind zu haben in Carl Schünemann's Buchdruckerei.

#### Passagierfahrt auf der Oberweser

Sommer-Periode.

Vom 9. April bis 19. August.

Von Bremen (Abf. 4 Uhr M.) nach Minden: Mittwoch und Sonntag.

Von Minden (Abf. 7 Uhr M.) nach Hameln: Donnerstag und Montag.

Von Hameln (Abf. 4 Uhr M.) nach Carlshafen und Minden: Dienstag, Freitag und Sonntag.

Von Minden (Abfahrt 5 1/2 Uhr M.) nach Carlshafen und Hameln: Montag, Donnerstag und Sonnabend.

Von Hameln (Abf. 4 Uhr M.) nach Bremen: Dienstag und Freitag.

#### Dampfer des Norddeutschen Lloyd

SCHWALBE

Capt. Schürburg.

CONDOR

Capt. von Bülow.

ADLER

Capt. Meyer.

SCHWAN

Capt. Hübner.

SPERBER

Capt. Heilmann.

REIHER

Capt. Kischel.

FALKE

Capt. Sandberg.

MÖWE

Capt. Heilmann.

VULCAN

Capt. Schütz.

LLOYD

Capt. Egberts.

FULDA

Capt. Müller.

COMET

Capt. Meyer.

NORDEE

Capt. Pfeiffer.

PILOT

Capt. Brandt.

SIMSON

Capt. Heilmann.

CYCLOP

Capt. Meyer.

WERRA

Capt. Meyer.

VORWÄRTS

Capt. Meyer.

WITTEKIND

Capt. Meyer.

OLDENBURG

Capt. Meyer.

ARMIN

Capt. Meyer.

ROLAND

Capt. Meyer.

HANSEAT

Capt. Meyer.

PAUL FRIEDR. AUGUST

Capt. Meyer.

GERMANIA

Capt. Meyer.

Der

Post-

Anweisungs-

Verkehr

des Norddeutschen Bundes,

Süddeutschlands,

Hollands, Dänemarks,

Schwedens, Norwegens

mit den Verein. Staaten

von Nordamerika wird

durch die Norddeutsche

Bundespost einerseits u

durch den Norddeut-

schen Lloyd und desser

Agenturen in Amerika

andererseits vermittelt.

BREMEN, den 15. Mai 1871.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

